

**Hausordnung für den Betrieb des Campus Mühldorf am Inn der
Technischen Hochschule Rosenheim am Standort
Am Industriepark 33, 84453 Mühldorf a. Inn**

Zur Gewährleistung eines geordneten Hochschulbetriebs wird für die Technische Hochschule Rosenheim, Campus Mühldorf am Inn, Industriepark 33, 84453 Mühldorf a. Inn – im folgenden Campus Mühldorf genannt - folgende Hausordnung erlassen:

§ 1 Hausrecht

- (1) Das Hausrecht wird von der Demmelhuber Grundbesitz GmbH & CoKG, gesetzlich vertreten durch die Komplementärin, Demmelhuber Grundbesitzverwaltungs GmbH, beide geschäftsansässig Cranachstraße 5, 84513 Töging am Inn bzw. den von ihr mit dem Hausrecht Beauftragten ausgeübt.
- (2) Hausrecht bedeutet insbesondere die Entscheidung darüber, wer das Gelände oder die Räume der Hochschule betreten darf und wie die Nutzung der Räume und Einrichtungen der Hochschule erfolgt.
- (3) Hausrechtsbeauftragte üben das Hausrecht im übertragenen Recht aus. Dazu zählen neben dem Zweckverband Hochschulcampus Mühldorf a. Inn – Waldkraiburg dessen beauftragten Mitgliedern folgende Hochschulmitglieder:
 1. die amtlich tätigen Mitglieder des Lehrkörpers in den von ihnen benutzten Unterrichtsräumen / Laboren,
 2. die Leitung der zentralen Einrichtungen für den Bereich der jeweiligen Einrichtung,
 3. die Mitarbeiter*innen der Verwaltung im Rahmen der Ihnen zugewiesenen Aufgaben,
 4. Sitzungsleiter*innen während der Gremiensitzungen.
- (4) Die in Ausübung des Hausrechts vom Eigentümer oder in dessen Vertretung getroffenen Entscheidungen und Maßnahmen gehen denen der Hausrechtsbeauftragten in jedem Fall vor.

§ 2 Öffnungszeiten

- (1) Das Gebäude des Campus Mühldorf ist während der Vorlesungszeit, von besonderen Veranstaltungen abgesehen, gem. Anlage 1 geöffnet.

Schließzeiten an Feiertagen und in der vorlesungsfreien Zeit legt im Einzelfall die Hochschulleitung fest.
- (2) Sonderschließungen sind beim Veranstaltungsmanagement oder beim verantwortlichen Einrichtungsleitung zu beantragen.

§ 3 Durchführung von Veranstaltungen

- (1) Generell werden die Räume für Semesterlehrveranstaltungen innerhalb der Öffnungszeiten durch die Stundenplanung bzw. durch das Sekretariat festgelegt. Sonderveranstaltungen müssen über das Veranstaltungsmanagement angemeldet werden.
- (2) Die Reservierung und Anmietung von Räumen für Kongresse, Tagungen, sonstige

Veranstaltungen findet durch das Veranstaltungsmanagement statt.

- (3) Studentische Feste sind über das Veranstaltungsmanagement schriftlich zu beantragen.

§ 4 Umweltschutz / Abfallwirtschaft und Ordnung

- (1) Beschäftigte und Besucher*innen haben Gelände, Gebäude und sonstige Anlagen des Campus Mühldorf am Inn stets pfleglich zu behandeln, in ordentlichem Zustand zu erhalten und Beschädigungen und Verunreinigungen zu vermeiden. Dabei sind insbesondere die Regelungen der folgenden Absätze zu beachten.
- (2) Die Gebäude und Gebäudeteile des Campus dürfen nur zu Dienst- und Unterrichtszwecken benützt werden. Film- und Fernsehaufnahmen bedürfen der Genehmigung durch den/die Präsidenten/Präsidentin. Bauliche Veränderungen dürfen nur in Abstimmung mit dem Zweckverband Hochschulcampus Mühldorf a. Inn-Waldkraiburg sowie dem Gebäudeeigentümer durchgeführt werden.
- (3) Alle Hochschulangehörigen sind verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass Schäden aller Art, insbesondere durch Feuer, Diebstahl oder Einbruch verhütet und alle technischen Einrichtungen ordnungsgemäß benützt werden. Jedes unbefugte Entnehmen, Handhaben und Beschädigen von Einrichtungen aller Art wird zivilrechtlich und strafrechtlich verfolgt. Es ist zu verhüten, dass technische Einrichtung oder Einrichtung des Gebäudes unbefugt durch nicht zum Campus gehörende Personen benutzt wird.
- (4) Nach Beendigung der Unterrichtsveranstaltungen und/oder der Lern- bzw. Gruppeneinheiten sind die Abfälle zu entsorgen und die Hörsäle zu verlassen, insbesondere darf das Reinigungspersonal nicht behindert werden.
- (5) Das Rauchen ist nur in den dafür vorgesehenen Raucherzonen im Außenbereich erlaubt.
- (6) Der Genuss von alkoholischen Getränken und Rauschmitteln ist auf dem ganzen Schulgelände untersagt. Ausnahmen für den Genuss von alkoholischen Getränken sind im Zusammenhang mit genehmigten hochschulischen Veranstaltungen (s.a. § 3) möglich.
- (7) In der Bibliothek, den IT-Räumen und den Unterrichtsräumen sind die Mitnahme und der Verzehr von Speisen und Getränken untersagt. Über Ausnahmen bspw. bei Prüfungen entscheidet der Einrichtungsleitung bzw. der prüfungsverantwortlichen Person.
- (8) In sämtlichen Räumen, Gängen, Treppenaufgängen, Höfen und insbesondere in den Toiletten ist auf Sauberkeit zu achten. Abfälle aller Art dürfen nur in die dafür aufgestellten Abfallbehälter geworfen werden.
- (9) Die Mitglieder des Lehrkörpers haben beim Verlassen der Vorlesungsräume, bei Regen, Sturm und Schneetreiben dafür Sorge zu tragen, die Fenster rechtzeitig zu schließen. Geöffnete Fenster sind zu sichern.
- (10) Für den Verschluss der Labor- und Seminarräume, Dienstzimmer usw. sowie für das sichere Aufbewahren von Wertgegenständen sind die Berechtigten verantwortlich, ebenso für das Ausschalten der Beleuchtung und das Schließen der Fenster beim Verlassen der Räume. Das gewaltsame Öffnen von Türen und Fenstern ist verboten.

Zuwiderhandelnde haben mit Strafanzeige und Schadensersatzansprüchen zu rechnen.

- (11) Die Fußböden sind trocken zu halten, insbesondere in der Nähe von Wasserentnahmestellen und –behältern. Eine Beschädigung von Gas-, Be- und Entwässerungsanlagen, elektrischen Anlagen und sonstiger Hauseinrichtungen ist zu vermeiden, ein Verstopfen dieser Anlagen ist untersagt. Zuwiderhandelnde haben mit Strafanzeige und Schadensersatzansprüchen zu rechnen.
- (12) Die Hinweise zur Reinigung von Böden, Fenstern und weiteren Einbauten im Gebäude sind zu berücksichtigen (siehe Anlage 2).
- (13) Festgestellte Schäden und Mängel sowie Unregelmäßigkeiten oder besondere Vorkommnisse sind unverzüglich dem Sekretariat, der Geschäftsführung oder der Einrichtungsleitung zu melden. Diese wiederum ist verpflichtet, festgestellte Schäden und Mängel sowie Unregelmäßigkeiten oder besondere Vorkommnisse unverzüglich dem Zweckverband Hochschulcampus zu melden.
- (14) Die Benutzung von Rollschuhen, Inline-Skates, Skateboards, Rollern u.ä. in den Hochschulgebäuden ist unzulässig.
- (15) Das Mitführen von Haustieren (Hunden etc.) im Gebäude des Campus Mühldorf am Inn ist untersagt. Hunde dürfen auf dem Gelände der Hochschule nur an der Leine geführt werden. Hundekot ist durch den Hundeführer sofort zu beseitigen. Die Hochschulleitung kann im Einzelfall Ausnahmen vom Leinenzwang zulassen. Ausnahmen bestehen insb. für Hunde, die als Rettungshunde oder von der Polizei, der Bundespolizei oder dem Zoll als Diensthunde oder als Begleithunde von Menschen mit Behinderung auf dem Hochschulgelände eingesetzt werden. Eine Ausnahme kann auch für die Hunde von Beschäftigten in Absprache mit der Einrichtungsleitung getroffen werden.

§ 6 Sicherheits- und Verkehrsangelegenheiten

- (1) In Flucht- und Rettungswegen (Flure) dürfen keine Gegenstände abgestellt werden, die eine Brandlast (brennbares Material) darstellen, von denen ein Brand ausgehen kann (elektrische Geräte) oder die die Rettungswege einengen. Fluchtwege und Feuerwehruzufahrten sind generell freizuhalten. Der Schließbereich von im Normalfall offen stehenden Brand- und Rauchschutztüren darf nicht verstellt werden. Im Normalfall geschlossene Brand- und Rauchschutztüren dürfen nicht verkeilt oder anderweitig offen gehalten werden. In den Gebäuden der Hochschule besteht ein grundsätzliches Verbot des Hantierens mit offenem Feuer. Ausnahmen hierfür gibt es in den Laboratorien unter Verwendung von Laborbrennern und Beachtung der Laborrichtlinien, in den Werkstätten in den hierfür ausgewiesenen Bereichen und bei Instandsetzungs- und Montagearbeiten mit schriftlicher Genehmigung (Schweißerlaubnis). Auf die Pflicht zur Einhaltung der Brandschutzordnung wird ausdrücklich verwiesen.
- (2) Im Schlüsselzylinder der Feuerwehr an der Tiefgaragenabfahrt ist ein Schlüssel, sperrend an der Nebeneingangstüre rechts vom Lastenaufzug, hinterlegt, um den Zugang der Feuerwehr in das Gebäude im Brand-/Notfall sicherzustellen. Der Zylinder der Nebeneingangstür darf deshalb nur in Abstimmung mit der Feuerwehr ausgetauscht werden.
- (3) Das Mitführen von Fahrrädern in Gebäuden ist verboten. Fahrräder sind an den dafür vorgesehenen Plätzen abzustellen. Das Abstellen in und vor den Eingängen ist nicht

gestattet. Dort stehende Fahrräder können kostenpflichtig entfernt werden. Für Beschädigungen, die im Zusammenhang mit dem Entfernen von Fahrrädern entstehen, haftet der Zweckverband Hochschulcampus nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Entfernte Fahrräder werden für die Dauer von 4 Wochen aufbewahrt und an denjenigen herausgegeben, der glaubhaft macht, der Berechtigte zu sein. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Fahrräder zu Gunsten des Zweckverbands verwertet oder entsorgt werden.

- (4) Das Parken auf dem Gelände des Campus Mühldorf am Inn einschließlich der Tiefgaragen ist nur Mitgliedern und Besuchern des Campus Mühldorf am Inn und nur auf allen ausgewiesenen Stellflächen gestattet. Das Abstellen von Fahrzeugen und Gegenständen in Gebäuden, insbesondere in Kellern, Kellergängen, Ein- und Durchfahrten, ist aus Gründen des Brandschutzes untersagt; gleiches gilt für Grünflächen. Unberechtigt parkende Fahrzeuge bzw. Dauerparker werden kostenpflichtig entfernt.

§ 7 Genehmigungspflichtige und unzulässige Betätigungen

- (1) Auf den von der Technischen Hochschule verwalteten Grundstücke bedarf der vorherigen Genehmigung durch die Leitung der Einrichtung:
1. das Aushängen von Anschlägen und Plakaten sowie das Verteilen von Handzetteln und Flugblättern,
 2. das Veranstellen von Sammlungen sowie von Wahlen,
 3. das Aufstellen von Informations- und Verkaufsständen sowie jede andere Art des Vertriebs von Waren und des Sammelns von Bestellungen.
- (2) Anschläge von Plakaten, Hinweisen, Ankündigungen, Mitteilungen usw. dürfen nur an den dafür vorgesehenen Anschlagtafeln oder in Schaukästen angebracht werden. Plakate und Anschläge an anderen Stellen werden entfernt. Für das Anbringen sind nur solche Hefter zugelassen, die sich rückstandslos und leicht entfernen lassen (Heftzwecken, Tesakrepp etc.). Wer plakatiert, ist für die Entfernung der Plakate verantwortlich. Auf bestimmte Veranstaltungen bezogene Anschläge sind spätestens am zweiten Tage nach der Veranstaltung zu entfernen.
- (3) Jede missbräuchliche Benutzung der Feuerlösch- oder Erste-Hilfe-Einrichtungen wird strafrechtlich zur Anzeige gebracht.

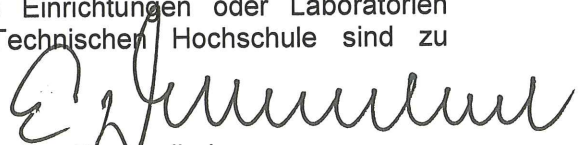
§ 8 Fundsachen

- (1) Fundgegenstände sind im Sekretariat des Campus abzugeben. Sie werden für die Dauer von einem Semester aufbewahrt und an denjenigen zurückgegeben, der glaubhaft macht, Eigentümer bzw. rechtmäßiger Besitzer der Sache zu sein. Nach Ablauf der oben genannten Frist, werden Gegenstände durch den Campus Mühldorf am Inn vernichtet oder zugunsten des Campus Mühldorf am Inn verwendet.

§ 9 Allgemeine Ordnungsbestimmungen

- (1) Die für einzelne Geländeteile, für besondere Einrichtungen oder Laboratorien bestehenden ergänzenden Ordnungen der Technischen Hochschule sind zu beachten.

Mühldorf am Inn, den 23.3.21


Eva Demmelhuber

Anlage 1

Öffnungszeiten Campus Mühldorf am Inn während der Vorlesungszeit

<i>Gebäude</i>	<i>Zeiten</i>
A mit Tiefgarage	Montag bis Freitag 7:00 – 21:30 Uhr
	Samstag 7:30 – 18:30 Uhr

DLW Linoleum-Bodenbeläge mit LPX Finish

Grundsätzlich sollte folgendes beachtet werden:

- Reduzieren Sie den Schmutzeintrag ins Gebäude durch ausreichend dimensionierte Schmutzfangzonen.
- Verschmutzung führt zu einem höheren Verschleiß und ggf. zu Verfärbungen des Bodenbelags.
- Schmutz in körniger Struktur verstärkt die Scheuerwirkung auf der Belagsoberfläche.
- Während der Bauphase ist der Bodenbelag durch Abdecken zu schützen.
- Scheuermittel oder starke Lösemittel dürfen nicht als Reinigungsmittel eingesetzt werden.
- Aus hygienischen, werterhaltenden und ästhetischen Gründen sollte jeder Bodenbelag regelmäßig gereinigt werden.

DLW LINOLEUM Bodenbeläge mit LPX Finish sind pflegeleicht. Eine Einpflege ist bei diesen Belagsarten nicht erforderlich, wenn nachfolgende Punkte beachtet werden.

Beim Einsatz von DLW LINOLEUM mit LPX Finish können hierdurch deutliche Kosteneinsparungen im Vergleich zu herkömmlichen Bodenbelägen realisiert werden.

Bitte beachten Sie:

Abrasiv Überbeanspruchung der Bodenbeläge, die zum Beispiel durch scharfkantiges Mobiliar, Schmutz-eintrag (z.B. Sand, Steinchen), ständige Schub- und Fahrbewegungen auf immer gleichen Flächenbereichen verursacht wird, stellen extreme Belastungen dar, denen kein Bodenbelag auf Dauer unbeschadet zu widerstehen vermag. Um in dermaßen stark beanspruchten Bereichen einen vorzeitigen Verschleiß des Bodenbelages zu vermeiden, kann hier der Bodenbelag durch Aufbringen einer Einpflegschrift geschützt werden.

Bei der Auswahl der Reinigungs- und Pflegemittel für DLW LINOLEUM mit LPX Finish ist grundsätzlich darauf zu achten, dass nur solche mit einem pH-Wert < 9 angewendet werden, da zu stark alkalisch-aggressive Mittel die natürlichen Grundstoffe des Linoleums angreifen und den Belag zerstören können.

Daher **keine Schmierseife** verwenden.

Sollte das werkseitig aufgebrauchte LPX FINISH durch solch eine Überbeanspruchung beschädigt werden, ist das Sanieren durch Grundreinigung und Auftragen einer Polymerdispersion möglich.

Für die Reinigung von DLW LINOLEUM mit LPX FINISH werden die einzelnen Arbeitsschritte nachfolgend ausführlich beschrieben:

1 Bauschluss- bzw. Erstreinigung

Bauverschmutzungen in Form von grobem Schmutz oder Staub auf dem Bodenbelag durch Saugen oder Kehren entfernen.

a) Bei geringer Verschmutzung empfiehlt sich eine Nassreinigung, wobei dem Wischwasser ein Neutral- oder Alkoholreiniger zugegeben wird.

b) Starke Verschmutzungen können mit einem Reinigungsautomaten oder einer Einscheibenmaschine, Drehzahl max. 150-180 U/min (rotes 3M-Pad oder weiche Schrubbbürste) und einem Neutral-, Alkoholreiniger- oder Intensivreiniger, pH-Wert < 9 entfernt werden. Anschließend wird der Bodenbelag mit klarem Wasser neutralisiert/nachgespült. Das werkseitige **LPX FINISH darf nicht entfernt werden**. Bei Bedarf kann der trockene Bodenbelag auch mit einer Einscheibenmaschine (beiges oder rotes 3M-Pad) poliert werden (Drehzahl zwischen 300 und 1000 U/min.).

DLW Linoleum-Bodenbeläge mit LPX Finish

Da nach der Bauschlussreinigung keine Einpflege erfolgen muss, entfallen auch langwierige Trocknungszeiten vor der weiteren Nutzung.

Wird eine Einpflege des Bodens gewünscht, so sollte die Grundreinigung mit einem grünen 3M-Pad durchgeführt werden. Nach dem Absaugen der Schmutzflotte sollte der Bodenbelag gründlich mit klarem Wasser neutralisiert werden. Boden vollständig abtrocknen lassen (je nach Raumklima mind. 12-24 Stunden). Durch diese Vorgehensweise lassen sich Haftungsprobleme des Einpflegemittels vermeiden.

2 Einpflege

Bei DLW LINOLEUM mit werkseitigem LPX FINISH ist eine Einpflege nach der Bauschlussreinigung nicht erforderlich, auf Wunsch jedoch machbar.

Wird eine Beschichtung gewünscht, so sollten z. B.

im Gesundheitswesen desinfektionsmittelbeständige Einpflegemittel verwendet werden.

Die vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Mittel zur Einpflege nennen wir Ihnen gern auf Anfrage unter der Tel. Nr. 0 22 41-25 30-555

2.1 Flächendesinfektion

In Bereichen, die regelmäßig flächendesinfiziert werden, ist LINOLEUM LPX mit einer desinfektionsmittelbeständigen Polymerdispersion einzupflegen.

Haut- und Wunddesinfektionsmittel, die färbende Substanzen wie z.B. Jod enthalten, verursachen auf allen elastischen Bodenbelägen Flecken.

3 Unterhaltsreinigung

Das zu wählende Verfahren ist abhängig vom Grad der Anschmutzung, gegebenenfalls der Einpflege und der Anforderung an Hygiene und Sauberkeit. Wenn die Anschmutzung es zulässt, können trockene Verfahren gewählt werden. Dadurch werden die Pflegekosten niedrig gehalten und die Umwelt durch den geringen Chemikalieneinsatz geschont.

Beim Nass-/Feuchtwischverfahren werden dem Wischwasser vom jeweiligen Hersteller empfohlene **Wischpflegemittel** beigegeben. Regelmäßiges Polieren verdichtet die Oberfläche und verbessert die Strapazierfähigkeit des Bodenbelages. Hierdurch wird ein besserer Schutz gegen Absatzverstrichungen, unter anderem gegenüber mechanischen Einflüssen erreicht.

Wurde der Bodenbelag beschichtet, müssen die Unterhaltsreinigungsmittel auf die Beschichtung abgestimmt werden.

3.1 Trockenreinigung

Die trockene Unterhaltsreinigung wird mit einem Vliestuchhalter, dem ein imprägniertes Vliestuch oder Microfasertuch untergelegt ist, durchgeführt.

DLW Linoleum-Bodenbeläge mit LPX Finish

3.2 Nass-/Feuchtwischverfahren

Feuchtwischen

Leichte Verschmutzungen mit lose liegendem oder leicht haftendem Schmutz werden mit Feuchtwischgeräten und nebelfeuchten Wischbezügen aufgenommen. Dabei wird die Oberseite des Bodenbelages vollständig mit Wischwasser (Wischpflegemittel nach Herstellerangaben dem Wasser zugeben) benetzt, ohne dass Wasser auf dem Bodenbelag stehen bleibt.

Nasswischen

Beim Nasswischen wird so viel Wischwasser verwendet, dass zunächst ein dünner Wasserfilm auf dem Bodenbelag stehen bleibt. Nach der Einwirkzeit wird auch festhaftender Schmutz gelöst und mit dem im Wischwasser ausgespülten und ausgepressten Wischbezug aufgenommen.

Die Methode erfordert keine Maschinen, sondern nur einen Doppelfahreimer mit Presse und einen Wischbezug.

Nach dem Abtrocknen der gereinigten Fläche kann diese bei Bedarf mit einer Einscheibenmaschine (300 bis 1000 U/min.) und untergelegtem beigen oder roten 3M-Pad poliert werden. In Bereichen, die regelmäßig nass desinfiziert werden, empfiehlt es sich abgestimmte Desinfektionsmittel dem Wischwasser beizugeben.

3.3 Cleanern

Unter Cleanern versteht man die (lokale) intensive Behandlung von hartnäckigen Flecken oder Begehspuren nach der Wischreinigung. Derartige Verunreinigungen werden mit kombinierten Reinigungs-, Pflegemitteln (Cleaner) besprüht. Die Behandlung der Verschmutzung erfolgt am besten mit Scheibenmaschinen, denen weiche Reinigungspads untergelegt sind. Bitte keine harten Schwämme oder Scheuermittel verwenden, da das LPX FINISH beschädigt werden könnte.

3.4 Maschinelle Reinigung

Für große Flächen gibt es Scheuersaugautomaten, die in einem Arbeitsgang schrubben (weiche Bürste oder rotes Pad) und saugen. Das Verfahren entspricht der Nassreinigung. Dem Wasser wird ein geeigneter Automatenreiniger für LINOLEUM LPX nach Anweisung des Reinigungsmittelherstellers zugegeben. Die Absaugvorrichtung des Automaten ist gemäß Vorschrift des Geräteherstellers einzustellen.

3.5 Doppelbodenelemente

Hier ist die Cleaner-Methode (siehe 3.3) und das Feuchtwischverfahren anzuwenden, wobei im Feuchtwischverfahren nebelfeucht oder mit präpariertem Vliestuch gereinigt wird.

Auf Doppelbodenkonstruktionen, muss bei einer Grundreinigung die Wassermenge so gering wie möglich gehalten werden, um eine Beschädigung der Doppelbodenelemente und der darunter liegenden Leitungen zu vermeiden.

4 Grundreinigung

Grundreinigungen können bei sehr hartnäckigen Verschmutzungen bzw. bei Pflegemittelüberlagerungen notwendig werden. Die Intervalle müssen entsprechend der Nutzung und Frequentierung des Bodenbelags individuell festgelegt werden.

DLW Linoleum-Bodenbeläge mit LPX Finish

Die Grundreinigung wird, nach dem Auftragen des Grundreinigers (Wasser und Grundreiniger pH-Wert max. 9), mit Scheuersaugautomaten oder Einscheibenmaschine und untergelegtem grünen 3M-Pad oder mit einem auf die Beschichtung abgestimmten Pad durchgeführt. Nach dem Absaugen der Schmutzflotte den Bodenbelag gründlich mit klarem Wasser nachspülen und vollständig abtrocknen lassen. Auf die abgetrocknete Belagsfläche erfolgt wieder eine Einpflege.

5 Ableitfähige DLW LINOLEUM Bodenbeläge mit LPX FINISH

Bei der Reinigung und Pflege von ableitfähigem DLW LINOLEUM MIT LPX FINISH werden die gleichen Maßnahmen angewendet wie unter 1. und 3. beschrieben.

Um die elektrophysikalischen Eigenschaften des Bodenbelages nicht nachteilig zu verändern, empfehlen wir zur Einpflege ausschließlich den Einsatz von Wischpflegemitteln. Sollen zur Einpflege Beschichtungen zum Einsatz kommen, muss die Eignung des Mittels mit dem jeweiligen Pflegemittelhersteller abgestimmt werden.

6 Zusatzmaßnahmen im Objekt

6.1 Sachgerechter Einbau von Schmutzfangzonen

Vor der Eingangstür liegende Roste müssen über die ganze Türbreite reichen, so dass man nicht seitwärts an ihnen vorbeilaufen kann. Die Länge des Rostes muss zwei bis drei Schrittlängen, also ca. 150 cm, betragen. Es sollten möglichst "offene" oder bewegliche Roste gewählt werden.

6.2 Verwenden von Läufern und Matten

Als Sauberlaufzone im Eingangsbereich können textile Läufer und Matten eingesetzt werden. Sie schützen den Bodenbelag vor Feinschmutz, Staub und Feuchtigkeit und können leicht gereinigt werden. Durch den Einsatz von Schmutzfang- bzw. Sauberlaufzonen reduzieren sich die Reinigungskosten und die Abnutzung des Bodenbelages durch Schmutz.

6.3 Trockene Pflegefilmsanierung

Bei dieser Methode werden nur die tatsächlich angeschmutzten / beschädigten Pflegefilmschichten, z. B. Laufstraßen, mit der Nilfisk-Kombimaschine 545 und geeignetem Pad mit eingeschalteter Absaugung trocken angeschliffen, so dass eine gleichmäßige Mattierung des obersten Pflegefilms entsteht. Elektrostatisch gebundener Reststaub auf der Belagsoberfläche wird anschließend mit Lamellen-Wischgerät und Einweg-Vliestuch entfernt. Auf den geschliffenen Pflegefilm wird nun mit dem Wischbezug eine neue Schicht Polymer-Dispersion aufgetragen.

Nach der Trocknungszeit wird dieser neue Pflegefilmauftrag durch Polieren mit der Nilfisk-Kombimaschine 545 und geeignetem Pad (z.B. blaues 3M-Pad) unter Einsatz eines Cleaners an den übrigen Pflegefilm angeglichen.

Diese Reinigungsmethode ersetzt die aufwendige Durchführung einer ganzflächigen Grundreinigung siehe Punkt 4, des verlegten DLW LINOLEUM LPX.

DLW Linoleum-Bodenbeläge mit LPX Finish

Neben der Einsparung von Wasser, Abwasser, Arbeitsaufwand und –zeit ist diese Reinigungsmethode umweltfreundlich, kostensparend und durch Wegfall des alkalischen Grundreinigers zudem geruchsneutral und umweltfreundlich.

7 Besondere Hinweise

7.1 Verfärbungen

Farbiger, vor allem schwarzer Gummi kann bei längerem Kontakt mit dem Bodenbelag Verfärbungen hinterlassen, die nicht mehr entfernbar sind. Dies gilt z.B. bei Autoreifen, Abdeckmaterialien, Rollen und Füße von Waschmaschinen, Kühlschränken, Kinderwagen u. ä.. Diese Verfärbungen entstehen nicht unmittelbar, sondern durch das Einwandern von Stoffen und deren anschließender Belichtung. Wenn derartige Verfärbungen vermieden werden sollen, müssen Rollen aus Polyurethan verwendet werden. Falls dies nicht möglich ist, empfehlen wir Unterlagsplatten zu verwenden.

Verfärbungen können auch durch Blumentöpfe aus Terrakotta oder Ton entstehen. Durch geeignete Untersetzer können Verfärbungen vermieden werden.

Haarfärbemittel und stark färbende Desinfektionsmittel können die Belagsoberfläche ebenfalls irreparabel verfärben, wenn sie nicht unmittelbar nach dem Kontakt entfernt werden.

7.2 Ausschreibungstexte

Mustertexte zu Bauschlussreinigung und Einpflegemaßnahmen erhalten Sie unter Tel. Nr.: 0 71 42 / 71 255.

7.3 Bürostühle / Möbel

Bürorollstühle müssen für den Einsatz auf elastischen Bodenbelägen mit Rollen Typ W (weich) nach EN 12529 ausgestattet sein. Mobiliar sollte dementsprechend mit weichen Unterlagen, wie z. B. Filzgleiter versehen werden. Um Belagbeschädigungen speziell in Schulen o.ä. Objekten zu vermeiden, muss zudem darauf geachtet werden, dass die Auflageflächen von Stühlen nicht scharfkantig und abrasiv sind. Schulmöbel sollten daher mit Floor Care-Schongleitern von VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co., Tauberbischofsheim (www.vs-moebel.de), oder mit vergleichbaren Gleitern versehen sein. Möbelgleiter sind, wie der Bodenbelag selbst, regelmäßig zu reinigen und auf Beschädigungen zu prüfen, ggf. auszutauschen.

7.4 Klebebänder

Wenn Klebebänder auf dem Bodenbelag zum Einsatz kommen, bitte die Verträglichkeit bei den jeweiligen Herstellern erfragen.

7.5 Allgemeines

Diese Empfehlungen beruhen auf unseren allgemeinen Erfahrungen in der Praxis und entsprechen dem neuesten Stand der Reinigungstechnik, soweit er uns zum Zeitpunkt der Herausgabe bekannt war.

DLW Linoleum-Bodenbeläge mit LPX Finish

Im Einzelfall wird jedoch für deren Vollständigkeit, Richtigkeit und Anwendbarkeit keine Haftung übernommen.

Nach Abschluss der Verlegearbeiten sollte die Bodenbelagsfläche in Bereichen, die während der Bauphase stark frequentiert werden, durch Schutzabdeckungen vor Beschädigung, Verschmutzung und Zerkratzung geschützt werden.

Die Einhaltung dieser Reinigungs- und Pflegeempfehlung obliegt allein dem Kunden bzw. dem eingesetzten Reinigungsdienstleister. Für etwaige Schäden bzw. Beeinträchtigung des Bodenbelages wegen Nichteinhaltens dieser Reinigungs- und Pflegeempfehlung stehen wir nicht ein und übernehmen keine Haftung.

Die Rutschsicherheit eines Bodenbelages wird maßgeblich durch den Schmutzeintrag, die Reinigungshäufigkeit und die verwendeten Reinigungs- und Pflegemittel beeinflusst. Eine nicht hinreichende Reinigung bezogen auf die Frequentierung, kann daher zu Hygiene- und Glätteproblemen führen.

8 Herstellernachweise

8.1 Reinigungs- und Pflegemittel

Die genannten Hersteller gelten als Beispiele. Hier können die geeigneten Reinigungs- und Pflegemittel für DLW LINOLEUM MIT LPX FINISH erfragt werden. Es können auch gleichwertige Mittel anderer Hersteller verwendet werden. Beim Verarbeiten sind die produktspezifischen Herstellerbedingungen zu beachten, ggf. ist Rücksprache mit dem Mittelhersteller erforderlich. Die Verwendbarkeit und Verträglichkeit der Mittel sowie deren Wirkungsweise, liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen Herstellers, der hierzu gern Auskunft gibt.

Wir können daher nicht dafür einstehen bzw. wir übernehmen keine Haftung dafür, dass die Erwartung des Nutzers an das Reinigungsergebnis nach Durchführung von Reinigungs- und Pflegemaßnahmen erfüllt wird.

Alfred Kärcher GmbH & Co.
Reinigungssysteme
Alfred-Kärcher-Straße 28-40
D- 71364 Winnenden
Tel.: +49 (0) 71 95 / 14-0
www.kaercher.com

Ecolab Deutschland GmbH
Reisholzer Werftstrasse 38-42
D-40589 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 2 11 / 98 93-0
www.professionalproducts.de

TANA Chemie GmbH
Rheinallee 96
D- 55120 Mainz
Tel.: +49 (0) 61 31 / 9 64-03
www.tana.de

Wetrok GmbH
Maybachstraße 35
D- 51381 Leverkusen
Tel.: +49 (0) 21 71 / 398-0
www.wetrok.de

BUZIL-WERK
Wagner GmbH & Co.KG
Fraunhoferstraße 17
D- 87700 Memmingen
Tel.: +49 (0) 83 31 / 930-731
www.buzil.com

Johannes Kiehl KG
Robert-Bosch-Straße 9
D- 85235 Odelzhausen
Tel.: +49 (0) 81 34 / 93 05-0
www.kiehl-group.com

DLW Linoleum-Bodenbeläge mit LPX Finish

CC-Dr. Schutz GmbH
Holbeisstraße 17
D- 53175 Bonn
Tel.: +49 (0) 2 28 / 9 53 52-0
www.cc-dr-schutz.de

Johnson Diversey Deutschland GmbH & Co. oHG
Mallastraße 50 – 56
D- 68219 Mannheim
Tel.: +49 (0) 6 21 / 87 57-0
www.johnsondiversey.com

DREITURM GmbH
Industriegebiet West
D-36396 Steinau a.d. Straße
Tel.: +49 (0) 66 63 / 9 70-0
www.dreiturm.de

LOBA GmbH & Co. KG
Leonberger Straße 56 – 62
D- 71254 Ditzingen
Tel.: +49 (0) 71 56 / 3 57-0
www.loba.de

Dr. Schnell Chemie GmbH
Taunusstraße 19
D-80807 München
Tel.: +49 (0) 89 / 35 06 08-0
www.dr-schnell.de

RZ Chemie GmbH
Industriepark Kottenforst
D- 53340 Meckenheim
Tel.: +49 (0) 22 25 / 94 46-0
www.rz-reinigungssysteme.de

Die von den jeweiligen Herstellern empfohlenen Reinigungs- und Pflegemittel nennt auch die SAT Service und Anwendungstechnik der Gerflor Mipolam GmbH auf Anfrage unter der Telefonnummer: 0 22 41-25 30-555.

8.2 Maschinen und Geräte

Alfred Kärcher GmbH & Co.
Reinigungssysteme
Alfred-Kärcher-Straße 28 – 40
D- 71364 Winnenden
Tel.: +49 (0) 71 95 / 14-0
www.kaercher.com

Johnson Diversey Deutschland GmbH & Co. oHG
Mallastraße 50 – 56
D- 68219 Mannheim
Tel.: +49 (0) 6 21 / 87 57-0
www.johnsondiversey.com

Columbus REINIGUNGSMASCHINEN
G. Staehle GmbH u. Co. KG
Mercedesstraße 15
D- 70372 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 7 11 / 9 54 49 50
www.columbus-clean.com

Nilfisk-Advance AG
Siemensstraße 25 / 27
D- 25462 Rellingen
Tel.: +49 (0) 4101 / 39 90
www.nilfisk-advance.de

Ecolab Deutschland GmbH
Reisholzer Werftstrasse 38-42
D- 40589 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 2 11 / 98 93-0
www.professionalproducts.de

VERMOP Deutschland GmbH
Kiesweg 4-6
D- 97877 Wertheim
Tel.: +49 (0) 9342 / 878-0
www.vermop.com

DLW Linoleum-Bodenbeläge mit LPX Finish

8.3 Reinigungsscheiben und Schmutzfangmatten

Kampmann GmbH
Friedrich-Ebert Straße 128-130
D- 49811 Lingen (Ems)
Tel.: +49 (0) 5 91 / 71 08-0
www.kampmann.de

3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Straße 1
D-41453 Neuss
Tel.: +49 (0) 21 31 / 14 -0
www.3m.com

Ihre Ansprechpartner für reinigungstechnische Fragen:

Gerflor Mipolam GmbH
SAT Service und Anwendungstechnik
Mülheimer Straße 27
D-53840 Troisdorf

erreichen Sie unter:
Tel.: 0 22 41-25 30-555
Fax: 0 22 41-25 30-550
E-mail: technik@gerflor.com
www.gerflor.de

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Allgemeine Reinigungs- und Pflegeempfehlung Nadelvliesbeläge von Forbo Forte, Markant, Akzent, Tenor und Showtime

Bauschlussreinigung	Reinigungsmittel- Geräte und Zubehör
<ul style="list-style-type: none"> - Die Beseitigung von Bauverschmutzungen erfolgt je nach Art und Intensität der Verschmutzungen mit den entsprechenden Verfahren der Unterhalts- bzw. Intensivreinigung. <p>Von einer Sprühextraktionsreinigung (Nassreinigung) ist auf Grund der damit verbundenen Gefahr von Nahtschumpfungen nach Möglichkeit abzusehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - siehe Hinweise unter Unterhaltsreinigung und Intensivreinigung
Unterhaltsreinigung	Reinigungsmittel- Geräte und Zubehör
<ul style="list-style-type: none"> - Tägliches Staubsaugen mit einem leistungsstarken Staubsauger beseitigt lose aufliegenden Schmutz und reduziert die Häufigkeit von Intensivreinigungen. - Durch die Verwendung leistungsstarker Bürstsauger werden auch tiefer sitzende Schmutzpartikel sehr gut entfernt, auf Grund der höheren mechanischen Kräfte sollte dieses Vorgehen aber nur auf stark verschmutzten bzw. beanspruchten Flächen erfolgen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsstarker Staubsauger oder Bürstsauger. Der Bürstsauger muss für Nadelvliesbeläge geeignet sein, wobei die Höhe der Bürste individuell einstellbar sein sollte.
Intensivreinigung	Reinigungsmittel- Geräte und Zubehör
<p>Intensivreinigungen müssen in größeren Zeitintervallen durchgeführt werden, um großflächige Verschmutzungen, welche sich bei der Unterhaltsreinigung nicht beseitigen lassen, zu entfernen. Dabei richtet sich die Auswahl des Reinigungsverfahrens nach Art und Zustand der Verlegung (Doppelboden, ableitfähige Verlegung), der Belagskonstruktion sowie Art und Intensität der Verschmutzung des Nadelvliesbelages.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor der Intensivreinigung ist der Nadelvliesbelag mit einem geeigneten Bürstsauger gründlich von losen Schmutzpartikeln zu befreien. - Bei der Padreinigung wird die Reinigungslösung „nebelfeucht“ aufgesprüht und nach kurzer Einwirkzeit mit einer Einscheibenmaschine und Faserpad überlappend bearbeitet. Nach kurzer Trocknungszeit ist der Belag wieder begehbar. <p><i>Der Bodenbelag darf erst nach vollständiger Abtrocknung wieder begangen bzw. genutzt werden, damit keine Schmutzpartikel an den feuchten Textilfasern haften bleiben.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Trockenschäumreinigung - Trockenschäum nach Herstellerangabe maschinell oder manuell auftragen und shampooen, dabei ein Durchnässen des Belages vermeiden. Nach der vollständigen Abtrocknung bildet sich ein mit Schmutzpartikeln versehener, pulverförmiger Rückstand, der dann mit einem Bürstsauger abgesaugt werden kann. - Nadelvliesbeläge nicht vor dem Absaugen begehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bürstsauger oder - Walzenbürstmaschine - Schaumreiniger Dosierung und Einsatz erfolgt nach Angaben der Reinigungsmittelhersteller - Bürstmaschine mit kontrarotierenden Bürsten - Einscheibenmaschine - Faserpad - Trockenschäum

Allgemeine Reinigungs- und Pflegeempfehlung Nadelvliesbeläge von Forbo Forte, Markant, Akzent, Tenor und Showtime

Intensivreinigung (Fortsetzung)	Reinigungsmittel- Geräte und Zubehör
<ul style="list-style-type: none"> - Bei der Shampooierung wird der Schaum (Flüssigshampoo oder Trockenschaum) mit einer Einscheibenmaschine und Shampooierbürste kreisförmig überlappend einmassiert. Überschüssiges Shampoo wird anschließend mit dem Wassersauger aufgenommen. Nach Abtrocknung werden die trockenen Rückstände mit einem Bürstsauger entfernt. - Bei der Sprühextraktionsreinigung wird die Reinigungslösung mit einem speziellen Sprühextraktionsgerät auf den Nadelvliesbelag gesprüht und über eine Saugdüse sofort wieder mit den gelösten Schmutzpartikeln abgesaugt. Ein besonders wirkungsvolles Ergebnis wird bei Verwendung von Bürstwalzen-Sprühextraktionsgeräten erzielt, bei denen die Reinigungslösung vor dem Absaugen mit einer rotierenden Bürstwalze einmassiert wird. Es empfiehlt sich, den Bodenbelag mehrfach mit klarem Wasser in gleicher Art u. Weise „nachzuspülen“, um Rückstände von den Textilfasern abzusaugen. Dieses Reinigungsverfahren ist nur auf einer vollflächig mit wasserunlöslichem Klebstoff verklebten und feuchtigkeitsunempfindlichen Unterbodenkonstruktion anwendbar. - Bei unterschiedlichen Anschmutzungsgraden innerhalb von Teilbereichen ist auch eine Kombination aus mehreren Reinigungsverfahren möglich. - Nach einer Intensivreinigung kann der Belag mit einer zusätzlichen Faserimprägnierung gegen vorzeitiges Anschmutzen geschützt werden. Hierbei können je nach Art der Verschmutzung (überwiegend trocken oder feucht) unterschiedliche Faserimprägnierungen zum Einsatz kommen. Zur Auswahl eines geeigneten Produktes fragen Sie bitte Ihren Reinigungsmittelhersteller. <p><i>Der Bodenbelag darf erst nach vollständiger Abtrocknung wieder begangen bzw. genutzt werden, damit keine Schmutzpartikel an den feuchten Textilfasern haften bleiben.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bürstsauger oder - Walzenbürstmaschine - Schaumreiniger (Dosierung und Einsatz erfolgt nach Angaben der Reinigungsmittelhersteller) - Bürstmaschine mit kontrarotierenden Bürsten - Einscheibenmaschine - Faserpad - Sprühextraktionsgerät - Sprühextraktionsreiniger (Angaben des Reinigungsmittelherstellers beachten) - Faserimprägnierung
Intensivreinigung von Doppelbodenkonstruktionen	Reinigungsmittel- Geräte und Zubehör
<ul style="list-style-type: none"> - Nach gründlicher Schmutzentfernung mit einem Bürstsauger sind die Padreinigung, oder Shampooierung, je nach Konstruktion, Systemaufbau und Klebstoff, zu bevorzugen. Eine Shampooierung ist (siehe oben) ist nur bei vorsichtiger feuchtigkeitsarmer Arbeitsweise möglich. - Konstruktionsbedingt ist ein Durchnässen des Belages grundsätzlich zu vermeiden, da hierdurch der Systemaufbau, die Klebstoffverbindung bzw. die Rückenbeschichtung negativ beeinflusst werden können. - Daher sollte, wenn möglich, von einer Sprühextraktionsreinigung abgesehen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bürstsauger oder - Walzenbürstmaschine - Pulver- oder Schaumreiniger (Dosierung und Einsatz erfolgt nach Angaben der Reinigungsmittelhersteller) - Bürstmaschine mit kontrarotierenden Bürsten - Einscheibenmaschine

Allgemeine Reinigungs- und Pflegeempfehlung Nadelvliesbeläge von Forbo Forte, Markant, Akzent, Tenor und Showtime

<i>Der Bodenbelag darf erst nach vollständiger Abtrocknung wieder begangen bzw. genutzt werden, damit keine Schmutzpartikel an den feuchten Textilfasern haften bleiben.</i>	- Faserpad - Bürste - ggf. Sprühextraktions-Gerät
Fleckentfernung	Reinigungsmittel- Geräte und Zubehör
- Flecken sollten möglichst nicht eintrocknen, sondern sofort entfernt werden. Dabei werden Flüssigkeiten mit saugfähigen Tüchern abgetupft oder aufgesaugt. Die Fleckaufnahme sollte immer vom Rand zur Fleckmitte hin erfolgen. Bitte verwenden Sie zur Fleckentfernung nur geeignete Fleckentferner, und keine Haushaltsreiniger oder Spülmittel. Sprühen Sie den Fleckentferner nicht direkt auf den Fleck, sondern auf ein Tuch mit dem Sie dann den Fleck beseitigen. Gereinigte Stellen sollten mit klarem Wasser nachgearbeitet werden und nehmen Sie die restliche Feuchtigkeit mit saugfähigen Textilien oder Haushaltstüchern auf.	- Fleckentferner, (Dosierung und Einsatz erfolgt nach Herstellerangaben)

Besondere Hinweise:

- Nach dem Verlegen sollte der Bodenbelag in Bereichen, die während der Bauphase stark frequentiert werden, durch geeignete Maßnahmen (Schutzabdeckungen) vor Verschmutzung und Beschädigungen geschützt werden.
- Ausreichende textile Sauberlaufzonen (z. B. Coral von Forbo Flooring) von mindestens 4-6 Laufmetern können den Schmutzeintrag im Objekt um bis zu 80% reduzieren und somit den Nutzwert des Belages und die Reinigungskosten erheblich beeinflussen.
- Die Dosierungs- u. Nutzungsempfehlungen der Reinigungsmittel- und Gerätehersteller sind unbedingt zu beachten. Die Reinigungskriterien, gemäß RAL 991 A3, sind zu berücksichtigen.
- Blumentöpfe/-kübel aus Terracotta bzw. Ton können auf textilen u. elastischen Bodenbelägen Verfärbungen verursachen. Bitte verwenden Sie geeignete Untersetzer.
- Um faser- bzw. konstruktionsbedingte Nahtschrimpungen zu vermeiden, sollte sich das Raumklima, gemäß Merkblatt „Klima in Bürogebäuden“ der VBG Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, im Bereich von 18°C bis 23°C und die Luftfeuchtigkeit im Bereich von 50% bis 65 % bewegen.
- Bitte verwenden Sie nur Stuhlrollen des Typs „H“ (hart) gemäß DIN EN 12529 in den vorgeschriebenen Abmessungen oder druckverteilende Unterlagen. Dies gilt ebenfalls für Stuhlleiter.

Diese Empfehlungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Stand Februar/2014

Deutschland
 +49 (0) 52 51-18 03-213
awt@forbo.com

Österreich
 +43 (0) 13 30 92 01
info.austria@forbo.com

Forbo Schweiz
 +41 (0) 91850 01 11
info@flooring.ch@forbo.com

Pflege und Reinigung keramischer Wand- und Bodenfliesen

Regelmäßige und richtige Reinigung ist entscheidender Bestandteil der Pflege keramischer Beläge. Sie muss der Art der Verunreinigung und der Oberfläche entsprechen. Bei der Reinigung keramischer Materialien werden

Bauschlussreinigung d.h. Reinigung nach der Beendigung der Bauarbeiten, **periodische Unterhaltsreinigung** und **Grundreinigung** unterschieden. Je nach Größe und Art der Fläche kann die manuelle Reinigung mit Bürste, Wischlappen, Mikrofaser-Pad oder Wischmopp erfolgen, große Flächen werden unter Verwendung von Scheuersaugmaschinen mit Tellerscheibe oder Hochdruckreinigern gereinigt. Hochdruckreiniger mit Sprühinjektor sind für stark verunreinigte und rutschfeste Oberflächen geeignet. Unabhängig von dem gewählten Verfahren ist darauf zu achten, dass durch die Reinigung gelöster Schmutz aufgenommen wird und nicht antrocknen darf. Am wirtschaftlichsten und zuverlässigsten ist dies durch Einsatz eines leistungsfähigen Wasseraugers möglich. Nach der Reinigung muss die Oberfläche trocken sein.

Bauschlussreinigung - Reinigung nach Abschluss der Bauarbeiten

Nach Abschluss der Verlegerarbeiten ist die Belagsfläche von Bauschmutz sowie Verlege- und Verfugungsrückständen zu reinigen. Dafür sind Reinigungsmittel mit Säuregehalt ($\text{pH} < 6$) geeignet, sog. Zementschleierentferner. In dieser Reinigungsphase muss auf die Lösung des Reinigungsmittels geachtet werden, damit dunkle und stark pigmentierte Fugenmassen nicht angegriffen oder aufgehellt werden. Bei Farb-, Lack-, Silikon- oder Epoxid-Flecken sind Spezialreiniger erforderlich.

Periodische Reinigung – Unterhaltungspflege und -reinigung

Unterhaltungsreinigung erfolgt durch Kehren, Absaugen und feuchtes Abwischen mit Wischlappen oder Mopp unter Verwendung eines geeigneten neutralen Reinigungsmittels ($\text{pH} 6,0$ bis $8,0$) nach den Anweisungen der Hersteller.

Grundreinigung

Die Grundreinigung beseitigt starke Einschmutzungen, die sich während der Nutzung der Belagsfläche abgelagert haben und durch normale Unterhaltsreinigung nicht zu beseitigen sind. Am häufigsten werden zur Beseitigung von Fettflecken auf dem Belag alkalische Reinigungsmittel ($\text{pH} > 8$) und zur Beseitigung der Wasserkalkablagerungen saure Reinigungsmittel ($\text{pH} < 6$) verwendet.

Reinigungsmittel

Die Art und chemische Beschaffenheit zu verwendender Reinigungsmittel muss sich nach Art und Zusammensetzung der Verschmutzungen und nach der zu reinigenden Oberflächen richten. Wichtig ist der pH-Wert des Reinigungsmittels. Er lässt erkennen, ob es alkalisch, neutral oder sauer ist.

Neutrale Reinigungsmittel ($\text{pH} 6$ bis ≤ 8) eignen sich zur laufenden Reinigung in trockenen Räumen (allgemein genutzte keramische Oberflächen, WC-Anlagen, Umkleiden, usw.). Sie besitzen nur ein geringes Fettauflösevermögen.

Schwach alkalische Reiniger (pH 8 bis ≤ 10) Sie werden insbesondere zur Reinigung von Sanitärbereichen, Reihenduschen usw. verwendet. In der richtigen Dosierung mit Wasser eingesetzt, lösen diese Mittel Körperfette, Kosmetika, Fett- und Schmutzablagerungen.

Stark alkalische Reinigungsmittel (pH > 10) werden zur Reinigung und Entfettung stark verunreinigter Flächen durch Fett, Öl und Lackreste eingesetzt. Sie sind nicht zur laufenden Reinigung bestimmt. Aluminium, Glas oder Kunststoffe können bei längerer Einwirkungszeit angegriffen oder zerstört werden. Lackierte Flächen werden bereits bei kurzfristiger Einwirkzeit angegriffen und müssen deshalb abgedeckt werden.

Schwache saure Reiniger (pH 3 bis ≥ 6) beseitigen Zementschleier z.B. Calcium-Ausblühungen, Urinstein und andere wasserunlöslichen mineralische Ausfällungen (Silikate, Sulfate, Phosphate) und Ablagerungen. Sie werden auch in der Grundreinigung zur Beseitigung geringer, noch vom Verfugen herrührender Zementschleier eingesetzt. Bei längerer Einwirkzeit greifen sie Zementfugen an. Vorbeugend sind die Belagsflächen zur Reduzierung des Saugvermögens der Fugen gründlich vorzuwässern.

Stark saure Reinigungsmittel (pH < 3) empfehlen sich in der Grundreinigung bei sehr starken Zementschleiern. Die Fläche ist gründlich vorzuwässern und nach der Reinigung wieder mit Wasser zu neutralisieren.

Flusssäurehaltige Reinigungsmittel dürfen keinesfalls eingesetzt werden, da sie keramische Stoffe bereits nach kürzerer Einwirkzeit massiv angreifen und bleibend schädigen!

Auf filmbildende und nicht empfohlene Reinigungsmittel ist zu verzichten. Diese können die rutschhemmende Wirkung keramischer Beläge stark beeinträchtigen, die Glasur schädigen oder zu optischen Beeinträchtigungen der Oberfläche, Streifenbildungen und Reinigungsproblemen führen. Grundsätzlich sind die Hinweise der Hersteller der Reinigungsmittel zur Anwendung und Dosierung genau zu beachten, da eine falsche Anwendung den Fliesenbelag, Fugen und elastische Dichtstoffe angreifen bzw. schädigen kann.

- **dekorative Beläge mit Gold-, Platin- und Perlmutterelementen** (wie bei den Serien Coral, Linea, Botanica) sind mit Wasser und neutralem Reinigungsmittel zu waschen. Zu ihrer Reinigung dürfen keine scharfen Gegenstände oder Reinigungsmittel mit aggressiven chemischen Stoffen eingesetzt werden.

- **Metallische Oberflächen**, (wie bei der Serie Defile, braun), sind auf den Oberflächen mit einer dünnen Metallschicht versehen und müssen sorgfältig gereinigt werden. Zur Beseitigung der Fugenstoffreste und Schmutzflecken empfehlen wir: Fugen zuerst vorwässern, dann mit der Lösung eines alkalischen Reinigers zu entfetten, mit Wasser neutralisieren, die Verunreinigungen mit saurem Reinigungsmittel reinigen und mit Wasser nachspülen. Die Kombination der beiden Reinigungsmittel kann für eine perfekte Reinigung sorgen. Keine Imprägnierungen oder unbekannte Reiniger für metallische Oberflächen einsetzen!

- **Rutschhemmende keramische Beläge sind regelmäßig entsprechend ihrer Verschmutzung zu reinigen.** Jegliche Verunreinigungen, Sand, fette Oberflächen, Schnee-

und Eisreste mindern deutlich den rutschhemmenden Charakter der Fliesenoberfläche. Für fettige Oberflächen empfehlen wir alkalische Reinigungsmittel. Vor und nach dem Einsatz saurer oder alkalischer Reinigungsmittel sind die Fliesen mit viel Wasser gründlich nachzuspülen. Zur Reinigung größerer Fläche sind Spezialgeräte wirtschaftlich und auch effektiver als eine manuelle Reinigung. Oberflächenwasser auf rutschhemmenden Fliesen, (z. B. an Schwimmbeckenrändern oder auf Großküchenböden) kann mit speziellen Werkzeugen (z. B. Gummispachtel) beseitigt werden. Auf poliertem Feinsteinzeug aus der Serie Taurus ist nach der Verlegung und Reinigung eine Imprägnierung als Schutz aufzutragen, die Herstellerangaben sind hierbei zu beachten!

Eine komplette Übersicht der Reinigungsmittel finden Sie auf www.rako.eu – im Teil RAKO SYSTEM,

RAKO®
OBJECT

RAKO®
SYSTEM

Reinigungsverfahren

Bei Reinigung normaler keramischer Oberflächen ist folgendes Verfahren einzuhalten.

Reinigung nach Abschluss der Bauarbeiten Grundreinigung	Verfahren	Reinigungsmittel und Dosierung
Loser Schmutz	Kehren oder Staubsaugen	
Zementschleier, mineralische Verschmutzungen, Kalk-, Magnesiumablagerungen, Tonfarben, Rost	<ol style="list-style-type: none"> 1. Belag und Fugen mit Wasser vorwässern 2. Reinigungslösung aufbringen, 10 bis 15 Min. einwirken lassen und mit Mikrofaser-Kurzhaarmopp, Mikrofaser-Pad oder Silikonbürste oder Schwamm reinigen 3. Schmutzflotte aufnehmen 4. Fliesen 2 x mit viel Wasser nachspülen 	Saures Reinigungsmittel
Fett, Öl, Wachs, Kosmetika, Fliesen reibendes Schuhwerk	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reinigungslösung aufbringen, 10 bis 15 Min. einwirken lassen mit Mikrofaser-Kurzhaarmopp, Mikrofaser-Pad oder Silikonbürste oder Schwamm reinigen 2. Schmutzflotte aufnehmen 3. Fliesen 2 x mit viel Wasser nachspülen 	Alkalisches Reinigungsmittel
Unterhaltsreinigung		
Normale Verschmutzung wie Staub, leicht haftender Schmutz, Straßenschmutz	Reinigungslösung aufbringen und mit Mikrofaser-Mopp oder – Tuch wischen	Neutrales Reinigungsmittel

Reinigung rutschhemmender keramischer Beläge

Fliesen R9 - R11 / Barfuss A - C	Trockene Räume: z.B. Ausstellung-, Eingangs-, Sanitärräume	Nasse Räume: Sanitärräume, Umkleiden, Duschkabinen, Schwimmbad-Pools	
Fliesen: R9 - R13 / V4 - V8	Lebensmittelbereich: Großküchen, Lebensmittelindustrie	Industrie: Werkstätte, Arbeitsgruben, Waschhallen, Autowerkstätte	
pH-Bereich	sauer	alkalisch	sauer alkalisch
Mineralische Verschmutzungen: Zement-, Kalk-, Wasserstein- Kalkseifen-, Rostrückstände	Stark saures Reinigungsmittel	Stark saures Reinigungsmittel	
Fett- oder Ölverunreinigung		Alkalisches Reinigungsmittel	Alkalisches Reinigungsmittel
Vorgehensweise	Belag und Fugen vorwässern. Reinigungslösung auftragen und mit Mikrofaser-Mopp oder -Pad oder Reinigungsmaschine reinigen. Schmutzflotte aufsaugen. Fliesen mit viel Wasser nachspülen.	Belag und Fugen vorwässern. Reinigungslösung auftragen und mit Mikrofaser-Mopp oder -Pad oder Reinigungsmaschine reinigen. Schmutzflotte aufsaugen. Fliesen mit viel Wasser nachspülen.	Reinigungslösung auftragen und mit Mikrofaser-Mopp oder -Pad oder Reinigungsmaschine reinigen. Fliesen mit viel Wasser nachspülen.



Reinigung | Maintenance Entretien | Pulizia

D Keramische Fliesen sind überall dort geeignet, wo durch einfache Reinigung Flächen frei von Krankheitserregern, Schimmelpilzen, Staub und Schmutz sein müssen (z. B. in Lebensmittel- und Sanitäreinrichtungen). Unglasierte und glasierte Erzeugnisse von Lasselsberger Ceramics können einfach und schnell mit Warmwasser oder mit Reinigungsmitteln ohne Scheuerkomponenten für Sanitäreinrichtungen gereinigt werden. Die Boden- und Wandfliesen widerstehen ausgezeichnet der Wirkung handelsüblicher Reinigungsmittel im Haushalt, und zwar auch solchen, die schwache Säuren oder Laugen enthalten. Für die Entfernung von Rostresten sind Mittel mit Phosphorsäuregehalt geeignet. Für die Entfernung von Zement- oder Fugenmörtelresten kann der Belag mittels einer 5%-Essiglösung oder spezieller Reinigungsmittel gereinigt werden.

GB For easy maintenance, tiles are suitable everywhere where it is necessary to have areas without pathogens, fungi, dust and dirt (e. g. in food industry or health facilities). Unglazed and glazed products from Lasselsberger Ceramics can easily and quickly be cleaned with warm water and surfactant or cleaning agents without abrasive components. Both floor and wall tiles feature excellent resistance to common cleaning agents used in households, including to those that contain weak acids or alkali. Agents containing phosphoric acid are suitable for removal of residual rust. To remove residual cement or jointing compound, wash the tile with 5% acetum solution or use special cleaning agents.

F Pour leur entretien facile, les carreaux sont convenables partout où il faut assurer les surfaces exemptes des agents pathogènes, moisissures, poussière et impuretés (p. ex. dans les industries alimentaires ou établissements de santé). Les produits de grès cérame et carreaux émaillés de Lasselsberger Ceramics sont faciles à nettoyer avec de l'eau chaude avec un détergent ou produits de nettoyage sans abrasifs. Les carreaux de sol et de mur résistent parfaitement aux effets des produits courants de nettoyage domestique, même ceux qui contiennent les acides ou alcalis faibles. Pour éliminer les traces de la rouille, il est convenable d'utiliser les produits avec l'acide phosphaté. Pour éliminer les traces de ciment ou les matières des joints, on peut laver le carrelage avec la solution 5% de vinaigre ou utiliser les moyens de nettoyage spéciaux.

I Le piastrelle in ceramica sono indicate per tutti i luoghi che devono essere facilmente pulibili, esenti da germi patogeni, muffe, polvere e sporcizia (p.e. in locali sanitari e alimentari). I prodotti vetrificati e non vetrificati di Lasselsberger Ceramics possono essere puliti rapidamente con acqua calda o detersivi senza sostanze abrasive per locali sanitari. Le piastrelle per pavimento e muro resistono in modo eccellente all'azione dei detersivi domestici in commercio, compresi quelli che contengono acidi e sostanze

basiche. Per eliminare tracce di ruggine sono indicati detersivi contenenti acido fosforico. Per eliminare resti di cemento o di stucco per fughe, il rivestimento può essere pulito con una soluzione al 5% di aceto o con un detersivo speciale.

Inhalt:

1.0 Gefahrenhinweise

2.0 Bedienung: Fenster und Fenstertüren

- 2.1 Dreh-Element
- 2.2 Dreh-Kipp-Element
- 2.3 Kipp-vor-Dreh-Element
- 2.4 Schüco TipTronic
- 2.5 Dreh-Kipp-Element mit Schüco TipTronic
- 2.6 Kurbel-Dreh-Kipp-Element mit Schüco TipTronic
- 2.7 Kurbel-Kipp-Element
- 2.8 Stulpflügel-Element
 - a.) Gebrauchs- und Bedarfsflügel mit Dreh-Funktion
 - b.) Gebrauchsflügel mit Dreh-Kipp- und Bedarfsflügel mit Dreh-Funktion
- 2.9 Schwingflügel-Fenster
- 2.10 Wendeflügel-Fenster
- 2.11 Ausstellbegrenzer für Schwing- und Wendeflügel-Fenster (optional)
- 2.12 Ausstellbegrenzer aushaken (Putzstellung)
- 2.13 Kipp-Oberlicht mit verdeckt liegendem Beschlag oder Oberlichtbeschlag OL 90
- 2.14 verdeckten Oberlichtbeschlag aushaken (Putzstellung)
- 2.15 Oberlichtbeschlag OL 90 aushaken (Putzstellung)
- 2.16 Kipp-Oberlicht mit Schnäpper
- 2.17 Kipp-Oberlicht mit Fenstergriff
- 2.18 Falzschere aushaken (Putzstellung)
- 2.19 Sicherungsschere aushaken (Putzstellung)
- 2.20 Kipp-Oberlicht mit e-drive
- 2.21 Kipp-Oberlicht mit e-drive und Oberlichtbeschlag OL 90S / 95S
- 2.22 Falt-Schiebe-Element
 - a.) Falt-Schiebe-Element ohne Drehtür
 - b.) Falt-Schiebe-Element mit Drehtür
- 2.23 Schiebe-Elemente
 - a.) Bedienung mit Handhabe
 - b.) Bedienung mit Feststeller
 - c.) Bedienung mit abschiebbarem Griff
 - d.) Bedienung mit Griff
 - e.) Bedienung mit Griffgarnitur abschließbar
Zusatzverriegelung im Mittelpunkt
- 2.24 Hebe-Schiebe-Elemente
 - a.) Bedienung mit Griff
 - b.) Bedienung mit Griffgarnitur abschließbar
Zusatzverriegelung im Mittelpunkt

- 2.25 Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Element (PASK)
 - a.) Beschlag mit Zwangssteuerung (vornehmlich Türen)
 - b.) Beschlag ohne Zwangssteuerung (vornehmlich Fenster)
- 2.26 Dreh-Element, nach außen öffnend
- 2.27 Klapp-Element, nach außen öffnend
- 2.28 Senkkklappflügel, nach außen öffnend (SK)
- 2.29 Parallelausstellfenster, nach außen öffnend (PAF)
- 2.30 Dachfenster, nach außen öffnend (DFF)
- 2.31 Abschließbare Griffe und einbruchhemmende Fenster- und Balkontür-Elemente
- 2.32 Spaltlüfter
 - a.) Spaltlüfter aufliegend
 - b.) Spaltlüfter verdeckt
 - c.) Mehrfachspaltlüfter
- 2.33 Drehsperre
- 2.34 Einreiber
- 2.35 Rollenschnäpper (z.B. für Balkontüren)
- 2.36 Öffnungsbegrenzer
- 2.37 Zuschlagsicherung

3.0 Bedienung: Türen

- 3.1 Türverriegelungen, außen mit Türgriff
- 3.2 Türverriegelungen, Tür außen mit Türdrücker
- 3.3 Türverriegelungen, innen und außen mit Stoßdrücker
- 3.4 Türverriegelungen, Türöffnungssperre
- 3.5 Türverriegelungen, Tür mit Schnellöffnungsfunktion
- 3.6 Türverriegelungen, Tür mit automatischer Verriegelung
- 3.7 Türverriegelungen, Tür mit motorischer Verriegelung
- 3.8 Türverriegelungen, Tür mit Elektro-Öffner
- 3.9 Türverriegelungen, Schließzylinder mit Schließknauf
- 3.10 Türverriegelungen, 2-flügelige Türen
- 3.11 Türverriegelungen; 2-flügelige Tür mit Paniktreibriegel (Panikfunktion)
 - a.) Standflügelverriegelung über Drehgriff
 - b.) Standflügelverriegelung über Schwenkgriff
 - c.) Standflügelverriegelung über Panikstangengriff
- 3.12 Türfeststeller
- 3.13 Türschließer
- 3.14 Türbänder
 - a.) Aufsatztürbänder
 - b.) Rollentürbänder

4.0 Fehlgebrauch

5.0 Reinigung und Pflege

- 5.1 Allgemeine Hinweise
- 5.2 Reinigungs- und Pflegemittel
- 5.3 Allgemeine Reinigungshinweise

6.0 Wartung

- 6.1 Entwässerungsschlitze reinigen
- 6.2 Rollenführungen von Schiebe- und Falt-Elementen reinigen
- 6.3 Dichtungen prüfen und fetten
- 6.4 Beschlagteile warten
- 6.5 Türen
- 6.6 Schließzylinder fetten

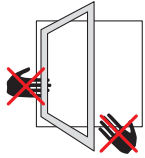
7.0 Richtig lüften

8.0 Beratung und Reparatur

- 8.1 Wartungsvertrag

1.0 Gefahrenhinweise

Beachten Sie bitte beim Umgang mit den Aluminium-Elementen die im folgenden aufgelisteten Gefahrenbereiche.



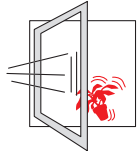
Klemmgefahr

Achten Sie beim Bedienen der Fenster, Terrassen- und Haustüren auf die Klemmgefahren zwischen Fenster- / Türflügel und Rahmen.



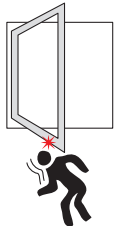
Absturzgefahr

Geöffnete Elemente bergen die Gefahr von Abstürzen. Lassen Sie geöffnete Elemente nicht unbeaufsichtigt.



Absturzgefahr durch zuschlagende Elemente

Geöffnete Elemente können bei Zugluft zuschlagen und Gegenstände mitreißen.



Verletzungsgefahr durch geöffnete Elemente

Beim Hantieren unter geöffneten Elementflügeln besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

Schließen Sie geöffnete Flügel bevor Sie darunter hantieren oder sich Kinder im Raum befinden.



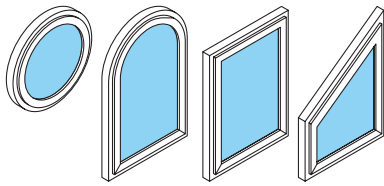
Verletzungsgefahr durch aufschlagende Elementflügel

Kipp-Elemente können beim Entriegeln von Haltesystemen unbeabsichtigt aufschlagen.

Schwing- und Wendeflügel-Elemente bergen die Gefahr, dass die Flügel beim Öffnen bzw. Schließen durch weites Aufschwingen zu Verletzungen führen können.

Hinweis: Weitere Sicherheitsempfehlungen finden Sie unter den Hinweisen.

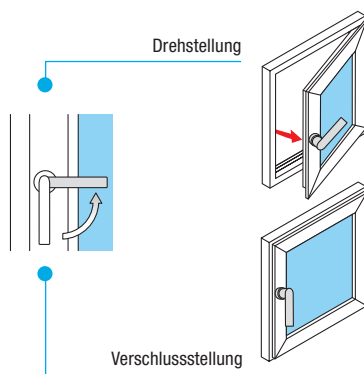
2.0 Bedienung: Fenster und Fenstertüren



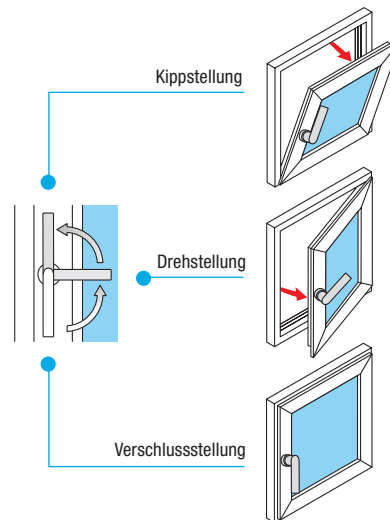
Die folgende Bedienungsanleitung gilt für alle Elementformen.

Hinweis: Schüco-Elemente zeichnen sich durch große Leichtgängigkeit aus.

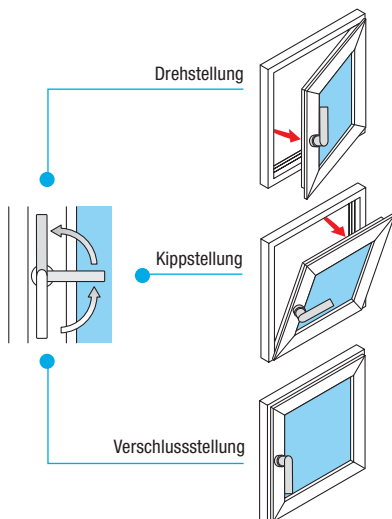
2.1 Dreh-Element



2.2 Dreh-Kipp-Element



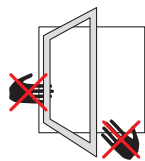
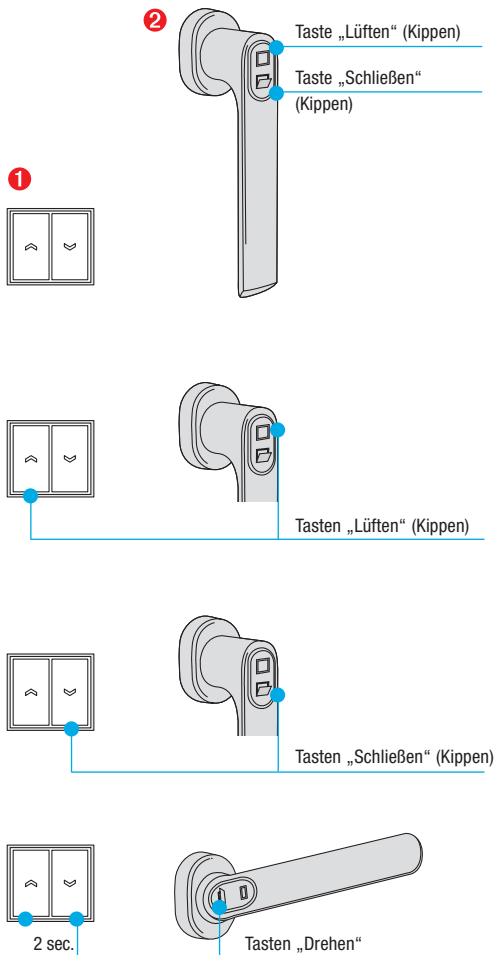
2.3 Kipp-vor-Dreh-Element



2.4 Schüco TipTronic

Bedienungsarten:

- 1 Taster 2 e-Griff



Hinweis: Die Bedienung kann nur vorgenommen werden, wenn die „Stromversorgung“ eingeschaltet ist.

Öffnen in Kippstellung

- Taste „Lüften“ (Kippen) kurz drücken: Flügel fährt in Kippstellung (Bewegung kann durch Druck auf eine andere Taste gestoppt werden).

Schließen aus Kippstellung

- Taste „Schließen“ (Kippen) drücken: Flügel fährt in Verschlussstellung.

Öffnen in Drehstellung

- Griff um 90° in Drehstellung drehen: Der Flügel wird entriegelt und kann manuell geöffnet werden.

Schließen aus Drehstellung

- Flügel manuell schließen und Griff um 90° in Verschlussstellung drehen: Flügel wird automatisch verriegelt.

LED blau

- **leuchtet** bei Normalbetrieb
- **blinkt** bei undefinierten Bedienzuständen.

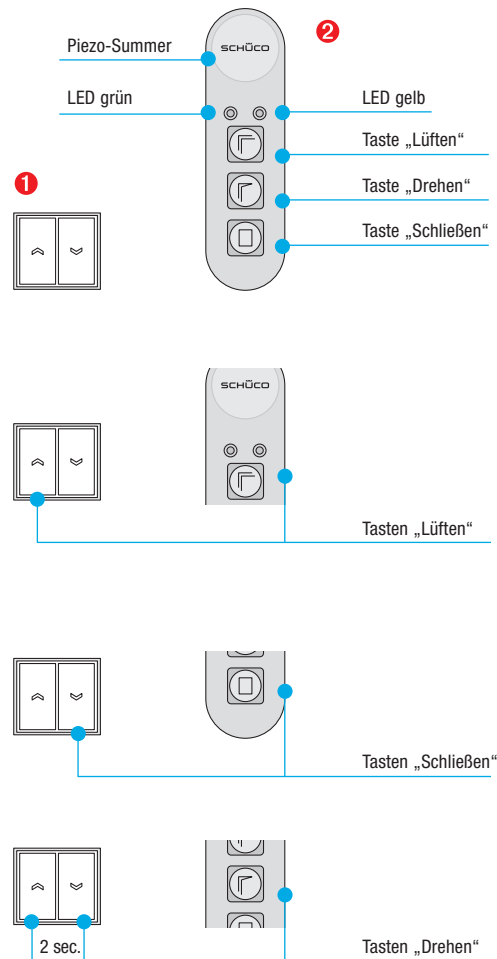
Klemmgefahr

Achten Sie beim Bedienen des Fensters auf die Klemmgefahren zwischen Fensterflügel und Rahmen.

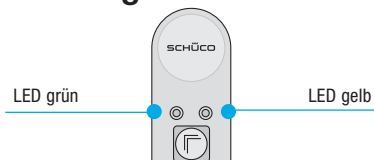
2.5 Dreh-Kipp-Element mit Schüco TipTronic

Bedienungsarten:

- ① Taster ② Bedienboard



LED-Anzeigen



Hinweis: Die Bedienung kann nur vorgenommen werden, wenn die „Stromversorgung“ eingeschaltet ist.

Nach einem Stromausfall blinkt die gelbe LED. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten „Lüften“ und „Schließen“ so lange, bis die grüne LED leuchtet. Ihr Element ist nun wieder betriebsbereit.

Öffnen in Kippstellung

a) Vollöffnung

- Taste „Lüften“ kurz drücken: Flügel fährt in Kippstellung (Bewegung kann durch Druck auf eine andere Taste gestoppt werden).

b) Teilöffnung

- Taste „Lüften“ drücken und halten, bis gewünschte Position erreicht ist.

Schließen aus Kippstellung

- Taste „Schließen“ drücken und halten: Flügel fährt in Verschlussstellung, bis grüne LED durchgehend leuchtet.

Öffnen in Drehstellung

- Taste „Drehen“ drücken: Der Flügel wird entriegelt. Wenn die grüne LED erlischt, kann der Flügel manuell geöffnet werden.

Achtung!

Wird der Flügel jetzt nicht geöffnet, verriegelt er nach einigen Sekunden wieder.

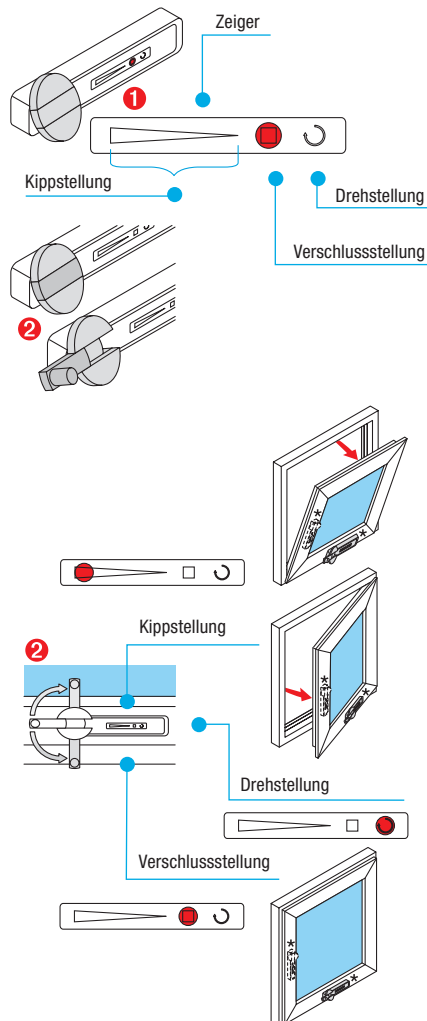
Schließen aus Drehstellung

- Flügel manuell schließen und halten: Flügel wird automatisch verriegelt, bis grüne LED durchgehend leuchtet.

LED grün (links)

- **leuchtet** bei verriegeltem Flügel
 - **blinkt** während Ausführungsfunktionen
- LED gelb (rechts)
- **leuchtet** in Betriebspausen
 - **blinkt** nach dem Einschalten

2.6 Kurbel-Dreh-Kipp-Element mit Schüco TipTronic



*Kurbelanordnung
je nach Ausstattung

Hinweis: Den roten Zeiger der Positionsanzeige nicht über die Endstellungen hinaus drehen.

Das Kurbelgehäuse ist mit einer Positionsanzeige (1) versehen. Der rote Zeiger zeigt an, in welcher Stellung sich der Beschlag befindet.

Öffnen in Kippstellung

- Drehkurbel (2) aus dem Drehknopf klappen.
- Drehkurbel nach links drehen, bis der gewünschte Öffnungswinkel erreicht ist. Der Öffnungswinkel ist stufenlos einstellbar. Der rote Zeiger zeigt die Kippstellung.



Schließen aus Kippstellung

- Drehkurbel nach rechts drehen, bis der rote Zeiger die Verschlussstellung anzeigt.



Öffnen in Drehstellung

- Drehkurbel (2) aus dem Drehknopf klappen.
- Drehkurbel nach rechts drehen, bis der rote Zeiger die Drehstellung anzeigt.



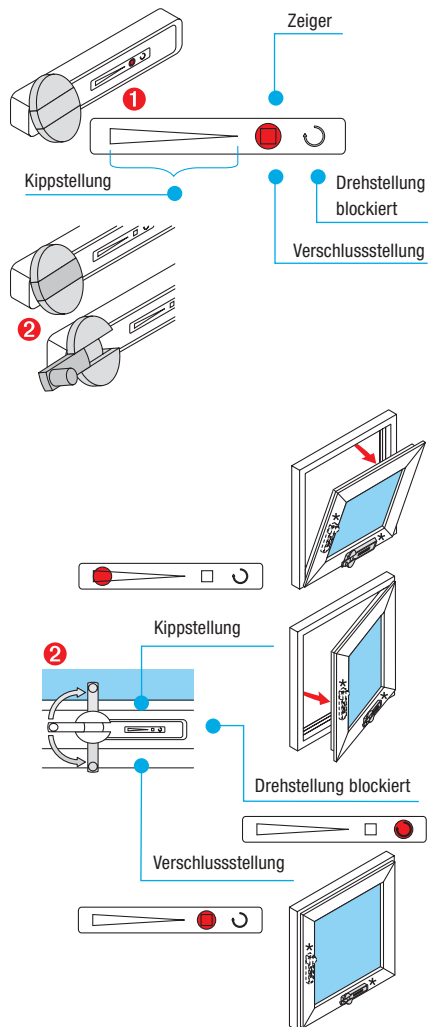
- Elementflügel öffnen.

Schließen aus Drehstellung

- Elementflügel schließen.
- Drehkurbel nach links drehen, bis der rote Zeiger die Verschlussstellung anzeigt.



2.7 Kurbel-Kipp-Element

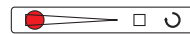


Kurbelanordnung
je nach Ausstattung

Das Kurbelgehäuse ist mit einer Positionsanzeige (1) versehen. Der rote Zeiger zeigt an, in welcher Stellung sich der Beschlag befindet.

Öffnen in Kippstellung

- Drehkurbel (●) aus dem Drehknauf klappen.
- Drehkurbel nach links drehen, bis der gewünschte Öffnungswinkel erreicht ist. Der Öffnungswinkel ist stufenlos einstellbar. Der rote Zeiger zeigt die Kippstellung.



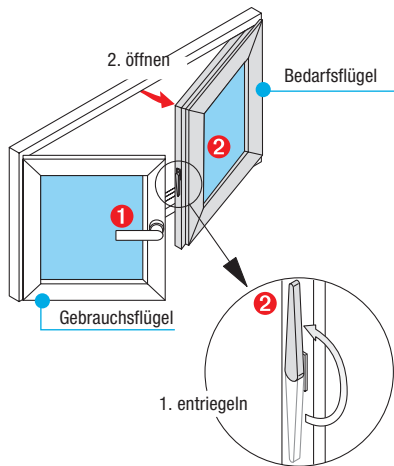
Schließen aus Kippstellung

- Drehkurbel nach rechts drehen, bis der rote Zeiger die Verschlussstellung anzeigt.

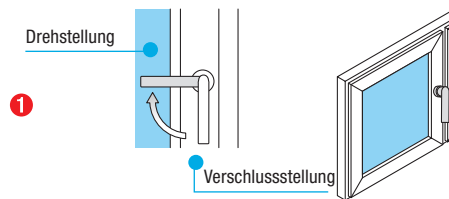


Hinweis: Den roten Zeiger der Positionsanzeige nicht über die Endstellungen hinaus drehen.

2.8 Stulpflügel-Element a.) Gebrauchs- und Bedarfsflügel mit Dreh-Funktion



Öffnen des Gebrauchsflügels

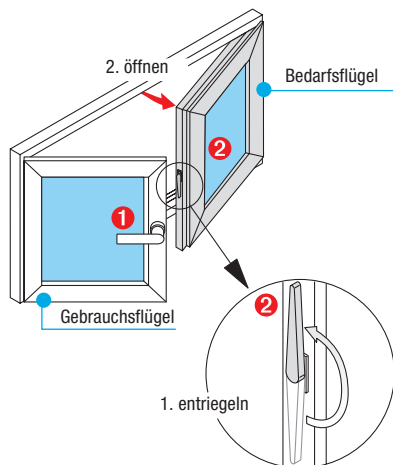


Öffnen des Bedarfsflügels

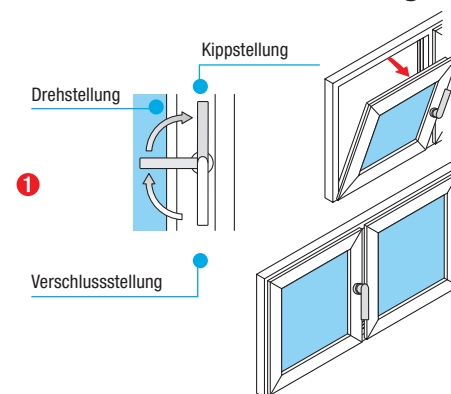
- Gebrauchsflügel (1) in Drehstellung öffnen.
- Falzhebel (2) entriegeln (1.).
- Bedarfsflügel öffnen (2.).

Schließen → umgekehrte Reihenfolge.

b.) Gebrauchsflügel mit Dreh-Kipp- und Bedarfs- flügel mit Dreh-Funktion



Öffnen des Gebrauchsflügels

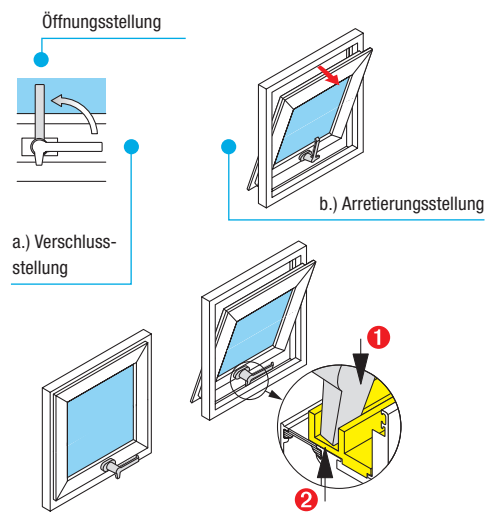


Öffnen des Bedarfsflügels

- Gebrauchsflügel (1) in Drehstellung öffnen.
- Falzhebel (2) entriegeln (1.).
- Bedarfsflügel öffnen (2.).

Schließen → umgekehrte Reihenfolge.

2.9 Schwingflügel-Fenster



Die Drehlager der Schwingflügel-Fenster sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten. Die waagerechte Stellung des Drehgriffes übernimmt zwei Funktionen.

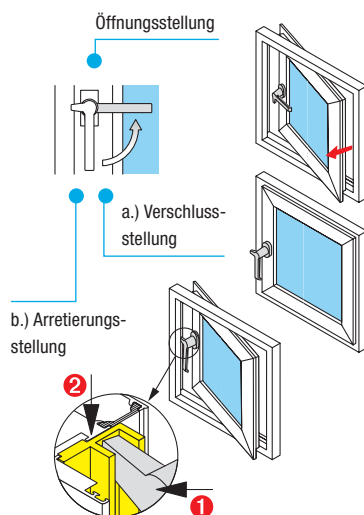
- a.) Verschließen des Schwingflügels.
- b.) Arretieren des Schwingflügels in Spaltlüftung.

Arretieren des Schwingflügels

- Schwingflügel öffnen.
- Drehgriff waagrecht drehen, bis der Zapfen (1) des Griffes in die Schließtasche (2) des Fensterrahmens eindreht.

Hinweis: Lässt sich der Fensterflügel zu leicht bewegen, muss die Bremse des Fensterbeschlages vom Fachbetrieb nachgestellt werden.

2.10 Wendeflügel-Fenster



Die senkrechte Stellung des Drehgriffes übernimmt zwei Funktionen.

- a.) Verschließen des Schwingflügels.
- b.) Arretieren des Schwingflügels (in Spaltlüftung).

Arretieren des Schwingflügels

- Schwingflügel öffnen.
- Drehgriff senkrecht drehen, bis der Zapfen (1) des Griffes in die Schließtasche (2) des Fensterrahmens ein dreht.

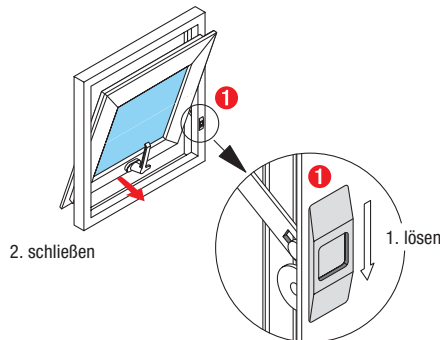


Unfallgefahr!

Die Drehlager nicht fetten oder ölen.

2.11 Ausstellbegrenzer für Schwing- und Wendeflügel-Fenster (optional)

Der Ausstellbegrenzer begrenzt den Öffnungswinkel des Fensterflügels und arretiert diesen in geöffneter Stellung.



Fenster öffnen

- Fensterflügel öffnen bis der Ausstellbegrenzer einrastet. Öffnungsfunktion siehe Pos. 2.8 u. 2.9.

Fenster schließen

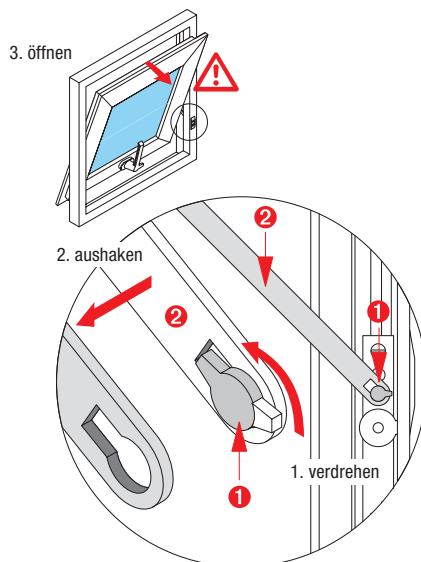
- Ausstellbegrenzer durch Verschieben des Arretierknopfes (1) lösen (1.).
- Schwingflügel schließen (2.).

2.12 Ausstellbegrenzer aushaken (Putzstellung)



Unfallgefahr!

Fensterflügel vor dem Aushaken des Beschlages abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Fensters verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.

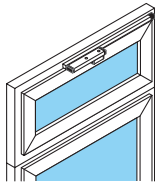


Um den Fensterflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), muss der Ausstellbegrenzer ausgehakt werden.

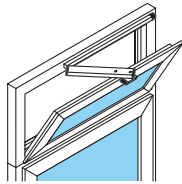
- Fensterflügel öffnen. Öffnungsfunktion siehe Pos. 2.8 u. 2.9.
- Sicherungsnocken (1) verdrehen (1.), bis der Nocken mit der Ausnehmung fluchtet.
- Hauptarm (2) aushaken (2.).
- Flügel weiter öffnen (3.).

Einhaken → umgekehrte Reihenfolge.

2.13 Kipp-Oberlicht mit verdeckt liegendem Beschlag oder Oberlichtbeschlag OL 90



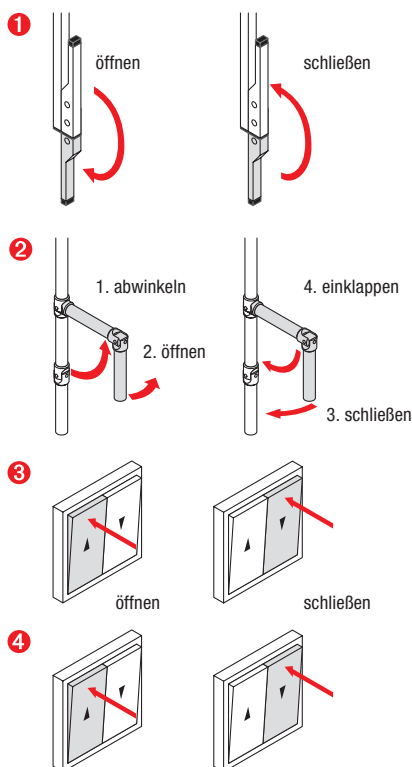
Verschlussstellung



Öffnungsstellung

Bedienungsarten:

- ① Handhebel
- ② Handkurbel
- ③ Elektroöffner
- ④ e-drive



Öffnen:

- per Handhebel (①)
 - Oberlicht durch Herunterklappen des Handhebels öffnen.
- per Handkurbel (②)
 - Handkurbel vom Halter abnehmen und in Drehstellung abwinkeln (1.).
 - Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach links (2.) öffnen.
- per Elektroöffner (③)
 - Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.
- per e-drive (④)
 - Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.

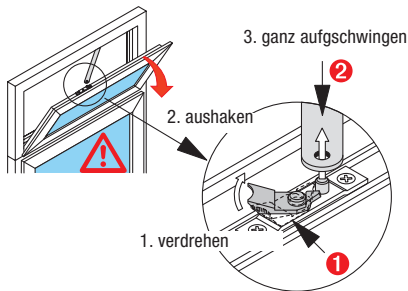
Hinweis: Ein Aufschlagen des Oberlichtes bis auf das untere Element wird durch eine Falz- oder Sicherungsschere verhindert.



Unfallgefahr!

Kippflügel vor dem Aushaken der Beschläge abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.

2.14 verdeckten Oberlichtbeschlag aushaken (Putzstellung)

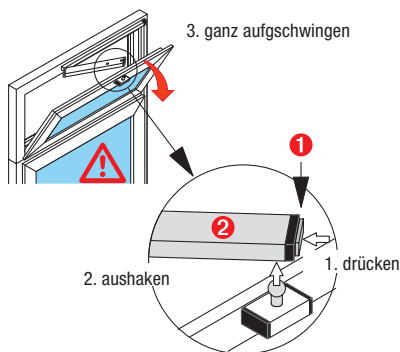


Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), muss der Oberlichtbeschlag ausgehakt werden.

- Kippflügel öffnen.
- den geöffneten Flügel abstützen und Sicherungsnocken (❶) verdrehen (1.).
- Hauptarm (❷) aushaken (2.).
- Flügel langsam ganz aufschwingen (3.).

Einhaken → umgekehrte Reihenfolge

2.15 Oberlichtbeschlag OL 90 aushaken (Putzstellung)

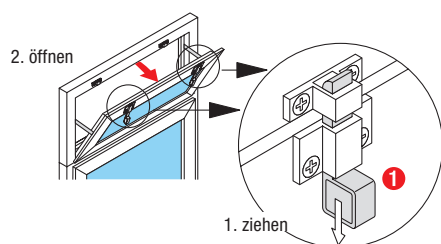


Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), muss der Oberlichtbeschlag ausgehakt werden.

- Kippflügel öffnen.
- den geöffneten Flügel abstützen.
- Verriegelungsknopf (❶) drücken (1.) und Hauptarm (❷) aushaken (2.).
- Flügel langsam ganz aufschwingen (3.).

Einhaken → umgekehrte Reihenfolge.

2.16 Kipp-Oberlicht mit Schnäpper



Öffnen

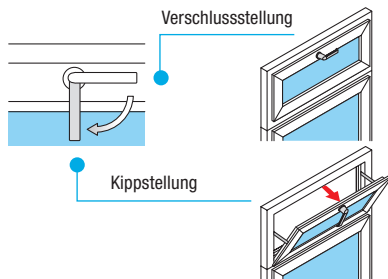
- beide Schnäpper durch Ziehen an den Ösen (❶) entriegeln (1.).
- Kippflügel öffnen (2.).

Schließen → zum Schließen Oberlicht andrücken, bis die Schnäpper einrasten.

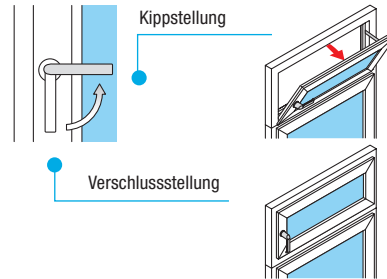
2.17 Kipp-Oberlicht mit Fenstergriff

Hinweis: Ein Aufschlagen des Oberlichtes bis auf das untere Element wird durch eine Falz- oder Sicherungsschere verhindert.

Fenstergriff oben



Fenstergriff seitlich

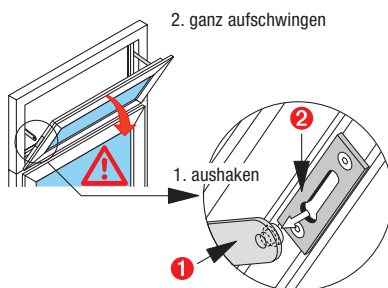


2.18 Falzschere aushaken (Putzstellung)



Unfallgefahr!

Kippflügel vor dem Aushaken der Falzschere abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.



Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), müssen die seitlichen Falzscheren ausgehakt werden.

Hinweis: Achten Sie beim Aufschwingen des Kipp-elementes darauf, dass aufliegende Beschläge (Fenstergriffe) das untere Element beschädigen können.

- Kippflügel öffnen.
- den geöffneten Flügel soweit andrücken, dass der Scherenarm (1) aus der Führung (2) ausgehakt (1.) werden kann.
- Flügel langsam ganz aufschwingen (2.).

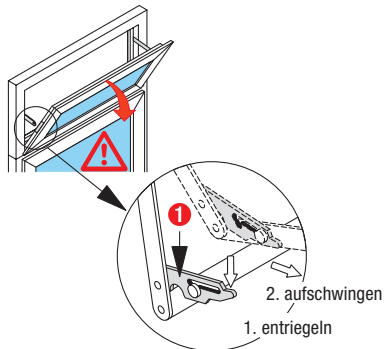
Einhaken → umgekehrte Reihenfolge.

2.19 Sicherungsschere aushaken (Putzstellung)



Unfallgefahr!

Kippflügel vor dem Aushaken der Falzschere abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.

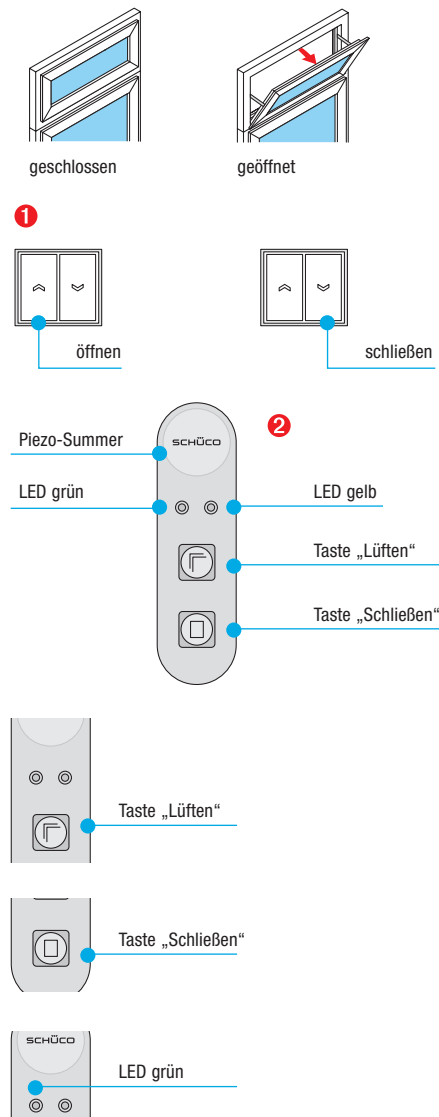


Um den Kippflügel weiter aufschwingen zu können (Putzstellung), müssen die seitlichen Putzscheren ausgehakt werden. Der Kippflügel wird auch in Putzstellung von der Schere gehalten. Das Aufschlagen des Flügels auf das untere Element wird vermieden.

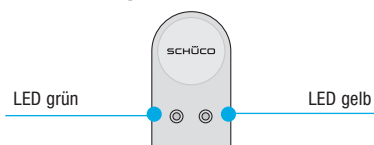
- Fensterflügel öffnen.
- den geöffneten Flügel halten und Sperrklinke (1) entriegeln (1.).
- Flügel langsam aufschwingen (2.).

Einhaken ➔ nach dem Schließen des Kippflügels verriegelt sich die Sicherungsschere automatisch.

2.20 Kipp-Oberlicht mit e-drive verdeckt liegender Antrieb



LED-Anzeigen



Bedienungsarten:

- ① Taster
- ② Bedienboard

Bedienung:

- per Taster (①)
 - Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.
- per Bedienboard (②)

Hinweis: Die Bedienung kann nur vorgenommen werden, wenn die „Stromversorgung“ eingeschaltet ist.

Nach einem Stromausfall blinkt die „LED gelb“. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten „Lüften“ und „Schließen“ so lange, bis „LED grün“ leuchtet. Ihr Element ist nun wieder betriebsbereit.

Öffnen in Kippstellung

a) Vollöffnung

- Taste „Lüften“ kurz drücken: Flügel fährt in Kippstellung (Bewegung kann durch Druck auf eine andere Taste gestoppt werden).

b) Teilöffnung

- Taste „Lüften“ drücken und halten, bis gewünschte Position erreicht ist.

Schließen aus Kippstellung

- Taste „Schließen“ drücken und halten: Flügel fährt in Verschlussstellung, bis grüne LED durchgehend leuchtet.

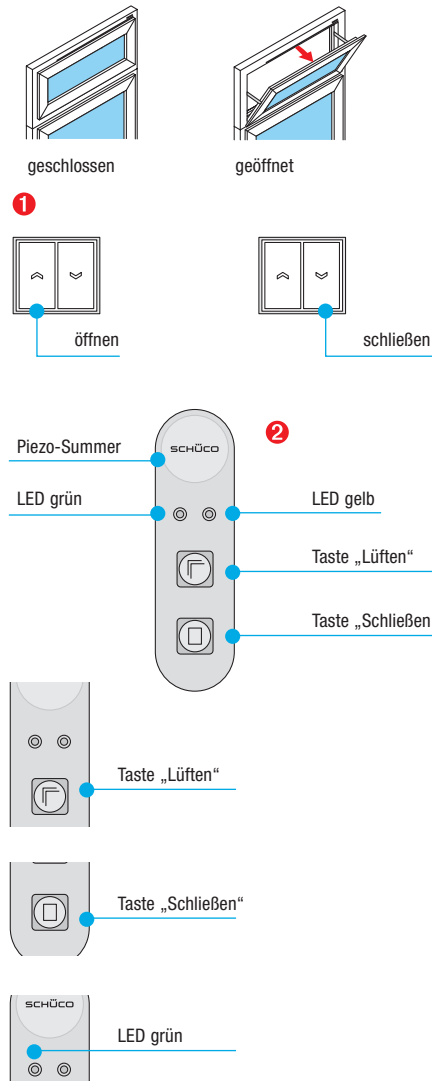
LED grün (links)

- **leuchtet** bei verriegeltem Flügel
- **blinkt** während Ausführungsfunktionen

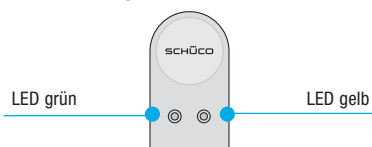
LED gelb (rechts)

- **leuchtet** in Betriebspausen
- **blinkt** nach dem Einschalten

2.21 Kipp-Oberlicht mit e-drive und Oberlichtbeschlag OL 90S / 95S aufliegender Antrieb, Grundlage



LED-Anzeigen



Bedienungsarten:

- 1 Taster
- 2 Bedienboard

Bedienung:

- per Taster (1)
 - Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.
- per Bedienboard (2)
 - Nach einem Stromausfall blinkt die „LED gelb“. Nach kurzer Zeit bringt sich das Kipp-Oberlicht automatisch in Betriebsbereitschaft.

Öffnen in Kippstellung

- a) Vollöffnung
 - Taste „Lüften“ kurz drücken: Flügel fährt in Kippstellung (Bewegung kann durch Druck auf eine andere Taste gestoppt werden).
- b) Teilöffnung
 - Taste „Lüften“ drücken und halten, bis gewünschte Position erreicht ist.

Schließen aus Kippstellung

- Taste „Schließen“ drücken und halten: Flügel fährt in Verschlussstellung, bis grüne LED durchgehend leuchtet.

LED grün (links)

– **leuchtet** bei verriegeltem Flügel

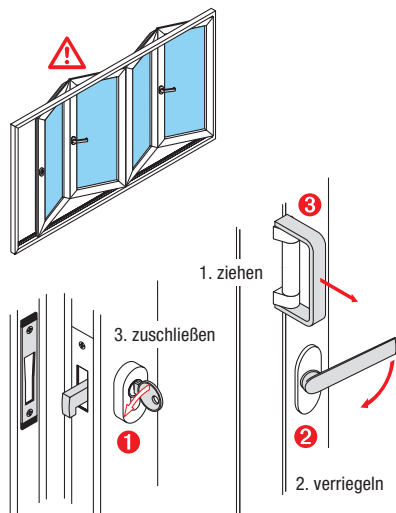
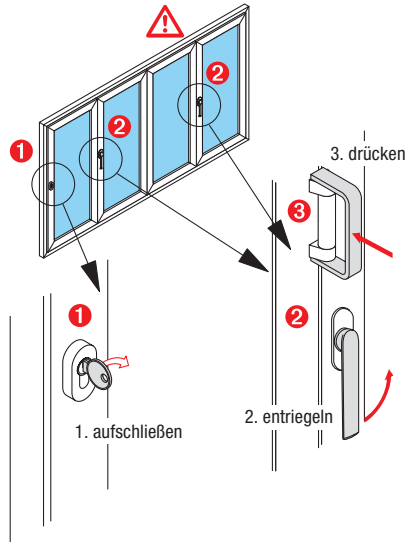
– **blinkt** während Ausführungsfunktionen

LED gelb (rechts)

– **leuchtet** in Betriebspausen

– **blinkt** nach dem Einschalten

2.22 falt-Schiebe-Element a.) falt-Schiebe-Element ohne Drehtür



Unfallgefahr!

Beim Öffnen und Schließen nicht in den Knickbereich der Elementflügel fassen.

Öffnen

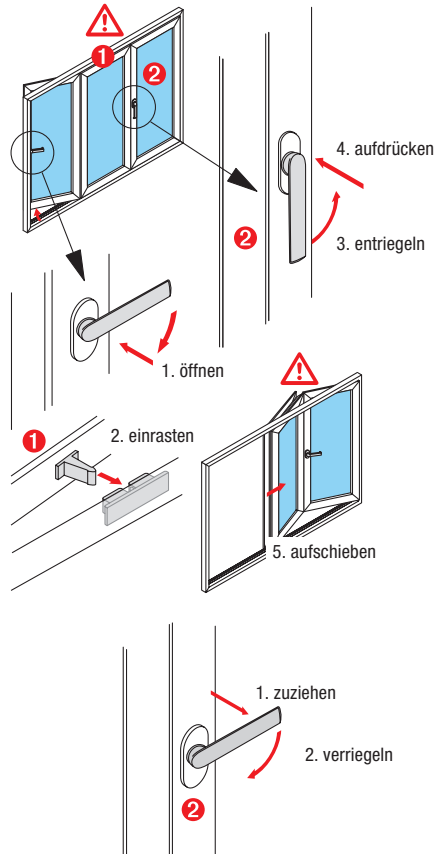
- Schloss (1) durch Drehen des Schlüssels aufschließen (1.).
- Verriegelung (2) der Faltelemente durch Heraufdrehen der Handhebel entriegeln (2.).
- Flügel durch Druck auf die Handhaben (3) öffnen (3.).
- Flügel öffnen.

Schließen

- Flügel an den Handhaben (3) in den Elementrahmen ziehen (1.).
- Verriegelung (2) der Faltelemente durch Herunterdrehen der Handhebel verriegeln (2.).
- Schloss (1) durch Drehen des Schlüssels zuschließen (3.).

Hinweis: Die beschriebene Bedienung gilt nur für den dargestellten Elementtyp.

b.) Falt-Schiebe-Element mit Drehtür



Unfallgefahr!

Beim Öffnen und Schließen nicht in den Knickbereich der Elementflügel fassen.

Öffnen

- Drehtür um 180° öffnen (1.) und in den Schnäpper (1) des nächsten Flügels einrasten (2.).
- Verriegelungen (2) der Faltelemente durch Heraufdrehen der Handhebel entriegeln (3.).
- Handhebel aufdrücken (4.)
- Faltelemente aufschieben (5.).

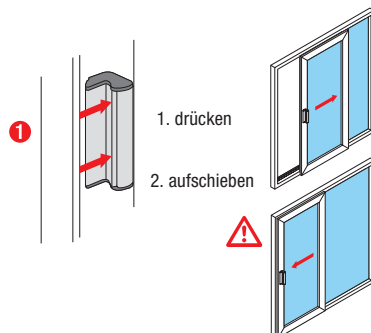
Schließen

- Schiebeflügel an den Handhebeln (2) zuziehen (1.).
- Faltelemente verriegeln (2.).
- Drehtür schließen.

Hinweis: Die beschriebene Bedienung gilt nur für den dargestellten Elementtyp.

2.23 Schiebe-Elemente

a.) Bedienung mit Handhabe



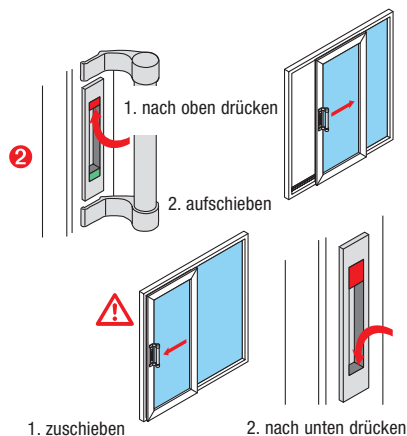
Öffnen

- Schiebeflügel durch Druck auf das Handhabeninnenteil (1) entriegeln (1.).
- Schiebeflügel aufschieben (2.).

Schließen

- Schiebeflügel ganz zuschieben.
- Darauf achten, dass die Verriegelung der Handhabe einrastet.

b.) Bedienung mit Feststeller



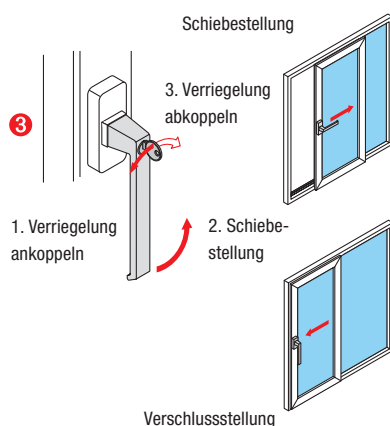
Öffnen

- Schiebeflügel durch Hochdrücken des Feststellers (2) entriegeln (1.).
Farbfläche unten = GRÜN.
- Schiebeflügel mit der Handhabe aufschieben (2.).

Schließen

- Schiebeflügel mit der Handhabe ganz zuschieben (1.).
- Schiebeflügel durch Herunterdrücken des Feststellers (2) verriegeln (2.).
Farbfläche oben = ROT.

c.) Bedienung mit abschließbarem Griff



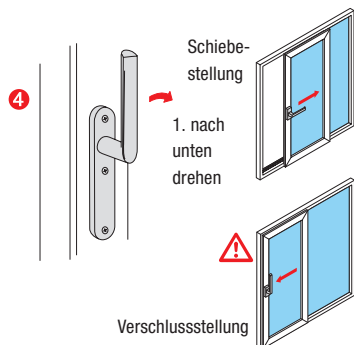
Öffnen

- Frei drehbaren Griff (3) nach unten stellen.
- Durch Schlüsseldrehung nach links Verriegelung ankoppeln (1.).
- Griff in Schiebestellung bringen (2.) und Flügel aufschieben.

Schließen

- Schiebeflügel mit dem Griff (3) ganz zuschieben.
- Griff in Verschlussstellung bringen, durch Schlüsseldrehung nach rechts Verriegelung abkoppeln (3.).

d.) Bedienung mit Griff



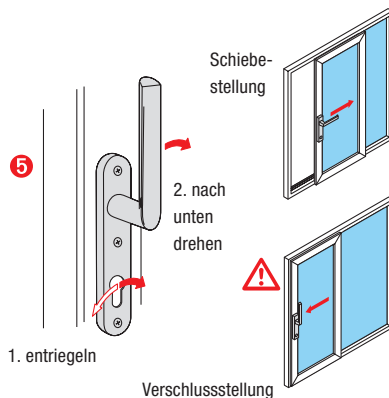
Öffnen

- Griff (4) um 90° nach unten drehen (1.).
- Schiebeflügel aufschieben.

Schließen

- Schiebeflügel mit dem Griff ganz zuschieben.
- Griff (4) nach oben drehen.

e.) Bedienung mit Griffgarnitur abschließbar



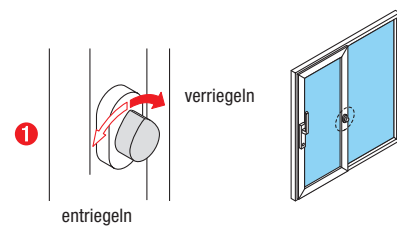
Öffnen

- Schiebeflügel mit Schlüssel entriegeln (1.).
- Griff (5) um 90° nach unten drehen (2.).
- Schiebeflügel aufschieben.

Schließen

- Schiebeflügel mit dem Griff ganz zuschieben.
- Griff (5) nach oben drehen.
- Flügel mit Schlüssel verriegeln.

Zusatzverriegelung im Mittelpunkt



Öffnen

- Drehknopf der Mittelverriegelung (1) nach links drehen (entriegeln).
- Element wie beschrieben bedienen.

Schließen

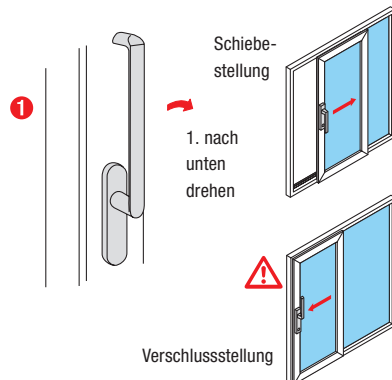
- Element wie beschrieben bedienen.
- Drehknopf der Mittelverriegelung (1) nach rechts drehen (verriegeln).



Unfallgefahr!

Beim Schließen nicht in den Einlaufbereich des Flügels fassen.

2.24 Hebe-Schiebe-Elemente a.) Bedienung mit Griff



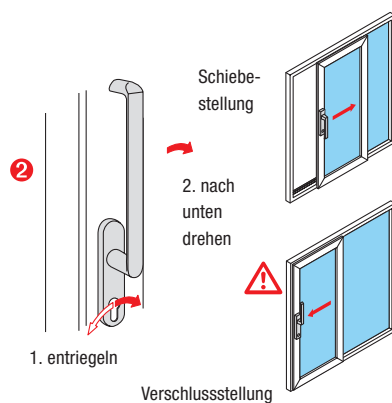
Öffnen

- Schiebeflügel durch Herunterdrehen der Handkurbel (1) in Schiebeposition bringen (1.).
- Schiebeflügel aufschieben.

Schließen

- Schiebeflügel mit der Handkurbel ganz zuschieben.
- Schiebeflügel durch Heraufdrehen der Handkurbel (1) verschließen.

b.) Bedienung mit Griffgarnitur abschließbar



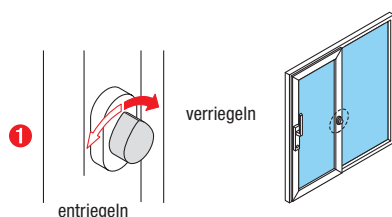
Öffnen

- Schiebeflügel mit Schlüssel entriegeln (1.).
- Handkurbel (2) nach unten drehen (2.).
- Schiebeflügel aufschieben.

Schließen

- Schiebeflügel mit der Handkurbel ganz zuschieben.
- Handkurbel (2) nach oben drehen.
- Flügel mit Schlüssel verriegeln.

Zusatzverriegelung im Mittelpunkt



Öffnen

- Drehknopf der Mittelverriegelung (1) nach links drehen (entriegeln).
- Element wie beschrieben bedienen.

Schließen

- Element wie beschrieben bedienen.
- Drehknopf der Mittelverriegelung (1) nach rechts drehen (verriegeln).

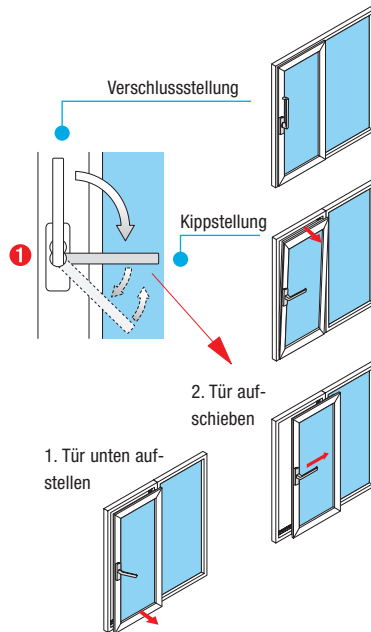


Unfallgefahr!

Beim Schließen nicht in den Einlaufbereich des Flügels fassen.

2.25 Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Element (PASK)

a.) Beschlag mit Zwangssteuerung (vornehmlich Türen)



Kippstellung

- Schiebeflügel durch Herumdrehen (90°) des Handhebels (1) in Kippstellung bringen.

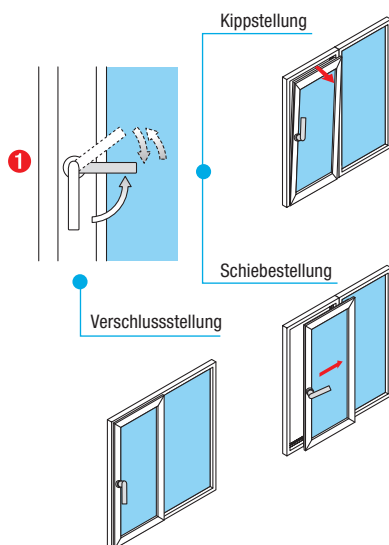
Schiebestellung

- Schiebeflügel durch weiteren Druck auf den Handhebel unten aufstellen (1.).
- Handhebel zurückfedern lassen und Schiebeflügel aufschieben (2.).

Schließen

- Schiebeflügel zuschieben bis der Flügel automatisch in die untere Verriegelung einläuft (Kippstellung).
- Schiebeflügel durch Hochdrehen des Handhebels (1) verschließen.

b.) Beschlag ohne Zwangssteuerung (vornehmlich Fenster)



Kippstellung

- Bei angedrücktem Flügel Fenstergriff (1) aus der Verschlussstellung um 90° drehen und Flügel kippen.

Schließen aus Kippstellung

- Flügel zuklappen und Fenstergriff (1) um 90° nach unten in die Verschlussstellung drehen.

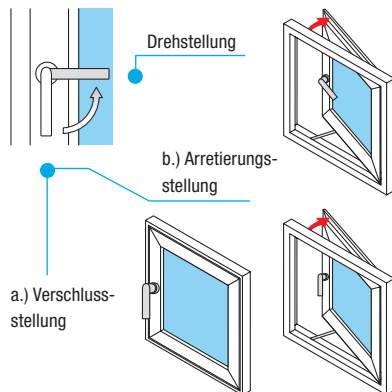
Schiebestellung

- Flügel in Kippstellung bringen.
- Flügel durch weiteres Anheben des Griffes (1) unten aufstellen und auf-schieben (Griff federt zurück).

Schließen aus Schiebstellung

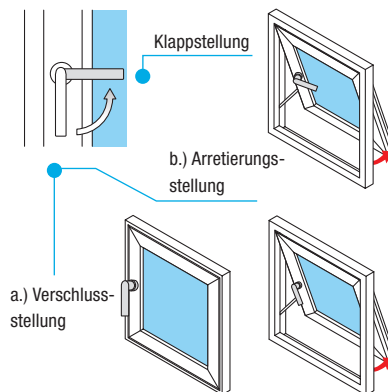
- Flügel zuschieben, ggf. mit beiden Händen Flügel in Verschlussstellung drücken und Fenstergriff (1) nach unten drehen.

2.26 Dreh-Element, nach außen öffnend



Bei beiden Elementen hat die senkrechte Stellung des Drehgriffes zwei Funktionen:
a.) Verschließen des Elementflügels.
b.) Arretieren des Elementflügels in Spaltlüftung.

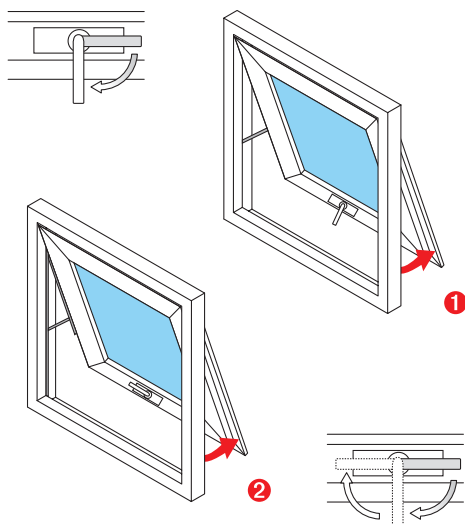
2.27 Klapp-Element, nach außen öffnend



Arretieren des Elementflügels

- Elementflügel einen Spalt öffnen.
- Drehgriff zum Arretieren senkrecht in Verschlussstellung drehen.

2.28 Senkklappflügel (SK), nach außen öffnend



Bedienarten

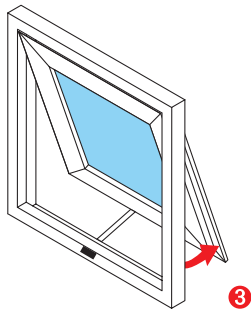
- 1 Handbetätigt
- 2 Zusatzinheit Rastdrehbegrenzer
- 3 Motorbetätigt mit Kettenantrieb

Zu 1

Eine Begrenzung des Öffnungswinkels kann durch den Einbau eines Rastdrehbegrenzers mit mehreren Raststufen erfolgen. (Achtung: Dies ist keine Zuschlagsicherung)

Zu 2

Durch den Rastdrehbegrenzer kann der Flügel in jeder beliebigen Öffnungsweite begrenzt werden (Fixierung); Bedienung über Handhebel



Bedienarten mit Taster

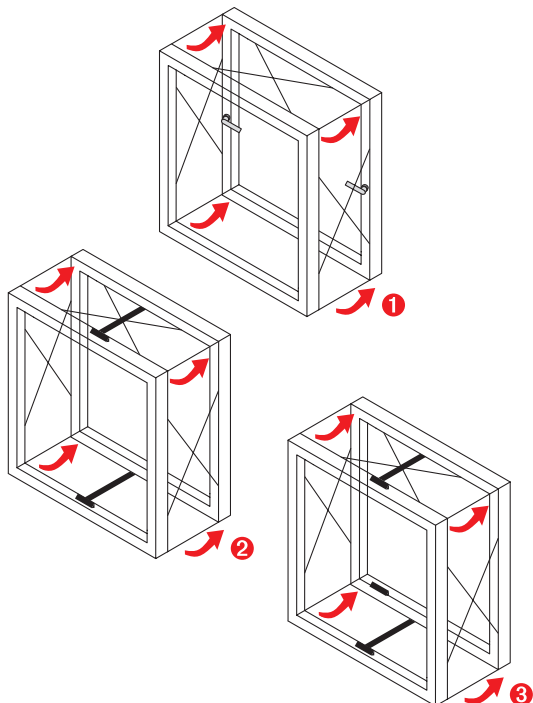


Unfallgefahr!

Bei Windsog kann die Ausstell-
schere bis in Endstellung ge-
zogen werden und das Fenster
zufallen. Es dürfen sich keine
Gegenstände oder Körperteile
im Scheren- und Falzbereich
befinden (Verletzungsgefahr)

Hinweis: Wir empfehlen besonders für
nach außen öffnende Fenster
den Einsatz eines Wind- und
Regensensors bei Motor-
betrieb.

2.29 Parallelausstellfenster (PAF), nach außen öffnend



Bedienarten

- ① Handbetätigt
- ② Motorbetätigt mit Kettenantrieb
- ③ Motorbetätigt mit Kettenantrieb
und Verriegelungsmotor

Motorbetätigung Öffnen

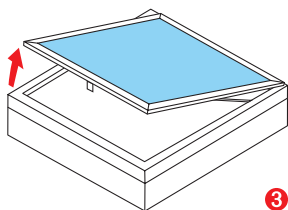
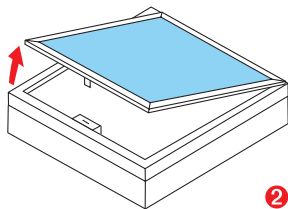
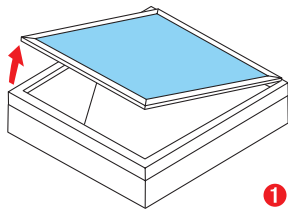
- Mit Kettenmotor öffnen und mit
Verriegelungsmotor verriegeln



Unfallgefahr!

Es dürfen sich keine Gegen-
stände oder Körperteile im
Scheren- und Falzbereich
befinden (Verletzungsgefahr)

2.30 Dachfenster, nach außen öffnend



Bedienarten

- ① mit Handkurbel
- ② mit Ketten- oder Spindeltrieb (motorisch)
- ③ mit Gasfederbeschlag und Gasfeder (nur Royal S 88D und 106D)

Bedienarten

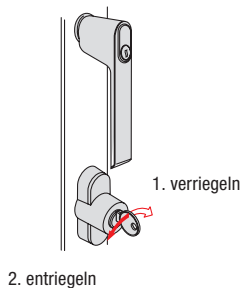
- a) mit Taster
- b) mit Wintergartensteuerung VentoControl



Unfallgefahr!

Dachflügel vor dem Ziehen des Sicherungssplintes der Motorbefestigung abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Flügelgewicht während der Montage oder Wartung abgestützt werden muss. Durch das Abstützen wird ein unkontrolliertes Zufallen des Flügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Körperteile im Falzbereich befinden (Verletzungsgefahr)

2.31 Abschließbare Griffe und einbruchhemmende Fenster- und Balkontür-Elemente



Diese Elemente sind mit einem abschließbaren Griff oder mit einem Griff mit Sperrtaste ausgestattet.

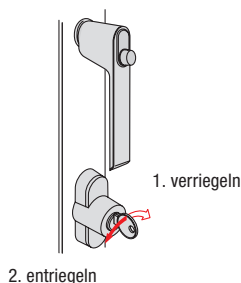
Verriegeln (Griff abschließbar):

- Elementflügel schließen.
- Schloss durch Drehen des Schlüssels nach rechts verriegeln (1.).

Entriegeln (Griff abschließbar):

- Schloss durch Drehen des Schlüssels nach links entriegeln (2.).
- Griff in die gewünschte Stellung bringen (Dreh- oder Dreh-Kipp).

Hinweis: Die volle Einbruchhemmung ist nur bei verriegeltem Schloss gewährleistet.



Verriegeln (Sperrtaste):

- Elementflügel schließen.
- In Verschlussstellung verriegelt der Griff automatisch.

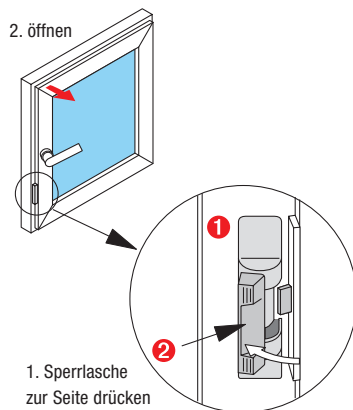
Entriegeln (Sperrtaste):

- Entriegeln des Griffs durch Drücken der Sperrtaste und gleichzeitiges Drehen des Griffs.
- Griff in die gewünschte Stellung bringen.

Hinweis: Die volle Einbruchhemmung ist nur bei verriegeltem Schloss gewährleistet.

2.32 Spaltlüfter

a.) Spaltlüfter aufliegend



Der aufliegend angebrachte Spaltlüfter (1) begrenzt die Dreh- und Kippstellung des Elementflügels auf eine Spaltöffnung.

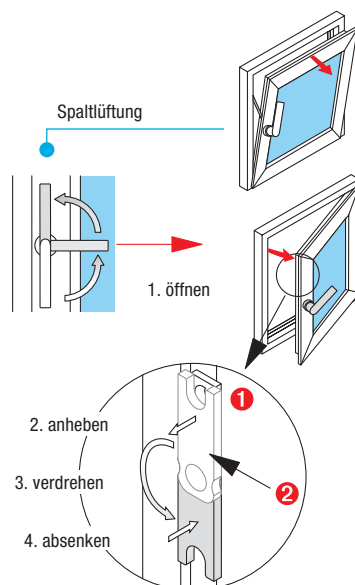
Der Spaltlüfter ist immer aktiv!

Nach dem Schließen des Elementes rastet der Spaltlüfter automatisch ein.

Fenster ganz öffnen:

- Sperrlasche (2) zur Seite drücken (1.).
- Element öffnen (2.).

b.) Spaltlüfter verdeckt



Der verdeckt liegende Spaltlüfter (1) begrenzt die Kippstellung des Elementflügels auf eine Spaltöffnung.

Soll der Flügel in Kippstellung ganz geöffnet werden, muss der Spaltlüfter entriegelt werden.

Spaltlüfter entriegeln:

- Element in Drehstellung öffnen (1.).
 - Sperrlasche (2) anheben (2.), nach unten drehen (3.) und absenken.
- Der Flügel lässt sich in die volle Kippstellung bringen.

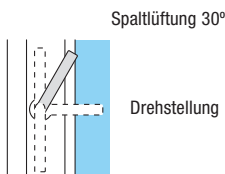
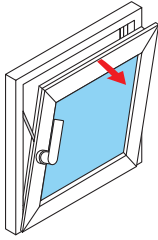
Um den Spaltlüfter zu aktivieren, muss dieser manuell verriegelt werden.

Spaltlüfter verriegeln:

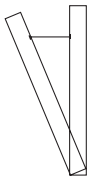
- Element in Drehstellung öffnen (1.).
- Sperrlasche (2) anheben, nach oben drehen und absenken.

Der Flügel wird in Kippstellung wieder auf Spaltlüftung begrenzt.

c.) Mehrfachspaltlüfter



x=7-22 mm



Der Mehrfachspaltlüfter (1) begrenzt die Kippstellung des Elementflügels in 4 verschiedenen Spaltöffnungen. Soll der Flügel in Kippstellung ganz geöffnet werden, muss der Spaltlüfter entriegelt werden.

Spaltlüfter entriegeln:

- Griff in Kippstellung bringen und Fenster schließen.
- Griff anschließend in Drehstellung bringen und Fenster öffnen.

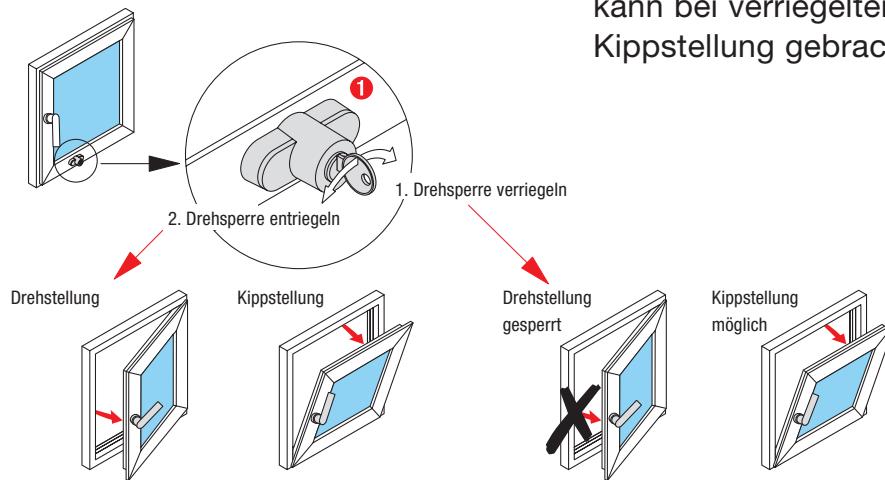
Spaltlüfter verriegeln:

- Element in Kippstellung leicht öffnen (1.).
- Griff um ca. 30° bis zur Arretierung in Drehstellung bewegen.

Der Flügel kann in 4 unterschiedlichen Spaltlüftungen begrenzt werden.

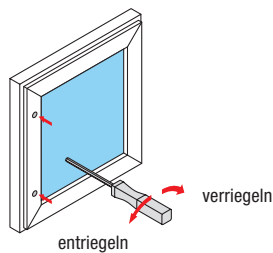
2.33 Drehsperre

Die Drehsperre (1) verriegelt die Drehstellung des Elementflügels. Der Flügel kann bei verriegelter Drehsperre nur in Kippstellung gebracht werden.

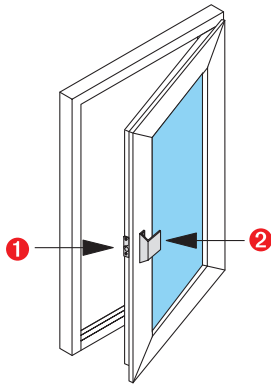


2.34 Einreiber

Fensterverriegelung ohne Griff / Riegelstangenbeschlag. Die Verriegelung wird mit einem 4 mm Sechskantschlüssel betätigt.



2.35 Rollenschnäpper (z.B. für Balkontüren)

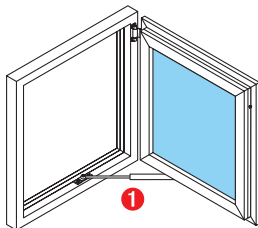


Der Rollenschnäpper (1) hält den Flügel im geschlossenen Zustand ohne Verriegelung durch Griff / Beschlag. Elemente mit Schnäpper können außen mit einem Türziehgriff (2) ausgestattet werden.

Funktion:

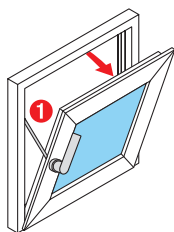
- Der Flügel kann durch leichtes Drücken oder Ziehen geöffnet bzw. geschlossen werden.

2.36 Öffnungsbegrenzer



Der Öffnungsbegrenzer (1) begrenzt den Öffnungswinkel des Drehflügels auf 90°. Er vermindert die selbständige Bewegung des Elementflügels bei Zugluft. Der Öffnungsbegrenzer ist wartungsfrei und darf nicht geölt werden.

2.37 Zuschlagsicherung



Die Zuschlagsicherung (1) hemmt das selbständige Zuschlagen des gekippten Elementflügels. Dadurch wird eine Beschädigung des Elementes durch heftiges Auf- oder Zuschlagen des Flügels bei Zugluft verhindert. Die Zuschlagsicherung ist wartungsfrei.

3.0 Bedienung: Türen

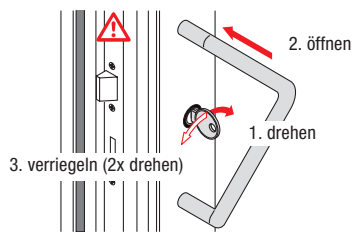
Klemmgefahr bei Türverriegelungen!



Beim Öffnen der Tür und gleichzeitiger Betätigung des Schlüssels besteht die Gefahr des Einklemmens der Finger zwischen Türrahmen und Türflügel. Den Schlüssel nicht zum Bewegen der Türflügel verwenden.

Hinweis: Alle Schlösser sind schon nach einer Umdrehung des Schlüssels verriegelt. Die Einbruchhemmung der Türen ist jedoch nur durch vollständiges Umdrehen des Schlüssels gewährleistet:
1-tourige Schlösser: eine Umdrehung
2-tourige Schlösser: zwei Umdrehungen

3.1 Türverriegelungen, außen mit Türgriff

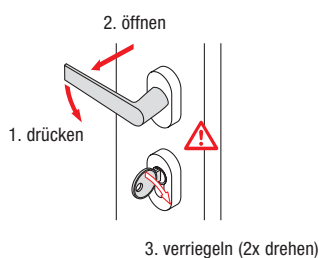


Öffnen von außen:

- Schlüssel gegen Federdruck zur Füllungsseite drehen (1.) und kurz festhalten.
- Tür einen Spalt öffnen (2.) und Schlüssel sofort loslassen.
- Tür ganz öffnen.

Verriegeln von außen:

- Tür schließen.
- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln (3.).



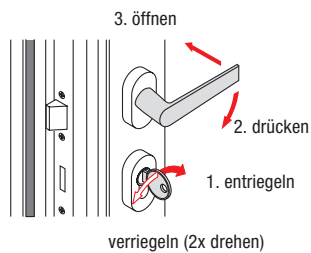
Öffnen von innen:

- Türdrücker herunterdrücken (1.)
- Tür öffnen (2.).

Verriegeln von innen:

- Tür schließen.
- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln (3.).

3.2 Türverriegelungen, Tür außen mit Türdrücker

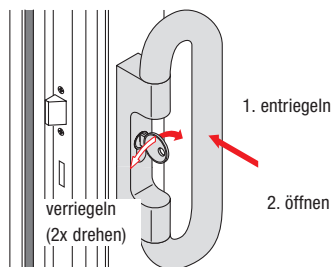


Öffnen von innen / außen:

- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllung entriegeln (1.).
- Türdrücker herunterdrücken (2.).
- Tür öffnen (3.).

Verriegeln ➔ umgekehrte Reihenfolge.

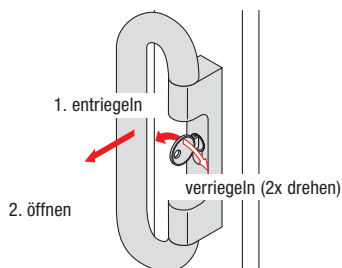
3.3 Türverriegelungen, innen und außen mit Stoßdrücker



Öffnen von außen:

- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllung entriegeln (1.).
- Tür durch Drücken des Stoßdrückers öffnen (2.).

Verriegeln ➔ umgekehrte Reihenfolge.

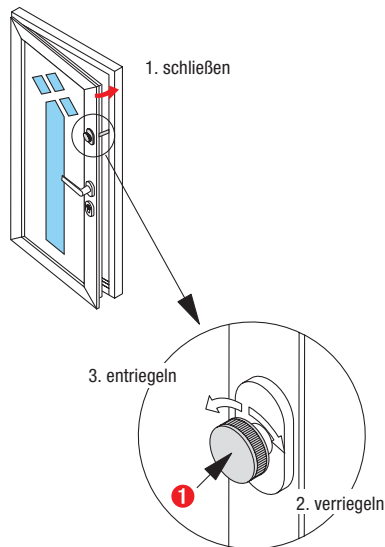


Öffnen von innen:

- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllung entriegeln (1.).
- Tür durch Drücken des Stoßdrückers öffnen (2.).

Verriegeln ➔ umgekehrte Reihenfolge.

3.4 Türverriegelungen, Türöffnungssperre



Hinweis: Die Bedienung des Türgriffes und Türschlosses erfolgt wie unter Pos. 3.1 / 3.2 beschrieben.

Die Türöffnungssperre begrenzt den Öffnungswinkel des Türflügels auf eine Spaltöffnung.

Um die Türöffnungssperre zu aktivieren, muss diese manuell verriegelt werden.

Türöffnungssperre verriegeln:

- Türflügel schließen (1.).
- Türöffnungssperre durch Drehen des Knaufes (➡) nach rechts verriegeln (2.).

Der Türflügel kann nun bis zum Anschlag des Sperrbügels geöffnet werden.

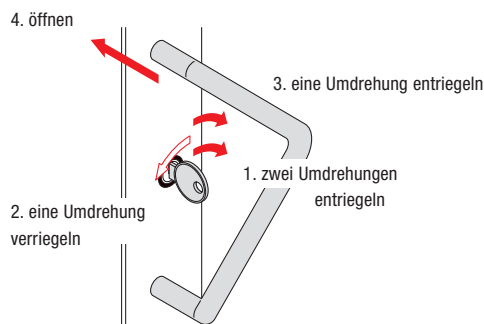
Türöffnungssperre von innen entriegeln:

- Türöffnungssperre durch Drehen des Knaufes (⬅) nach links entriegeln (3.).

Der Türflügel kann nun vollständig geöffnet werden.

Türöffnungssperre von außen entriegeln:

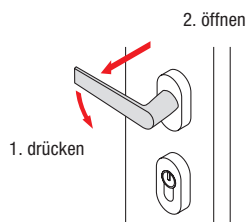
Die Türöffnungssperre kann von außen durch eine bestimmte Schließfolge des Türschlosses entriegelt werden.



Schließfolge:

- Tür durch zwei volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln (1.).
- Tür durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zur Rahmenseite verriegeln (2.).
- Tür durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln (3.).
- Schlüssel gegen Federdruck zur Füllungsseite drehen und Tür öffnen (4.).

3.5 Türverriegelungen, Tür mit Schnellöffnungsfunktion



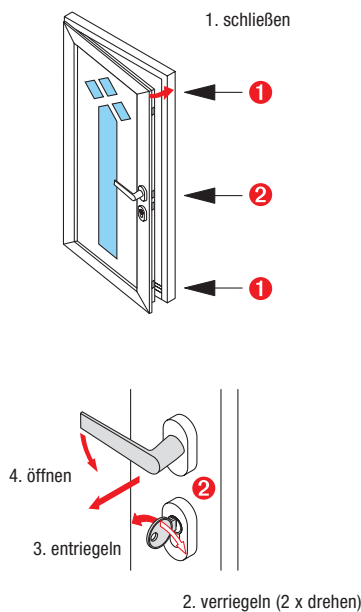
Der verriegelte Türflügel kann von innen ohne Schlüssel geöffnet werden.

Tür öffnen:

- Türdrücker herunterdrücken (1.)
- Türflügel öffnen (2.).

Hinweis: Die Tür ist nach dem Öffnen entriegelt. Die erneute Verriegelung muss mit dem Türschlüssel vorgenommen werden.

3.6 Türverriegelungen, Tür mit automatischer Verriegelung



Diese Verriegelung weist zusätzliche Riegelfallen (1) im oberen und unteren Bereich des Türflügels auf.

• Tür schließen (1.).

Die obere und untere Riegelfalle (1) verriegelt die Tür automatisch gegen die Bedienung von außen.

• Tür öffnen (4.).

Von innen kann die Tür mit dem Türgriff geöffnet werden (siehe 3.4).

• Tür komplett verriegeln (2.).

Durch Verriegeln des Türschlosses (2) mit dem Schlüssel wird die Tür auch gegen das Öffnen von innen gesichert.

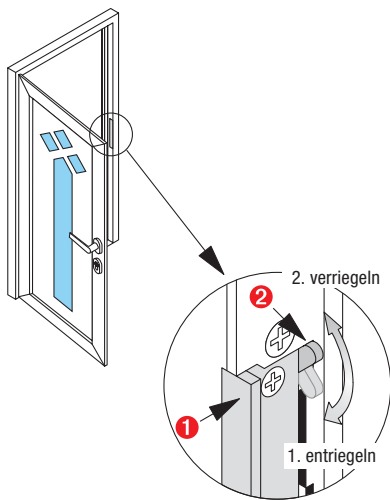
• Tür komplett entriegeln (3.).

Die komplett verriegelte Tür wird von innen mit dem Schlüssel (2 x drehen) und mit dem Türgriff geöffnet (4.).

3.7 Türverriegelungen, Tür mit motorischer Verriegelung

Türen mit motorischer Verriegelung werden über einen in der Tür integrierten Motor geöffnet bzw. verriegelt. Die Bedienung erfolgt über Türdrücker oder Fernbedienung. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Bedienungsanleitung.

3.8 Türverriegelungen, Tür mit Elektro-Öffner



Hinweis: Der Elektro-Öffner gibt die Tür nicht frei, wenn diese mit dem Schlüssel verriegelt ist.

Die geschlossene Tür wird durch einen separat angebrachten Schalter zum Öffnen freigegeben.

Die freigegebene Tür kann nur solange geöffnet werden, wie der Schalter betätigt wird.

Tageseinstellung:

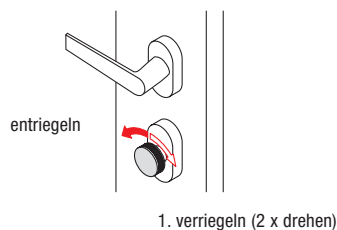
Für die Tageseinstellung kann die Falle (1) des Elektro-Öffners dauerhaft entriegelt werden.

Bei entriegelter Schlossfalle kann die Tür jederzeit geöffnet werden.

Verriegeln und Entriegeln:

- Falle (1) durch Verstellen des Sperrhebels (2) verriegeln bzw. entriegeln (1.).

3.9 Türverriegelungen, Schließzylinder mit Schließknauf



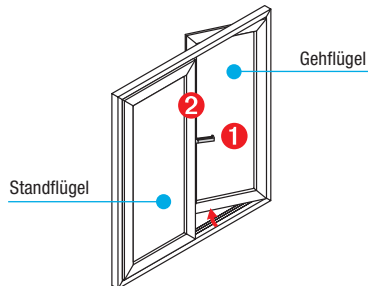
Dieser Schließzylinder wird im Außenbereich über einen Schlüssel und im Innenbereich über einen Schließknauf betätigt.

Verriegeln:

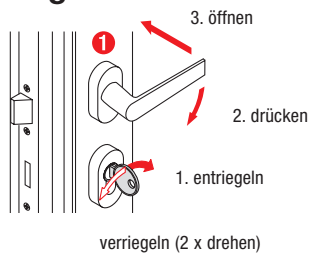
- Tür schließen.
- Tür durch volle Umdrehungen des Schließknaufes zum Rahmen verriegeln (1.).

Entriegeln → umgekehrte Reihenfolge.

3.10 Türverriegelungen, 2-flügelige Türen



Gehflügel

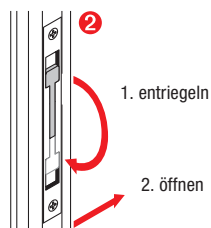


Gehflügel öffnen:

- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllung entriegeln (1.).
- Türdrücker (1) herunterdrücken (2.).
- Tür öffnen (3.).

Schließen ➔ umgekehrte Reihenfolge.

Standflügel



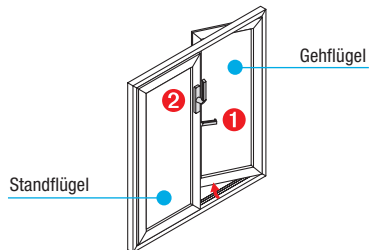
Standflügel öffnen:

- Gehflügel öffnen.
- Falzhebel (2) entriegeln (1.).
- Standflügel öffnen (2.).

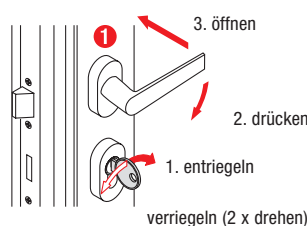
Schließen ➔ umgekehrte Reihenfolge.

3.11 Türverriegelungen; 2-flügelige Tür mit Paniktreibriegel (Panikfunktion)

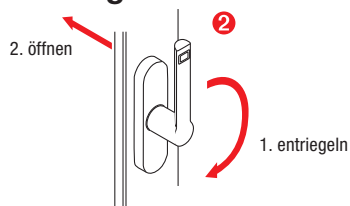
a.) Standflügelverriegelung über Drehgriff



Gehflügel



Standflügel



Über den Paniktreibriegel können im Gefahrenfall beide Türflügel der verriegelten Tür geöffnet werden.

Gehflügel öffnen:

- Gehflügel durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zur Füllung entriegeln (1.).
- Türdrücker (1) herunterdrücken (2.).
- Gehflügel öffnen (3.).

Schließen → umgekehrte Reihenfolge.

Standflügel öffnen:

- Gehflügel öffnen.
- Paniktreibriegel (2) entriegeln (1.).
- Standflügel öffnen (2.).

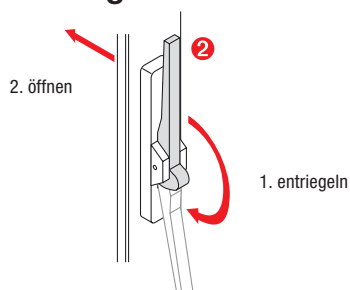
Schließen → umgekehrte Reihenfolge.

Panikfunktion:

- Paniktreibriegel (2) entriegeln (1.).
- Geh- und Standflügel öffnen (2.).

b.) Standflügelverriegelung über Schwenkgriff

Standflügel



Standflügel öffnen:

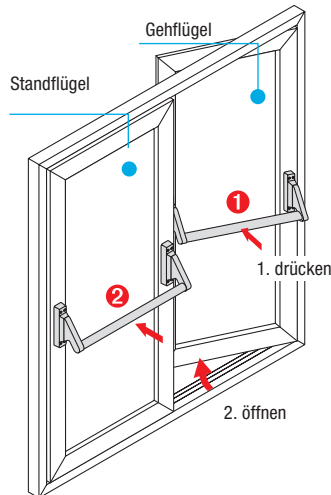
- Gehflügel öffnen (siehe Pos 3.11 a.).
- Paniktreibriegel (2) entriegeln (1.).
- Standflügel öffnen (2.).

Schließen → umgekehrte Reihenfolge.

Panikfunktion:

- Paniktreibriegel (2) entriegeln (1.).
- Geh- und Standflügel öffnen (2.).

c.) Standflügelverriegelung über Panikstangengriff



Über die Panikstangengriffe können verriegelte Türen im Gefahrenfall geöffnet werden.

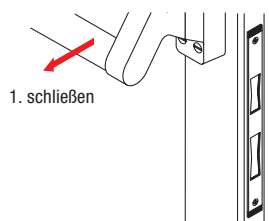
Gehflügel öffnen:

- Panikstangengriff (1) drücken (1.).
- Gehflügel aufschieben (2.).

Standflügel öffnen:

- Panikstangengriff (2) drücken (1.).
- Standflügel aufschieben (2.).

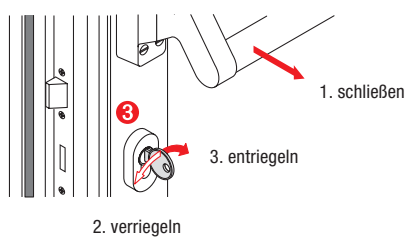
Standflügel



Verriegeln des Standflügels:

- Standflügel schließen (1.).
- Durch ein spezielles Schaltschloss erfolgt die **Verriegelung automatisch**.

Gehflügel



Verriegeln des Gehflügels:

- Gehflügel schließen (1.) und durch eine volle Umdrehung des Schlüssels (3) zum Standflügel verriegeln (2.).

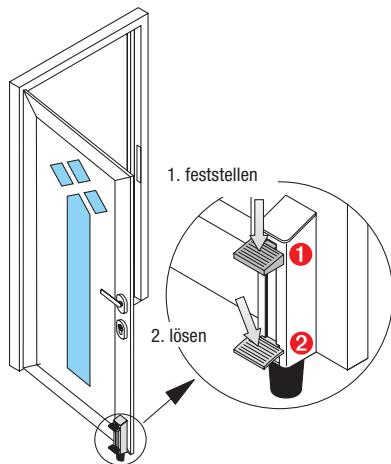
Entriegeln von Stand- und Gehflügel:

Durch Betätigen des Panikstangengriffes auf dem Standflügel (2) werden beide Türflügel entriegelt.

Hinweis: Zuerst den Stand- und dann den Gehflügel verriegeln.

- Durch Betätigung des Panikstangengriffes auf dem Gehflügel wird dieser entriegelt!

3.12 Türfeststeller



Mit dem Türfeststeller kann der Türflügel in geöffneter Stellung festgesetzt werden.

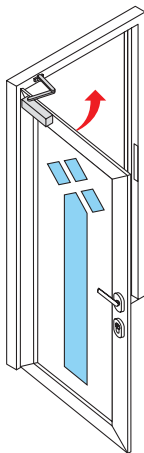
Feststellen:

- Türfeststeller durch Betätigen der Trittplatte (1) feststellen (1.).

Lösen:

- Türfeststeller durch Treten der Entriegelungsplatte (2) lösen (2.).

3.13 Türschließer



Der Türschließer bewegt den Türflügel automatisch in die geschlossene Stellung zurück. Einige Türschließer halten den Türflügel in geöffneter Stellung ganz auf. Zum Schließen muss die Tür einmal in Schließrichtung gezogen werden, danach schließt sie wieder automatisch.

Hinweis: Alle Reparatur- und Einstellarbeiten sollten Sie einem Schüco Fachbetrieb anvertrauen. Denn nur die fachgerechte Reparatur mit „Original Ersatzteilen“ gewährleistet die weiterhin einwandfreie Funktion Ihrer Schüco Elemente.

3.14 Türbänder

a.) Aufsatztürbänder

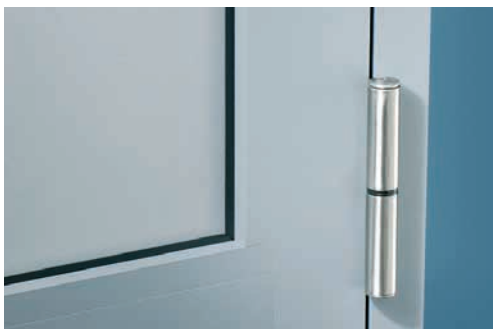


Aufsatztürband 2-teilig



Aufsatztürband 3-teilig

b.) Rollentürbänder



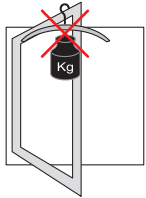
Rollentürband 2-teilig (Edelstahl)



Rollentürband 3-teilig (Aluminium)

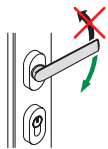
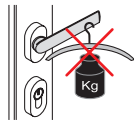
4.0 Fehlgebrauch

Zur Vermeidung von Schäden an den Fenster- und Türelementen beachten Sie bitte folgende Hinweise.



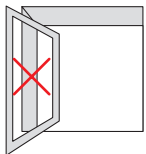
Belasten Sie die Rahmen und Griffe nicht durch zusätzliche Gewichte.

Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementgriffe führen.



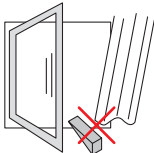
Betätigen Sie die Elementgriffe nur in Drehrichtung und nicht über den Drehanschlag hinaus.

Die Zusatzbelastung kann zur Zerstörung der Elementgriffe führen.



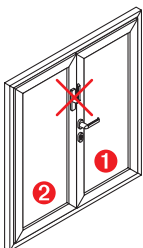
Stellen Sie die Elementflügel nicht gegen Mauervorsprünge.

Die Elementflügel können durch Zugluft auf- und zuschlagen und dadurch beschädigt werden.



Klemmen Sie keine Hindernisse zwischen Elementflügel und Elementrahmen ein.

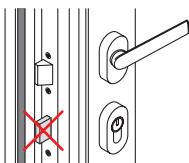
Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen führen.



Zweiflügelige Türen dürfen NICHT über den Standflügel geöffnet werden (Ausnahme: Paniktüren).

Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementschlösser führen.

- ❶ Gehflügel mit Türgriff
- ❷ Standflügel

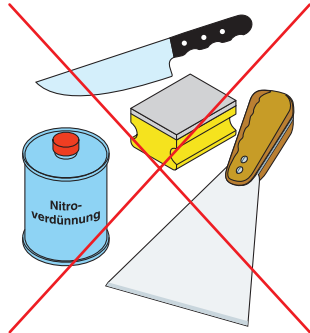


Türen dürfen NICHT bei geöffneter Tür verriegelt werden.

Das Schließen der Tür mit verriegeltem Schloss führt zur Beschädigung des Türrahmens.

5.0 Reinigung und Pflege

5.1 Allgemeine Hinweise



Damit dürfen Sie NICHT reinigen:

- Scharfkantige Werkzeuge wie Messer, Metallspachtel, Stahlwolle, die Scheuerseite von Haushaltsschwämmen usw. führen zur Beschädigung der Oberflächen.
- Aggressive Reinigungs- oder Lösungsmittel wie Nitroverdünnung, Nagellackentferner usw. rufen ebenfalls bleibende Schäden an der Elementoberfläche hervor.

5.2 Reinigungs- und Pflegemittel



Bei Ihrem Schüco-Fachbetrieb erhalten Sie auf Aluminium-Elemente abgestimmte Reinigungsmittel.

Aluminium-Pflegeset 298 672:

- Reiniger und Konservierer.
- Ölspray zur Beschlagpflege.
- Fettstift zur Dichtungspflege.
- Farbstifte.

Pflegemittel für eloxierte Aluminium-Elemente:

- Grundreiniger 298 181
Dient zur Erst- und Grundreinigung. Reinigt und konserviert die Aluminiumoberfläche
- Metall-Polish 298 010
Dieser Eloxalreiniger gibt dem Aluminium seinen matten Schimmer zurück und konserviert die Oberfläche (auch für Edelstahl einsetzbar).
- Universal Alu-Reiniger 298 001
Dient zum Abschleifen starker Verschmutzung und Entfernen leichter Scheuerstellen und Kratzer.

Hinweis: Bei der Reinigung farbiger Elemente beachten Sie die Anwendungs-Hinweise der Reinigungsmittel.

5.3 Allgemeine Reinigungshinweise



Hinweis: Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie bitte die Anwendungshinweise der einzelnen Pflegemittel.

Die optimale Fensterpflege erreichen Sie, wenn Sie die Fensterrahmen und Dichtungen bei jeder Scheibenwäsche reinigen. Verwenden Sie hierzu ein mildes, scheuermittelfreies Reinigungsmittel.

„Feste“ Verschmutzung

Gips-, Mörtelreste oder Ähnliches entfernen Sie am besten mit einem Holz- oder Kunststoffspachtel.

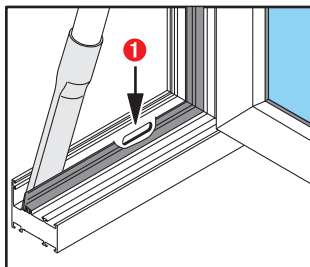
Flecken

entfernen Sie sicher und rückstandsfrei mit einem Reiniger aus unserer Pflegereihe für Aluminium-Elemente.

6.0 Wartung

Neben der normalen Reinigung und Pflege sollten Sie Ihre Aluminium-Elemente jedes Jahr einer „kleinen Inspektion“ unterziehen. Diese verlängert die Lebensdauer und erhält den Bedienungskomfort der Elemente.

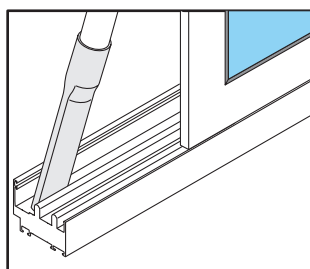
6.1 Entwässerungsschlitze reinigen



Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen aus dem Raum zwischen den Dichtungen und der Rahmenseite mit einem Staubsauger.

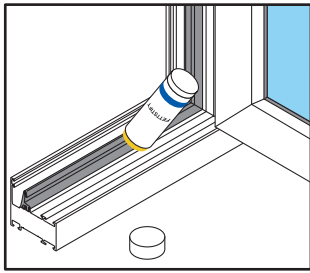
Verstopfte Entwässerungsöffnungen (❗) können mit einem dünnen Holz- oder Kunststoffstab gereinigt werden.

6.2 Rollenführungen von Schiebe- und falt-Elementen reinigen



Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen von den Rollenführungen der Rahmenunterseite mit einem Staubsauger.

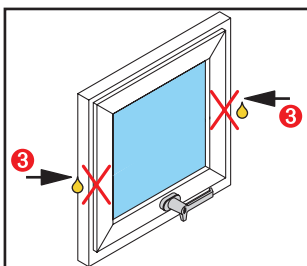
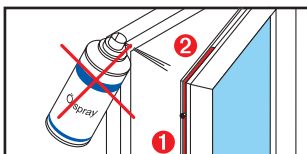
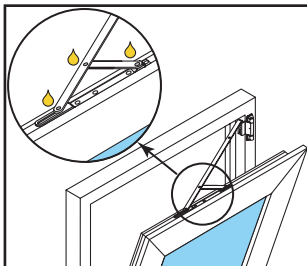
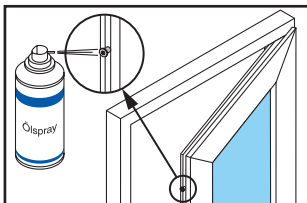
6.3 Dichtungen prüfen und fetten



Reiben Sie alle Dichtungen mit einem Fettstift oder Vaseline ein. Dadurch werden diese geschmeidig gehalten und ein Ankleben verhindert. Prüfen Sie die Dichtungen bei dieser Gelegenheit auf Beschädigungen.

Hinweis: Lassen Sie defekte Dichtungen durch einen Schüco-Fachbetrieb ersetzen.

6.4 Beschlagteile warten



Alle beweglichen Teile der Beschläge Ihrer Schüco-Elemente sind nahezu wartungsfrei. Doch ein wenig säurefreies Öl und Fett halten die Mechanik leichtgängig und sichern den Bedienkomfort über einen langen Zeitraum.

Sprühen Sie die Schließzapfen und die Lagerpunkte der Kippschere mit dem Öl-spray aus dem Schüco Pflegesortiment ein.

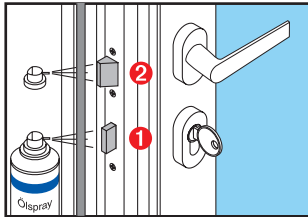
Hinweis: Alle Punkte müssen nur einen leichten Schmierfilm aufweisen. Zur Vermeidung von Verunreinigungen, wischen Sie überschüssiges Schmiermittel nach dem Abschmieren ab.

Hinweis: Die Riegelstangen (1), deren Führungen sowie die Eckumlenkungen (2) sind werkseitig gefettet und daher wartungsfrei!

Hinweis: Die Drehlager (3) der Schwing-Elemente sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten.

Hinweis: Drehlager NICHT ölen oder fetten.

6.5 Türen



Bei Türen muss der Riegel (1) und die Falle (2) des Türschlosses den Anforderungen entsprechend gefettet werden.

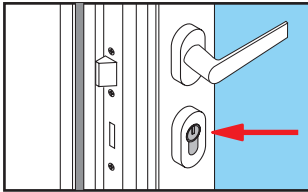
Vor dem Fetten:

- Riegel durch Verriegeln des Türschlosses ausfahren.

Nach dem Fetten:

- Riegel durch Entriegeln des Türschlosses einfahren.

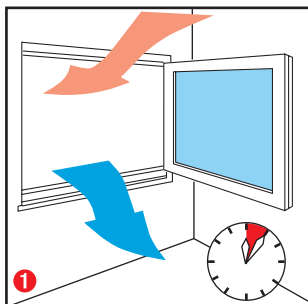
6.6 Schließzylinder fetten



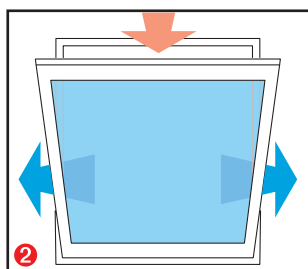
Benutzen Sie zum Abschmieren des Schließzylinders ausschließlich Graphitpulver.

7.0 Richtig lüften

So vermeiden Sie Feuchtigkeitsschäden



Kurze Stoßlüftungen



Dauerlüftung nur außerhalb der Heizperiode!

Die hohe Dichtigkeit Ihres neuen „Schüco-Fensters“ vermindert den Luftaustausch zwischen außen und innen. In Ihrer Wohnung befindet sich eine Anzahl von Feuchtigkeitsquellen:

- In der Küche und im Bad entsteht Wasserdampf.
- Zimmerpflanzen und sogar wir Menschen geben durch die Poren laufend Feuchtigkeit ab.

Luftfeuchtigkeit in den Räumen schlägt sich besonders im Fensterbereich als sogenanntes Kondenswasser nieder. Diese Feuchtigkeit kann zu feuchten Wänden, Stockflecken, Schimmelbildung und Putzverfall führen.

- Lüften Sie im Laufe eines Tages, je nach Nutzung, möglichst oft (1) [mindestens 5 Minuten].
- Dauerlüftungen während der Heizperiode vermeiden (2).

Diese kurze Stoßlüftung (1) verbraucht nur relativ wenig an Heizenergie, tauscht aber die feuchte Raumluft wirkungsvoll aus. Die Luftfeuchtigkeit erreicht wieder ein normales Niveau.

8.0 Beratung und Reparatur

Wenn diese Bedienungsanleitung nicht alle Fragen beantwortet, wenden Sie sich bitte an Ihren Schüco-Fachbetrieb.

Neben der fachkundigen Beratung kann Ihnen der Fachbetrieb auch in Bezug auf Einstell- und Reparaturarbeiten weiterhelfen.

Hinweis: Alle Reparatur- und Einstellarbeiten sollten Sie einem Schüco-Fachbetrieb anvertrauen.
Denn nur die fachgerechte Reparatur mit „Original Ersatzteilen“ gewährleistet die weiterhin einwandfreie Funktion Ihrer Schüco-Elemente.

8.1 Wartungsvertrag

Als weiteren Service bieten Ihnen die Schüco-Fachbetriebe die Möglichkeit zum Abschluss eines Wartungsvertrages.

Mit dem Wartungsvertrag übernimmt der Schüco-Fachbetrieb für Sie alle Wartungs- und Reparaturarbeiten. So erhalten Sie ohne eigenen Aufwand ein Optimum an Funktionssicherheit und Werterhaltung Ihrer Aluminium-Elemente.

Inhalt:

1.0 Gefahrenhinweise

2.0 Bedienung: Fenster und Fenstertüren

- 2.1 Dreh-Element
- 2.2 Dreh-Kipp-Element
- 2.3 Kipp-vor-Dreh-Element
- 2.4 Schüco TipTronic
- 2.5 Dreh-Kipp-Element mit Schüco TipTronic
- 2.6 Kurbel-Dreh-Kipp-Element mit Schüco TipTronic
- 2.7 Kurbel-Kipp-Element
- 2.8 Stulpflügel-Element
 - a.) Gebrauchs- und Bedarfsflügel mit Dreh-Funktion
 - b.) Gebrauchsflügel mit Dreh-Kipp- und Bedarfsflügel mit Dreh-Funktion
- 2.9 Schwingflügel-Fenster
- 2.10 Wendeflügel-Fenster
- 2.11 Ausstellbegrenzer für Schwing- und Wendeflügel-Fenster (optional)
- 2.12 Ausstellbegrenzer aushaken (Putzstellung)
- 2.13 Kipp-Oberlicht mit verdeckt liegendem Beschlag oder Oberlichtbeschlag OL 90
- 2.14 verdeckten Oberlichtbeschlag aushaken (Putzstellung)
- 2.15 Oberlichtbeschlag OL 90 aushaken (Putzstellung)
- 2.16 Kipp-Oberlicht mit Schnäpper
- 2.17 Kipp-Oberlicht mit Fenstergriff
- 2.18 Falzschere aushaken (Putzstellung)
- 2.19 Sicherungsschere aushaken (Putzstellung)
- 2.20 Kipp-Oberlicht mit e-drive
- 2.21 Kipp-Oberlicht mit e-drive und Oberlichtbeschlag OL 90S / 95S
- 2.22 Falt-Schiebe-Element
 - a.) Falt-Schiebe-Element ohne Drehtür
 - b.) Falt-Schiebe-Element mit Drehtür
- 2.23 Schiebe-Elemente
 - a.) Bedienung mit Handhabe
 - b.) Bedienung mit Feststeller
 - c.) Bedienung mit abschiebbarem Griff
 - d.) Bedienung mit Griff
 - e.) Bedienung mit Griffgarnitur abschließbar
Zusatzverriegelung im Mittelpunkt
- 2.24 Hebe-Schiebe-Elemente
 - a.) Bedienung mit Griff
 - b.) Bedienung mit Griffgarnitur abschließbar
Zusatzverriegelung im Mittelpunkt

- 2.25 Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Element (PASK)
 - a.) Beschlag mit Zwangssteuerung (vornehmlich Türen)
 - b.) Beschlag ohne Zwangssteuerung (vornehmlich Fenster)
- 2.26 Dreh-Element, nach außen öffnend
- 2.27 Klapp-Element, nach außen öffnend
- 2.28 Senkkklappflügel, nach außen öffnend (SK)
- 2.29 Parallelausstellfenster, nach außen öffnend (PAF)
- 2.30 Dachfenster, nach außen öffnend (DFF)
- 2.31 Abschließbare Griffe und einbruchhemmende Fenster- und Balkontür-Elemente
- 2.32 Spaltlüfter
 - a.) Spaltlüfter aufliegend
 - b.) Spaltlüfter verdeckt
 - c.) Mehrfachspaltlüfter
- 2.33 Drehsperre
- 2.34 Einreiber
- 2.35 Rollenschnäpper (z.B. für Balkontüren)
- 2.36 Öffnungsbegrenzer
- 2.37 Zuschlagsicherung

3.0 Bedienung: Türen

- 3.1 Türverriegelungen, außen mit Türgriff
- 3.2 Türverriegelungen, Tür außen mit Türdrücker
- 3.3 Türverriegelungen, innen und außen mit Stoßdrücker
- 3.4 Türverriegelungen, Türöffnungssperre
- 3.5 Türverriegelungen, Tür mit Schnellöffnungsfunktion
- 3.6 Türverriegelungen, Tür mit automatischer Verriegelung
- 3.7 Türverriegelungen, Tür mit motorischer Verriegelung
- 3.8 Türverriegelungen, Tür mit Elektro-Öffner
- 3.9 Türverriegelungen, Schließzylinder mit Schließknauf
- 3.10 Türverriegelungen, 2-flügelige Türen
- 3.11 Türverriegelungen; 2-flügelige Tür mit Paniktreibriegel (Panikfunktion)
 - a.) Standflügelverriegelung über Drehgriff
 - b.) Standflügelverriegelung über Schwenkgriff
 - c.) Standflügelverriegelung über Panikstangengriff
- 3.12 Türfeststeller
- 3.13 Türschließer
- 3.14 Türbänder
 - a.) Aufsatztürbänder
 - b.) Rollentürbänder

4.0 Fehlgebrauch

5.0 Reinigung und Pflege

- 5.1 Allgemeine Hinweise
- 5.2 Reinigungs- und Pflegemittel
- 5.3 Allgemeine Reinigungshinweise

6.0 Wartung

- 6.1 Entwässerungsschlitze reinigen
- 6.2 Rollenführungen von Schiebe- und Falt-Elementen reinigen
- 6.3 Dichtungen prüfen und fetten
- 6.4 Beschlagteile warten
- 6.5 Türen
- 6.6 Schließzylinder fetten

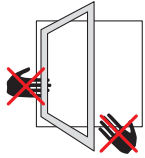
7.0 Richtig lüften

8.0 Beratung und Reparatur

- 8.1 Wartungsvertrag

1.0 Gefahrenhinweise

Beachten Sie bitte beim Umgang mit den Aluminium-Elementen die im folgenden aufgelisteten Gefahrenbereiche.



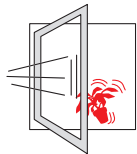
Klemmgefahr

Achten Sie beim Bedienen der Fenster, Terrassen- und Haustüren auf die Klemmgefahren zwischen Fenster- / Türflügel und Rahmen.



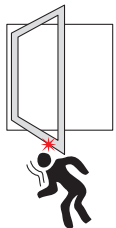
Absturzgefahr

Geöffnete Elemente bergen die Gefahr von Abstürzen. Lassen Sie geöffnete Elemente nicht unbeaufsichtigt.



Absturzgefahr durch zuschlagende Elemente

Geöffnete Elemente können bei Zugluft zuschlagen und Gegenstände mitreißen.



Verletzungsgefahr durch geöffnete Elemente

Beim Hantieren unter geöffneten Elementflügeln besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

Schließen Sie geöffnete Flügel bevor Sie darunter hantieren oder sich Kinder im Raum befinden.



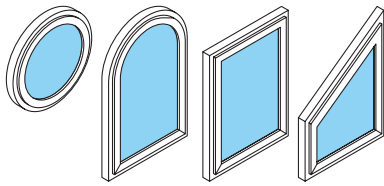
Verletzungsgefahr durch aufschlagende Elementflügel

Kipp-Elemente können beim Entriegeln von Haltesystemen unbeabsichtigt aufschlagen.

Schwing- und Wendeflügel-Elemente bergen die Gefahr, dass die Flügel beim Öffnen bzw. Schließen durch weites Aufschwingen zu Verletzungen führen können.

Hinweis: Weitere Sicherheitsempfehlungen finden Sie unter den Hinweisen.

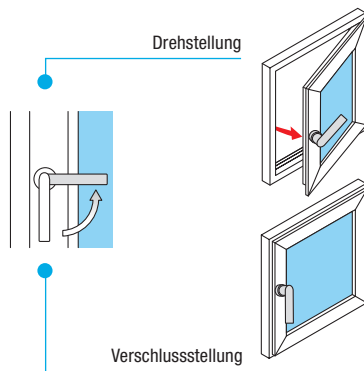
2.0 Bedienung: Fenster und Fenstertüren



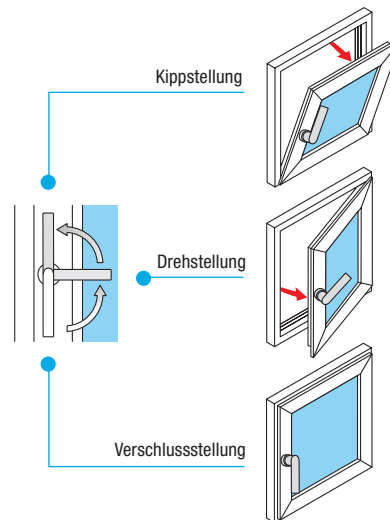
Die folgende Bedienungsanleitung gilt für alle Elementformen.

Hinweis: Schüco-Elemente zeichnen sich durch große Leichtgängigkeit aus.

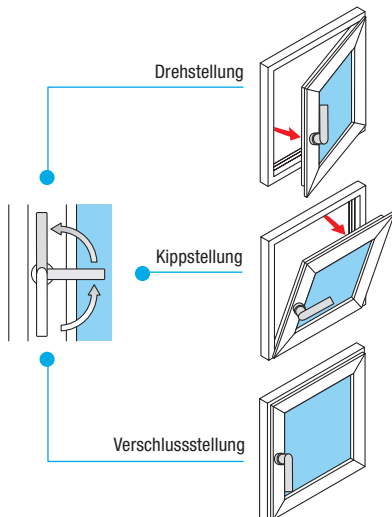
2.1 Dreh-Element



2.2 Dreh-Kipp-Element



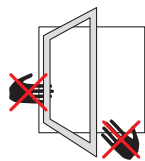
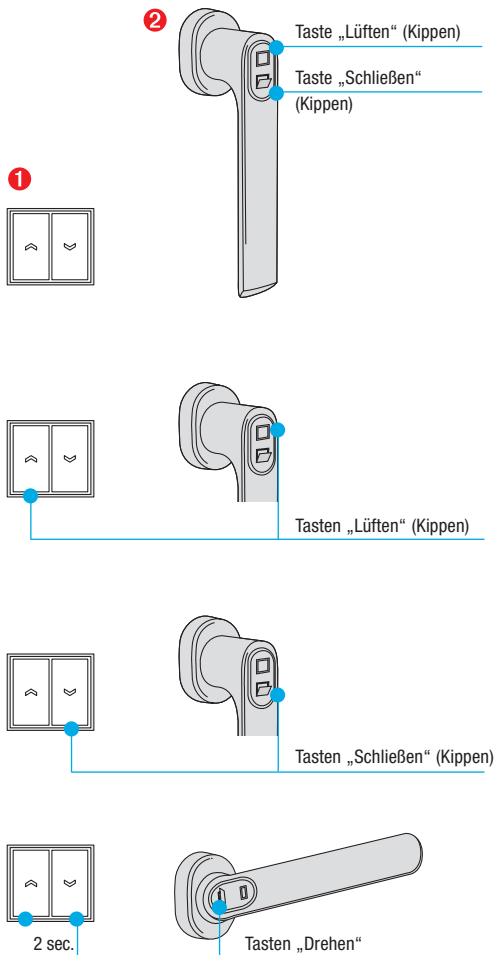
2.3 Kipp-vor-Dreh-Element



2.4 Schüco TipTronic

Bedienungsarten:

- 1 Taster 2 e-Griff



Hinweis: Die Bedienung kann nur vorgenommen werden, wenn die „Stromversorgung“ eingeschaltet ist.

Öffnen in Kippstellung

- Taste „Lüften“ (Kippen) kurz drücken: Flügel fährt in Kippstellung (Bewegung kann durch Druck auf eine andere Taste gestoppt werden).

Schließen aus Kippstellung

- Taste „Schließen“ (Kippen) drücken: Flügel fährt in Verschlussstellung.

Öffnen in Drehstellung

- Griff um 90° in Drehstellung drehen: Der Flügel wird entriegelt und kann manuell geöffnet werden.

Schließen aus Drehstellung

- Flügel manuell schließen und Griff um 90° in Verschlussstellung drehen: Flügel wird automatisch verriegelt.

LED blau

- **leuchtet** bei Normalbetrieb
- **blinkt** bei undefinierten Bedienzuständen.

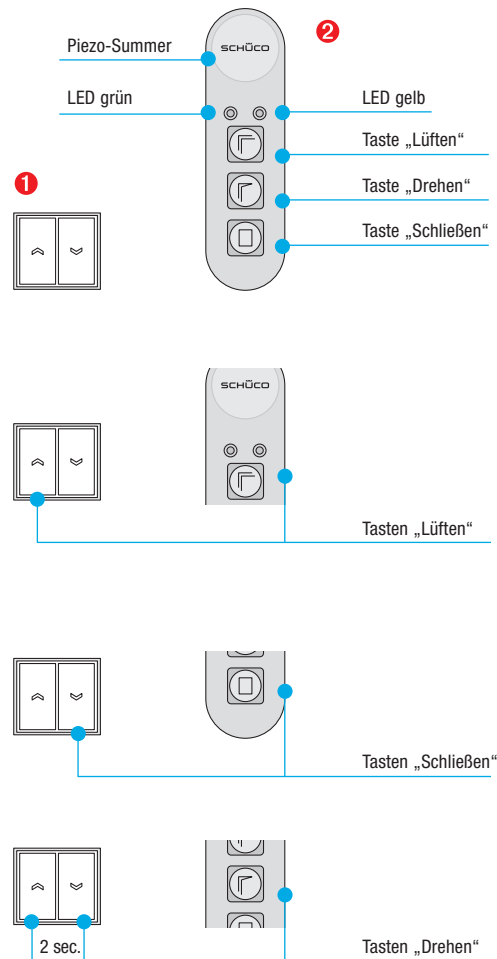
Klemmgefahr

Achten Sie beim Bedienen des Fensters auf die Klemmgefahren zwischen Fensterflügel und Rahmen.

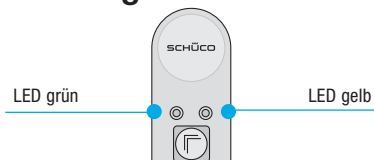
2.5 Dreh-Kipp-Element mit Schüco TipTronic

Bedienungsarten:

- ① Taster ② Bedienboard



LED-Anzeigen



Hinweis: Die Bedienung kann nur vorgenommen werden, wenn die „Stromversorgung“ eingeschaltet ist.

Nach einem Stromausfall blinkt die gelbe LED. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten „Lüften“ und „Schließen“ so lange, bis die grüne LED leuchtet. Ihr Element ist nun wieder betriebsbereit.

Öffnen in Kippstellung

a) Vollöffnung

- Taste „Lüften“ kurz drücken: Flügel fährt in Kippstellung (Bewegung kann durch Druck auf eine andere Taste gestoppt werden).

b) Teilöffnung

- Taste „Lüften“ drücken und halten, bis gewünschte Position erreicht ist.

Schließen aus Kippstellung

- Taste „Schließen“ drücken und halten: Flügel fährt in Verschlussstellung, bis grüne LED durchgehend leuchtet.

Öffnen in Drehstellung

- Taste „Drehen“ drücken: Der Flügel wird entriegelt. Wenn die grüne LED erlischt, kann der Flügel manuell geöffnet werden.

Achtung!

Wird der Flügel jetzt nicht geöffnet, verriegelt er nach einigen Sekunden wieder.

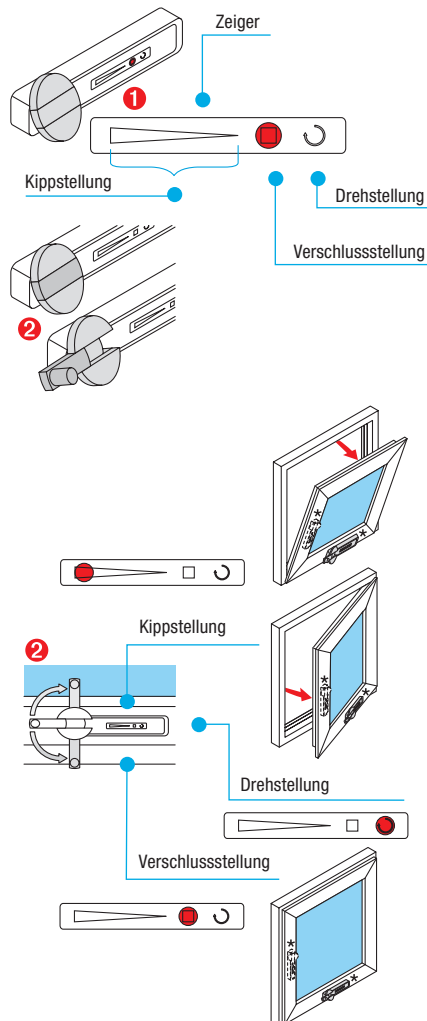
Schließen aus Drehstellung

- Flügel manuell schließen und halten: Flügel wird automatisch verriegelt, bis grüne LED durchgehend leuchtet.

LED grün (links)

- **leuchtet** bei verriegeltem Flügel
 - **blinkt** während Ausführungsfunktionen
- LED gelb (rechts)
- **leuchtet** in Betriebspausen
 - **blinkt** nach dem Einschalten

2.6 Kurbel-Dreh-Kipp-Element mit Schüco TipTronic



*Kurbelanordnung
je nach Ausstattung

Hinweis: Den roten Zeiger der Positionsanzeige nicht über die Endstellungen hinaus drehen.

Das Kurbelgehäuse ist mit einer Positionsanzeige (1) versehen. Der rote Zeiger zeigt an, in welcher Stellung sich der Beschlag befindet.

Öffnen in Kippstellung

- Drehkurbel (2) aus dem Drehknopf klappen.
- Drehkurbel nach links drehen, bis der gewünschte Öffnungswinkel erreicht ist. Der Öffnungswinkel ist stufenlos einstellbar. Der rote Zeiger zeigt die Kippstellung.



Schließen aus Kippstellung

- Drehkurbel nach rechts drehen, bis der rote Zeiger die Verschlussstellung anzeigt.



Öffnen in Drehstellung

- Drehkurbel (2) aus dem Drehknopf klappen.
- Drehkurbel nach rechts drehen, bis der rote Zeiger die Drehstellung anzeigt.



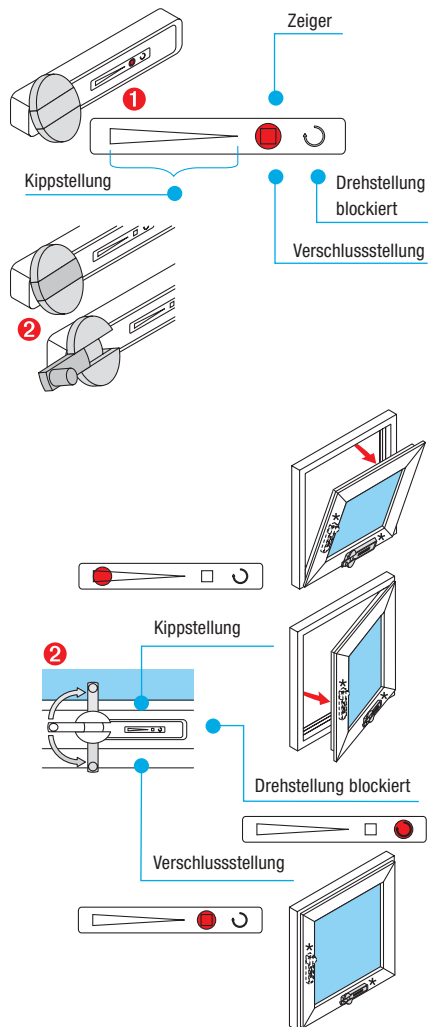
- Elementflügel öffnen.

Schließen aus Drehstellung

- Elementflügel schließen.
- Drehkurbel nach links drehen, bis der rote Zeiger die Verschlussstellung anzeigt.



2.7 Kurbel-Kipp-Element

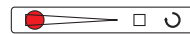


Kurbelanordnung
je nach Ausstattung

Das Kurbelgehäuse ist mit einer Positionsanzeige (1) versehen. Der rote Zeiger zeigt an, in welcher Stellung sich der Beschlag befindet.

Öffnen in Kippstellung

- Drehkurbel (●) aus dem Drehknopf klappen.
- Drehkurbel nach links drehen, bis der gewünschte Öffnungswinkel erreicht ist. Der Öffnungswinkel ist stufenlos einstellbar. Der rote Zeiger zeigt die Kippstellung.



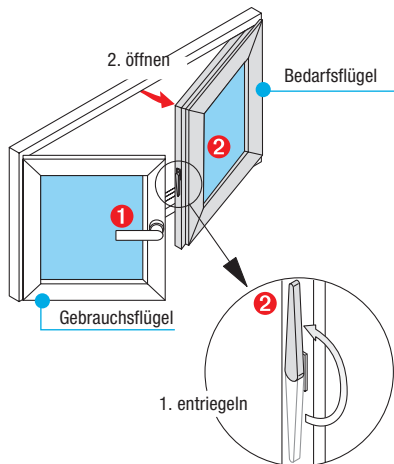
Schließen aus Kippstellung

- Drehkurbel nach rechts drehen, bis der rote Zeiger die Verschlussstellung anzeigt.

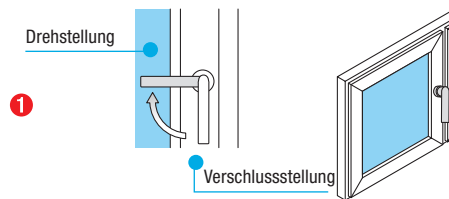


Hinweis: Den roten Zeiger der Positionsanzeige nicht über die Endstellungen hinaus drehen.

2.8 Stulpflügel-Element a.) Gebrauchs- und Bedarfsflügel mit Dreh-Funktion



Öffnen des Gebrauchsflügels

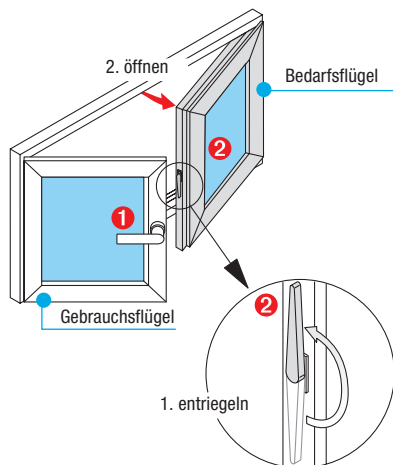


Öffnen des Bedarfsflügels

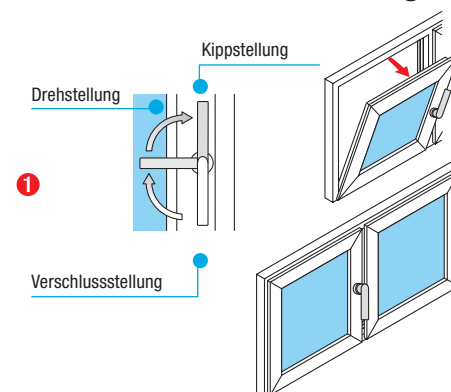
- Gebrauchsflügel (1) in Drehstellung öffnen.
- Falzhebel (2) entriegeln (1.).
- Bedarfsflügel öffnen (2.).

Schließen ➔ umgekehrte Reihenfolge.

b.) Gebrauchsflügel mit Dreh-Kipp- und Bedarfs- flügel mit Dreh-Funktion



Öffnen des Gebrauchsflügels

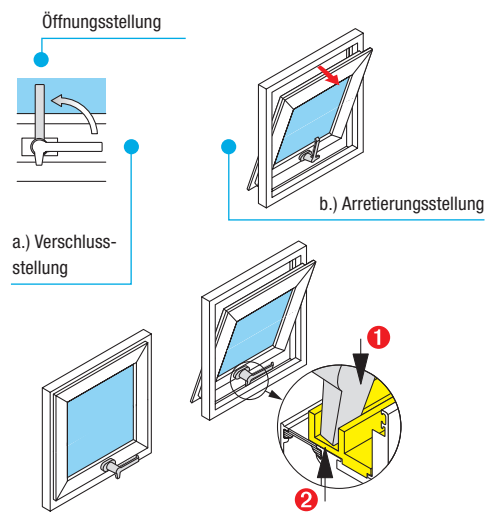


Öffnen des Bedarfsflügels

- Gebrauchsflügel (1) in Drehstellung öffnen.
- Falzhebel (2) entriegeln (1.).
- Bedarfsflügel öffnen (2.).

Schließen ➔ umgekehrte Reihenfolge.

2.9 Schwingflügel-Fenster



Die Drehlager der Schwingflügel-Fenster sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten. Die waagerechte Stellung des Drehgriffes übernimmt zwei Funktionen.

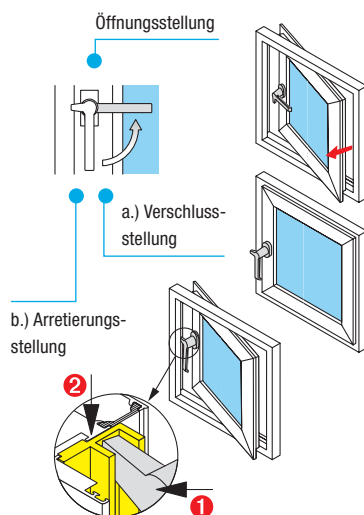
- a.) Verschließen des Schwingflügels.
- b.) Arretieren des Schwingflügels in Spaltlüftung.

Arretieren des Schwingflügels

- Schwingflügel öffnen.
- Drehgriff waagrecht drehen, bis der Zapfen (1) des Griffes in die Schließtasche (2) des Fensterrahmens eindreht.

Hinweis: Lässt sich der Fensterflügel zu leicht bewegen, muss die Bremse des Fensterbeschlages vom Fachbetrieb nachgestellt werden.

2.10 Wendeflügel-Fenster



Die senkrechte Stellung des Drehgriffes übernimmt zwei Funktionen.

- a.) Verschließen des Schwingflügels.
- b.) Arretieren des Schwingflügels (in Spaltlüftung).

Arretieren des Schwingflügels

- Schwingflügel öffnen.
- Drehgriff senkrecht drehen, bis der Zapfen (1) des Griffes in die Schließtasche (2) des Fensterrahmens ein dreht.

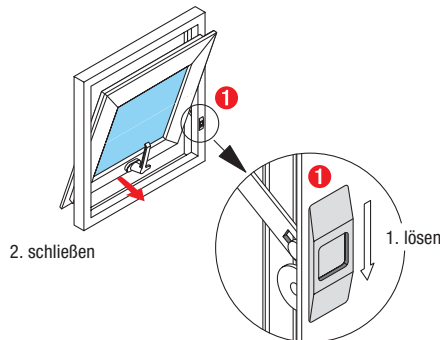


Unfallgefahr!

Die Drehlager nicht fetten oder ölen.

2.11 Ausstellbegrenzer für Schwing- und Wendeflügel-Fenster (optional)

Der Ausstellbegrenzer begrenzt den Öffnungswinkel des Fensterflügels und arretiert diesen in geöffneter Stellung.



Fenster öffnen

- Fensterflügel öffnen bis der Ausstellbegrenzer einrastet. Öffnungsfunktion siehe Pos. 2.8 u. 2.9.

Fenster schließen

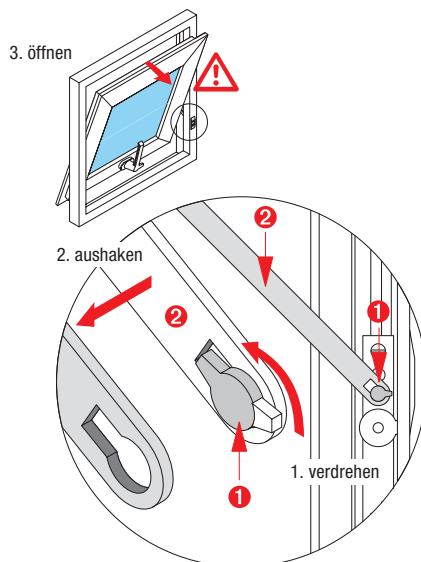
- Ausstellbegrenzer durch Verschieben des Arretierknopfes (1) lösen (1.).
- Schwingflügel schließen (2.).

2.12 Ausstellbegrenzer aushaken (Putzstellung)



Unfallgefahr!

Fensterflügel vor dem Aushaken des Beschlages abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Fensters verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.

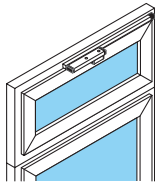


Um den Fensterflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), muss der Ausstellbegrenzer ausgehakt werden.

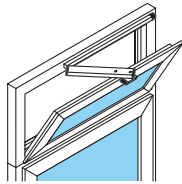
- Fensterflügel öffnen. Öffnungsfunktion siehe Pos. 2.8 u. 2.9.
- Sicherungsnocken (1) verdrehen (1.), bis der Nocken mit der Ausnehmung fluchtet.
- Hauptarm (2) aushaken (2.).
- Flügel weiter öffnen (3.).

Einhaken → umgekehrte Reihenfolge.

2.13 Kipp-Oberlicht mit verdeckt liegendem Beschlag oder Oberlichtbeschlag OL 90



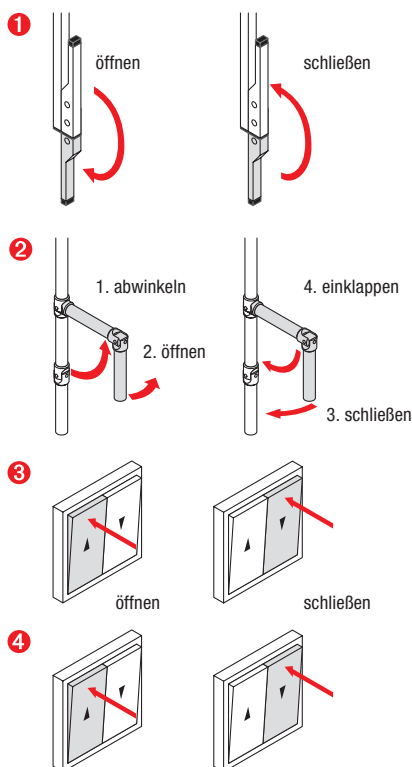
Verschlussstellung



Öffnungsstellung

Bedienungsarten:

- ① Handhebel
- ② Handkurbel
- ③ Elektroöffner
- ④ e-drive



Öffnen:

- per Handhebel (①)
 - Oberlicht durch Herunterklappen des Handhebels öffnen.
- per Handkurbel (②)
 - Handkurbel vom Halter abnehmen und in Drehstellung abwinkeln (1.).
 - Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach links (2.) öffnen.
- per Elektroöffner (③)
 - Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.
- per e-drive (④)
 - Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.

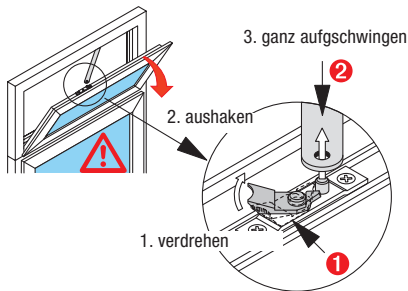
Hinweis: Ein Aufschlagen des Oberlichtes bis auf das untere Element wird durch eine Falz- oder Sicherungsschere verhindert.



Unfallgefahr!

Kippflügel vor dem Aushaken der Beschläge abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.

2.14 verdeckten Oberlichtbeschlag aushaken (Putzstellung)

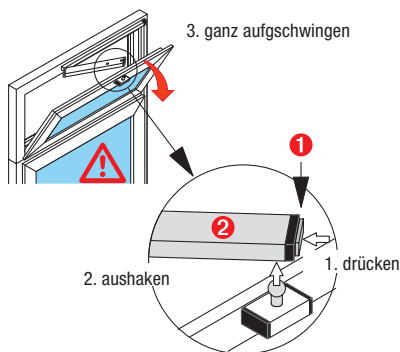


Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), muss der Oberlichtbeschlag ausgehakt werden.

- Kippflügel öffnen.
- den geöffneten Flügel abstützen und Sicherungsnocken (❶) verdrehen (1.).
- Hauptarm (❷) aushaken (2.).
- Flügel langsam ganz aufschwingen (3.).

Einhaken → umgekehrte Reihenfolge

2.15 Oberlichtbeschlag OL 90 aushaken (Putzstellung)

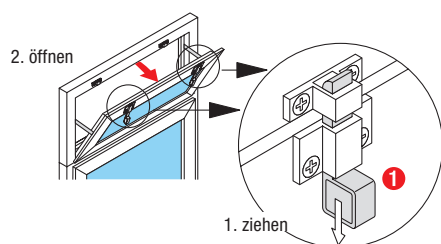


Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), muss der Oberlichtbeschlag ausgehakt werden.

- Kippflügel öffnen.
- den geöffneten Flügel abstützen.
- Verriegelungsknopf (❶) drücken (1.) und Hauptarm (❷) aushaken (2.).
- Flügel langsam ganz aufschwingen (3.).

Einhaken → umgekehrte Reihenfolge.

2.16 Kipp-Oberlicht mit Schnäpper



Öffnen

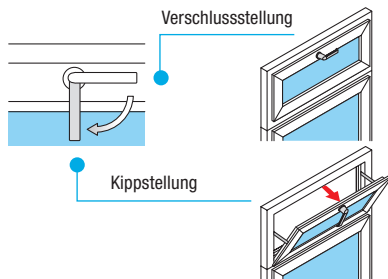
- beide Schnäpper durch Ziehen an den Ösen (❶) entriegeln (1.).
- Kippflügel öffnen (2.).

Schließen → zum Schließen Oberlicht andrücken, bis die Schnäpper einrasten.

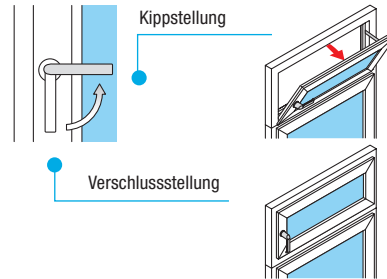
2.17 Kipp-Oberlicht mit Fenstergriff

Hinweis: Ein Aufschlagen des Oberlichtes bis auf das untere Element wird durch eine Falz- oder Sicherungsschere verhindert.

Fenstergriff oben



Fenstergriff seitlich

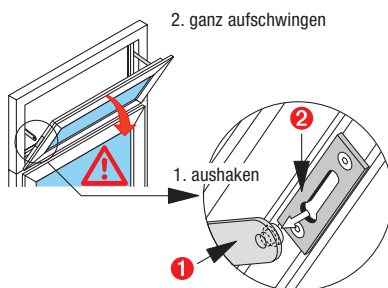


2.18 Falzschere aushaken (Putzstellung)



Unfallgefahr!

Kippflügel vor dem Aushaken der Falzschere abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.



Um den Kippflügel ganz aufschwingen zu können (Putzstellung), müssen die seitlichen Falzscheren ausgehakt werden.

Hinweis: Achten Sie beim Aufschwingen des Kipp-elementes darauf, dass aufliegende Beschläge (Fenstergriffe) das untere Element beschädigen können.

- Kippflügel öffnen.
- den geöffneten Flügel soweit andrücken, dass der Scherenarm (1) aus der Führung (2) ausgehakt (1.) werden kann.
- Flügel langsam ganz aufschwingen (2.).

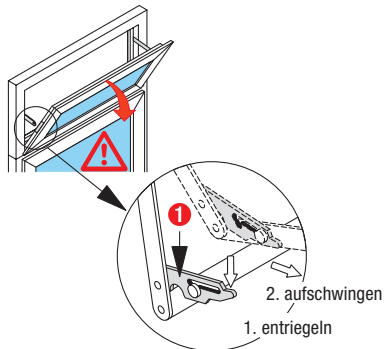
Einhaken ➔ umgekehrte Reihenfolge.

2.19 Sicherungsschere aushaken (Putzstellung)



Unfallgefahr!

Kippflügel vor dem Aushaken der Falzschere abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden.

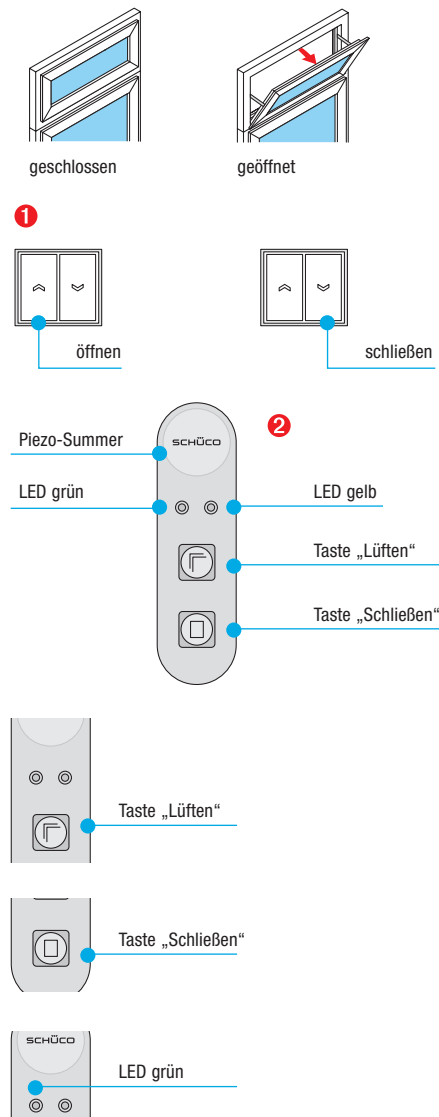


Um den Kippflügel weiter aufschwingen zu können (Putzstellung), müssen die seitlichen Putzscheren ausgehakt werden. Der Kippflügel wird auch in Putzstellung von der Schere gehalten. Das Aufschlagen des Flügels auf das untere Element wird vermieden.

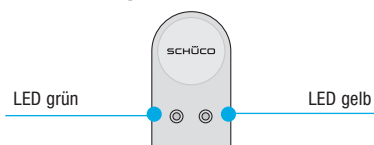
- Fensterflügel öffnen.
- den geöffneten Flügel halten und Sperrklinke (1) entriegeln (1.).
- Flügel langsam aufschwingen (2.).

Einhaken ➔ nach dem Schließen des Kippflügels verriegelt sich die Sicherungsschere automatisch.

2.20 Kipp-Oberlicht mit e-drive verdeckt liegender Antrieb



LED-Anzeigen



Bedienungsarten:

- ① Taster
- ② Bedienboard

Bedienung:

- per Taster (①)
 - Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.
- per Bedienboard (②)

Hinweis: Die Bedienung kann nur vorgenommen werden, wenn die „Stromversorgung“ eingeschaltet ist.

Nach einem Stromausfall blinkt die „LED gelb“. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten „Lüften“ und „Schließen“ so lange, bis „LED grün“ leuchtet. Ihr Element ist nun wieder betriebsbereit.

Öffnen in Kippstellung

a) Vollöffnung

- Taste „Lüften“ kurz drücken: Flügel fährt in Kippstellung (Bewegung kann durch Druck auf eine andere Taste gestoppt werden).

b) Teilöffnung

- Taste „Lüften“ drücken und halten, bis gewünschte Position erreicht ist.

Schließen aus Kippstellung

- Taste „Schließen“ drücken und halten: Flügel fährt in Verschlussstellung, bis grüne LED durchgehend leuchtet.

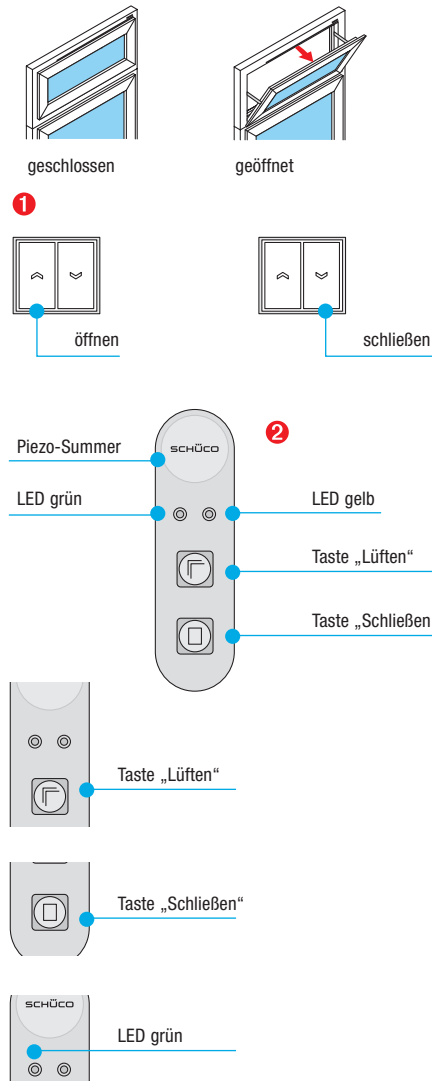
LED grün (links)

- **leuchtet** bei verriegeltem Flügel
- **blinkt** während Ausführungsfunktionen

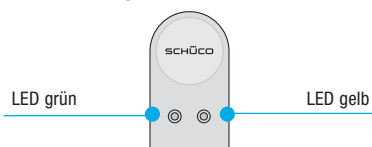
LED gelb (rechts)

- **leuchtet** in Betriebspausen
- **blinkt** nach dem Einschalten

2.21 Kipp-Oberlicht mit e-drive und Oberlichtbeschlag OL 90S / 95S aufliegender Antrieb, Grundlage



LED-Anzeigen



Bedienungsarten:

- 1 Taster
- 2 Bedienboard

Bedienung:

- per Taster (1)
 - Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.
- per Bedienboard (2)
 - Nach einem Stromausfall blinkt die „LED gelb“. Nach kurzer Zeit bringt sich das Kipp-Oberlicht automatisch in Betriebsbereitschaft.

Öffnen in Kippstellung

- a) Vollöffnung
 - Taste „Lüften“ kurz drücken: Flügel fährt in Kippstellung (Bewegung kann durch Druck auf eine andere Taste gestoppt werden).
- b) Teilöffnung
 - Taste „Lüften“ drücken und halten, bis gewünschte Position erreicht ist.

Schließen aus Kippstellung

- Taste „Schließen“ drücken und halten: Flügel fährt in Verschlussstellung, bis grüne LED durchgehend leuchtet.

LED grün (links)

– **leuchtet** bei verriegeltem Flügel

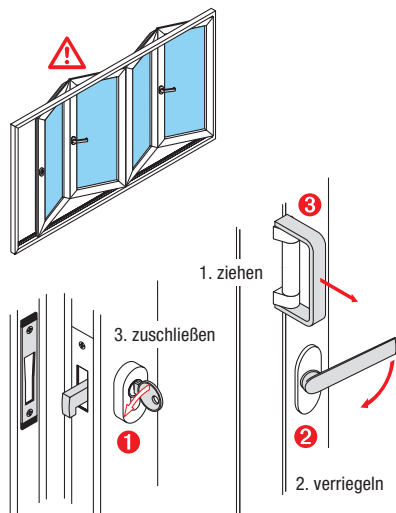
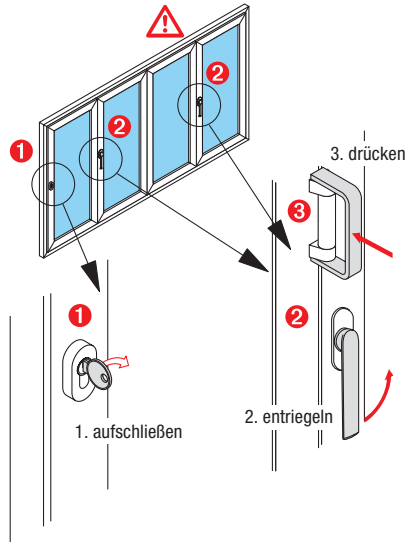
– **blinkt** während Ausführungsfunktionen

LED gelb (rechts)

– **leuchtet** in Betriebspausen

– **blinkt** nach dem Einschalten

2.22 falt-Schiebe-Element a.) falt-Schiebe-Element ohne Drehtür



Unfallgefahr!

Beim Öffnen und Schließen nicht in den Knickbereich der Elementflügel fassen.

Öffnen

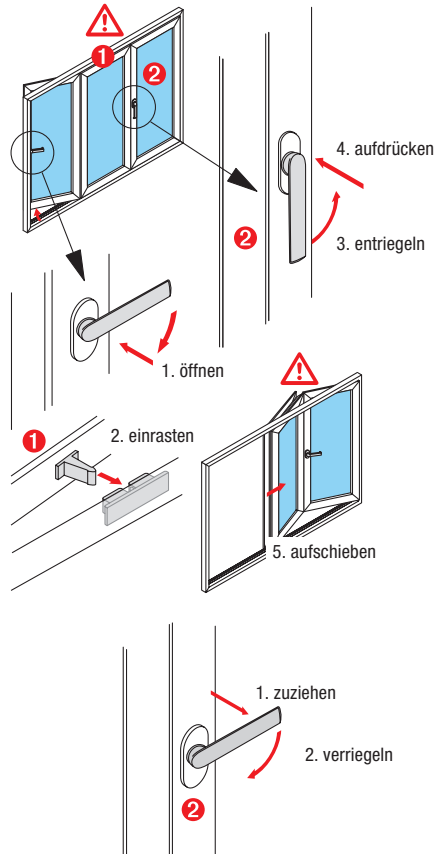
- Schloss (1) durch Drehen des Schlüssels aufschließen (1.).
- Verriegelung (2) der Faltelemente durch Heraufdrehen der Handhebel entriegeln (2.).
- Flügel durch Druck auf die Handhaben (3) öffnen (3.).
- Flügel öffnen.

Schließen

- Flügel an den Handhaben (3) in den Elementrahmen ziehen (1.).
- Verriegelung (2) der Faltelemente durch Herunterdrehen der Handhebel verriegeln (2.).
- Schloss (1) durch Drehen des Schlüssels zuschließen (3.).

Hinweis: Die beschriebene Bedienung gilt nur für den dargestellten Elementtyp.

b.) Falt-Schiebe-Element mit Drehtür



Unfallgefahr!

Beim Öffnen und Schließen nicht in den Knickbereich der Elementflügel fassen.

Öffnen

- Drehtür um 180° öffnen (1.) und in den Schnäpper (1) des nächsten Flügels einrasten (2.).
- Verriegelungen (2) der Faltelemente durch Heraufdrehen der Handhebel entriegeln (3.).
- Handhebel aufdrücken (4.)
- Faltelemente aufschieben (5.).

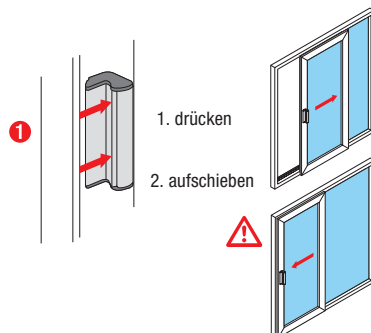
Schließen

- Schiebeflügel an den Handhebeln (2) zuziehen (1.).
- Faltelemente verriegeln (2.).
- Drehtür schließen.

Hinweis: Die beschriebene Bedienung gilt nur für den dargestellten Elementtyp.

2.23 Schiebe-Elemente

a.) Bedienung mit Handhabe



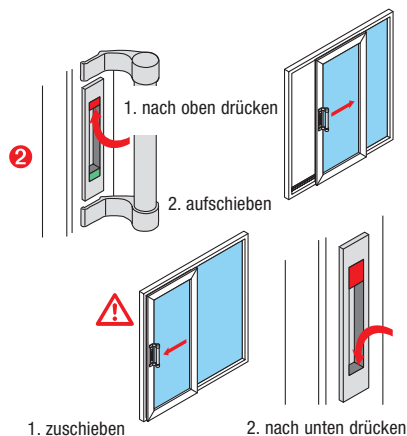
Öffnen

- Schiebeflügel durch Druck auf das Handhabeninnenteil (1) entriegeln (1.).
- Schiebeflügel aufschieben (2.).

Schließen

- Schiebeflügel ganz zuschieben.
- Darauf achten, dass die Verriegelung der Handhabe einrastet.

b.) Bedienung mit Feststeller



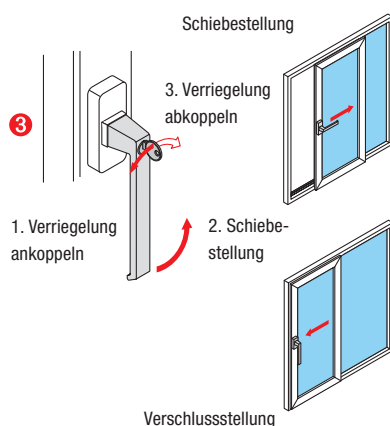
Öffnen

- Schiebeflügel durch Hochdrücken des Feststellers (2) entriegeln (1.).
Farbfläche unten = GRÜN.
- Schiebeflügel mit der Handhabe aufschieben (2.).

Schließen

- Schiebeflügel mit der Handhabe ganz zuschieben (1.).
- Schiebeflügel durch Herunterdrücken des Feststellers (2) verriegeln (2.).
Farbfläche oben = ROT.

c.) Bedienung mit abschließbarem Griff



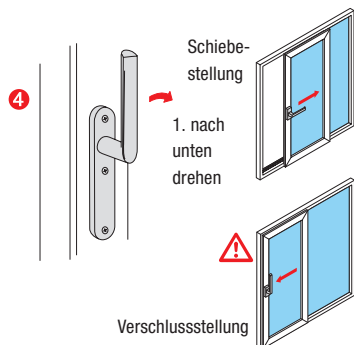
Öffnen

- Frei drehbaren Griff (3) nach unten stellen.
- Durch Schlüsseldrehung nach links Verriegelung ankoppeln (1.).
- Griff in Schiebestellung bringen (2.) und Flügel aufschieben.

Schließen

- Schiebeflügel mit dem Griff (3) ganz zuschieben.
- Griff in Verschlussstellung bringen, durch Schlüsseldrehung nach rechts Verriegelung abkoppeln (3.).

d.) Bedienung mit Griff



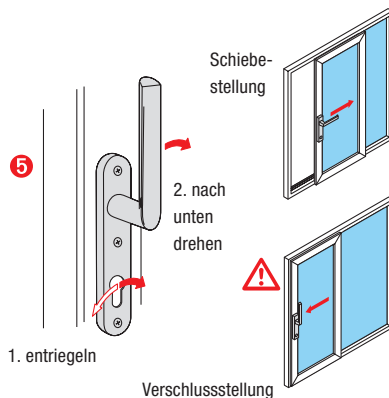
Öffnen

- Griff (4) um 90° nach unten drehen (1.).
- Schiebeflügel aufschieben.

Schließen

- Schiebeflügel mit dem Griff ganz zuschieben.
- Griff (4) nach oben drehen.

e.) Bedienung mit Griffgarnitur abschließbar



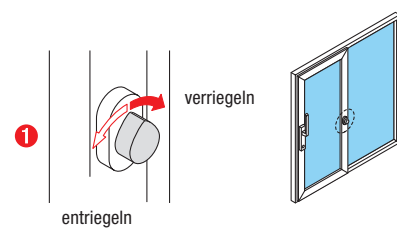
Öffnen

- Schiebeflügel mit Schlüssel entriegeln (1.).
- Griff (5) um 90° nach unten drehen (2.).
- Schiebeflügel aufschieben.

Schließen

- Schiebeflügel mit dem Griff ganz zuschieben.
- Griff (5) nach oben drehen.
- Flügel mit Schlüssel verriegeln.

Zusatzverriegelung im Mittelpunkt



Öffnen

- Drehknopf der Mittelverriegelung (1) nach links drehen (entriegeln).
- Element wie beschrieben bedienen.

Schließen

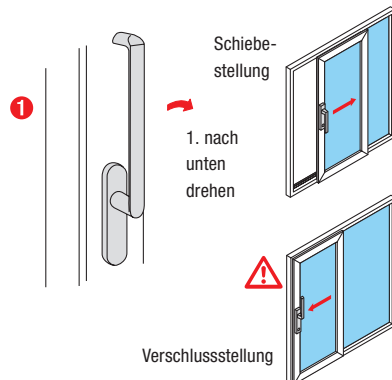
- Element wie beschrieben bedienen.
- Drehknopf der Mittelverriegelung (1) nach rechts drehen (verriegeln).



Unfallgefahr!

Beim Schließen nicht in den Einlaufbereich des Flügels fassen.

2.24 Hebe-Schiebe-Elemente a.) Bedienung mit Griff



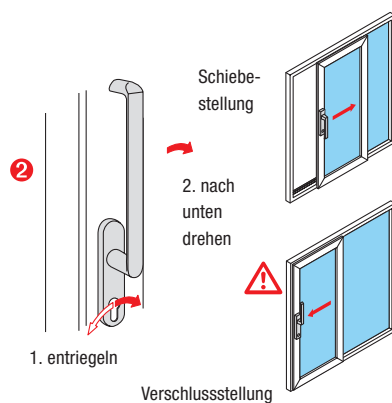
Öffnen

- Schiebeflügel durch Herunterdrehen der Handkurbel (1) in Schiebeposition bringen (1.).
- Schiebeflügel aufschieben.

Schließen

- Schiebeflügel mit der Handkurbel ganz zuschieben.
- Schiebeflügel durch Heraufdrehen der Handkurbel (1) verschließen.

b.) Bedienung mit Griffgarnitur abschließbar



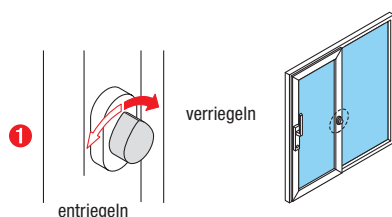
Öffnen

- Schiebeflügel mit Schlüssel entriegeln (1.).
- Handkurbel (2) nach unten drehen (2.).
- Schiebeflügel aufschieben.

Schließen

- Schiebeflügel mit der Handkurbel ganz zuschieben.
- Handkurbel (2) nach oben drehen.
- Flügel mit Schlüssel verriegeln.

Zusatzverriegelung im Mittelpunkt



Öffnen

- Drehknopf der Mittelverriegelung (1) nach links drehen (entriegeln).
- Element wie beschrieben bedienen.

Schließen

- Element wie beschrieben bedienen.
- Drehknopf der Mittelverriegelung (1) nach rechts drehen (verriegeln).

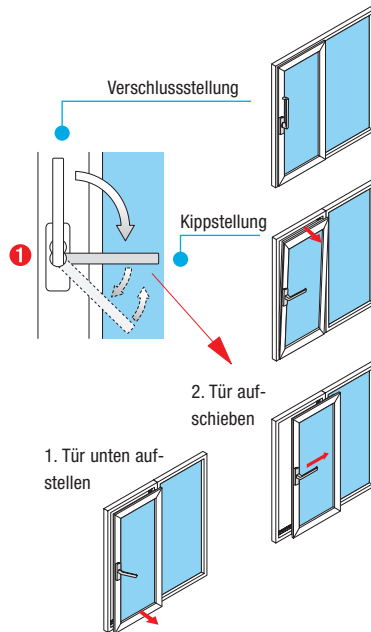


Unfallgefahr!

Beim Schließen nicht in den Einlaufbereich des Flügels fassen.

2.25 Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Element (PASK)

a.) Beschlag mit Zwangssteuerung (vornehmlich Türen)



Kippstellung

- Schiebeflügel durch Herumdrehen (90°) des Handhebels (1) in Kippstellung bringen.

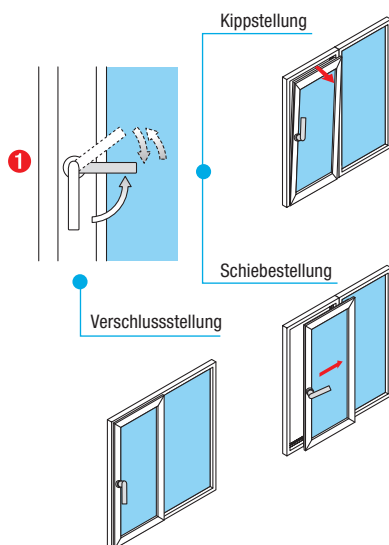
Schiebestellung

- Schiebeflügel durch weiteren Druck auf den Handhebel unten aufstellen (1.).
- Handhebel zurückfedern lassen und Schiebeflügel aufschieben (2.).

Schließen

- Schiebeflügel zuschieben bis der Flügel automatisch in die untere Verriegelung einläuft (Kippstellung).
- Schiebeflügel durch Hochdrehen des Handhebels (1) verschließen.

b.) Beschlag ohne Zwangssteuerung (vornehmlich Fenster)



Kippstellung

- Bei angedrücktem Flügel Fenstergriff (1) aus der Verschlussstellung um 90° drehen und Flügel kippen.

Schließen aus Kippstellung

- Flügel zuklappen und Fenstergriff (1) um 90° nach unten in die Verschlussstellung drehen.

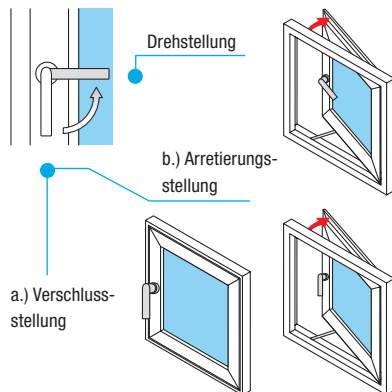
Schiebestellung

- Flügel in Kippstellung bringen.
- Flügel durch weiteres Anheben des Griffes (1) unten aufstellen und aufschieben (Griff federt zurück).

Schließen aus Schiebstellung

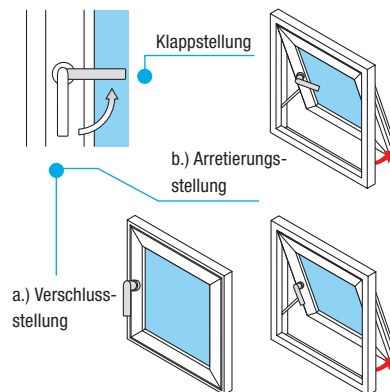
- Flügel zuschieben, ggf. mit beiden Händen Flügel in Verschlussstellung drücken und Fenstergriff (1) nach unten drehen.

2.26 Dreh-Element, nach außen öffnend



Bei beiden Elementen hat die senkrechte Stellung des Drehgriffes zwei Funktionen:
a.) Verschließen des Elementflügels.
b.) Arretieren des Elementflügels in Spaltlüftung.

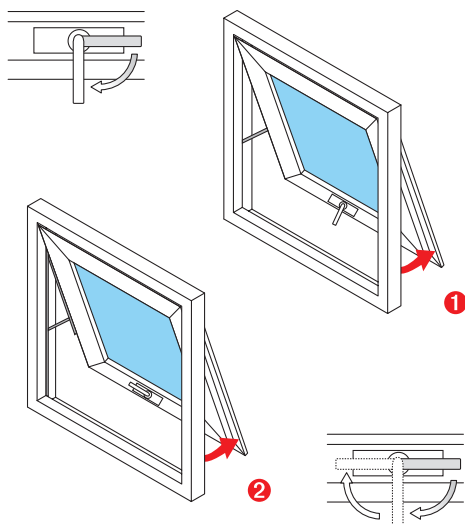
2.27 Klapp-Element, nach außen öffnend



Arretieren des Elementflügels

- Elementflügel einen Spalt öffnen.
- Drehgriff zum Arretieren senkrecht in Verschlussstellung drehen.

2.28 Senkklappflügel (SK), nach außen öffnend



Bedienarten

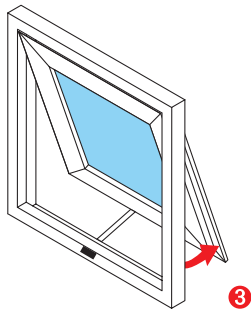
- 1 Handbetätigt
- 2 Zusatzinheit Rastdrehbegrenzer
- 3 Motorbetätigt mit Kettenantrieb

Zu 1

Eine Begrenzung des Öffnungswinkels kann durch den Einbau eines Rastdrehbegrenzers mit mehreren Raststufen erfolgen. (Achtung: Dies ist keine Zuschlagsicherung)

Zu 2

Durch den Rastdrehbegrenzer kann der Flügel in jeder beliebigen Öffnungsweite begrenzt werden (Fixierung); Bedienung über Handhebel



Bedienarten mit Taster

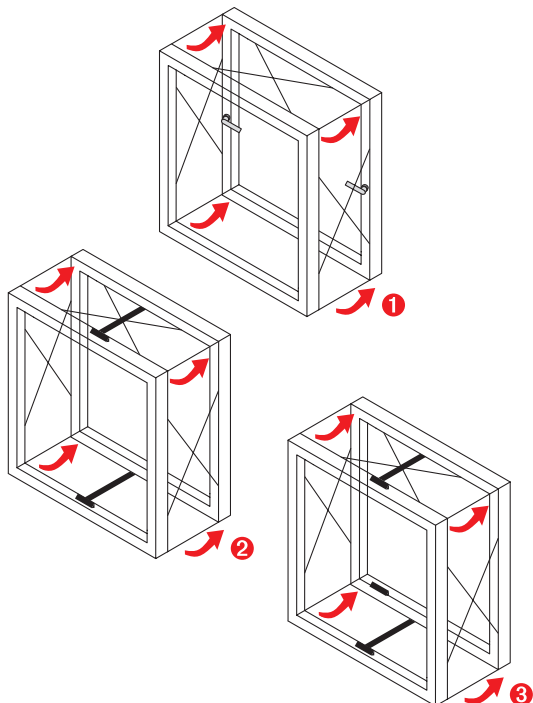


Unfallgefahr!

Bei Windsog kann die Ausstell-
schere bis in Endstellung ge-
zogen werden und das Fenster
zufallen. Es dürfen sich keine
Gegenstände oder Körperteile
im Scheren- und Falzbereich
befinden (Verletzungsgefahr)

Hinweis: Wir empfehlen besonders für
nach außen öffnende Fenster
den Einsatz eines Wind- und
Regensensors bei Motor-
betrieb.

2.29 Parallelausstellfenster (PAF), nach außen öffnend



Bedienarten

- ① Handbetätigt
- ② Motorbetätigt mit Kettenantrieb
- ③ Motorbetätigt mit Kettenantrieb
und Verriegelungsmotor

Motorbetätigung Öffnen

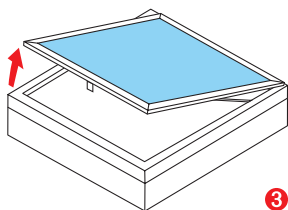
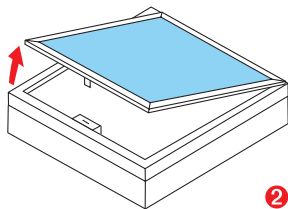
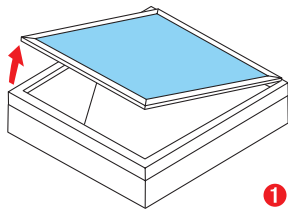
- Mit Kettenmotor öffnen und mit
Verriegelungsmotor verriegeln



Unfallgefahr!

Es dürfen sich keine Gegen-
stände oder Körperteile im
Scheren- und Falzbereich
befinden (Verletzungsgefahr)

2.30 Dachfenster, nach außen öffnend



Bedienarten

- ① mit Handkurbel
- ② mit Ketten- oder Spindeltrieb (motorisch)
- ③ mit Gasfederbeschlag und Gasfeder (nur Royal S 88D und 106D)

Bedienarten

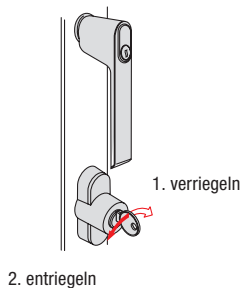
- a) mit Taster
- b) mit Wintergartensteuerung VentoControl



Unfallgefahr!

Dachflügel vor dem Ziehen des Sicherungssplintes der Motorbefestigung abstützen. Beachten Sie, dass das gesamte Flügelgewicht während der Montage oder Wartung abgestützt werden muss. Durch das Abstützen wird ein unkontrolliertes Zufallen des Flügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Körperteile im Falzbereich befinden (Verletzungsgefahr)

2.31 Abschließbare Griffe und einbruchhemmende Fenster- und Balkontür-Elemente



Diese Elemente sind mit einem abschließbaren Griff oder mit einem Griff mit Sperrtaste ausgestattet.

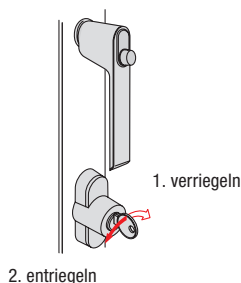
Verriegeln (Griff abschließbar):

- Elementflügel schließen.
- Schloss durch Drehen des Schlüssels nach rechts verriegeln (1.).

Entriegeln (Griff abschließbar):

- Schloss durch Drehen des Schlüssels nach links entriegeln (2.).
- Griff in die gewünschte Stellung bringen (Dreh- oder Dreh-Kipp).

Hinweis: Die volle Einbruchhemmung ist nur bei verriegeltem Schloss gewährleistet.



Verriegeln (Sperrtaste):

- Elementflügel schließen.
- In Verschlussstellung verriegelt der Griff automatisch.

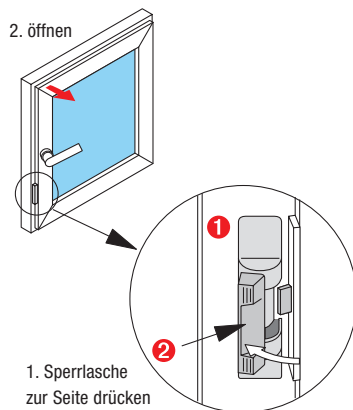
Entriegeln (Sperrtaste):

- Entriegeln des Griffs durch Drücken der Sperrtaste und gleichzeitiges Drehen des Griffs.
- Griff in die gewünschte Stellung bringen.

Hinweis: Die volle Einbruchhemmung ist nur bei verriegeltem Schloss gewährleistet.

2.32 Spaltlüfter

a.) Spaltlüfter aufliegend



Der aufliegend angebrachte Spaltlüfter (1) begrenzt die Dreh- und Kippstellung des Elementflügels auf eine Spaltöffnung.

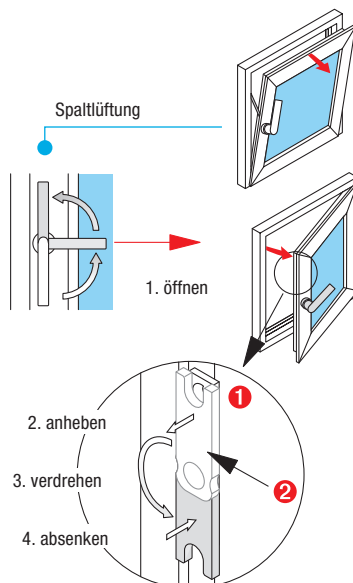
Der Spaltlüfter ist immer aktiv!

Nach dem Schließen des Elementes rastet der Spaltlüfter automatisch ein.

Fenster ganz öffnen:

- Sperrlasche (2) zur Seite drücken (1.).
- Element öffnen (2.).

b.) Spaltlüfter verdeckt



Der verdeckt liegende Spaltlüfter (1) begrenzt die Kippstellung des Elementflügels auf eine Spaltöffnung.

Soll der Flügel in Kippstellung ganz geöffnet werden, muss der Spaltlüfter entriegelt werden.

Spaltlüfter entriegeln:

- Element in Drehstellung öffnen (1.).
- Sperrlasche (2) anheben (2.), nach unten drehen (3.) und absenken.

Der Flügel lässt sich in die volle Kippstellung bringen.

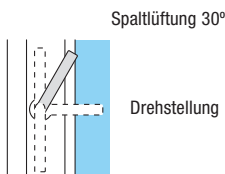
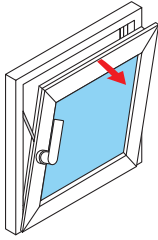
Um den Spaltlüfter zu aktivieren, muss dieser manuell verriegelt werden.

Spaltlüfter verriegeln:

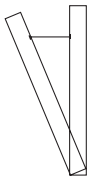
- Element in Drehstellung öffnen (1.).
- Sperrlasche (2) anheben, nach oben drehen und absenken.

Der Flügel wird in Kippstellung wieder auf Spaltlüftung begrenzt.

c.) Mehrfachspaltlüfter



x=7-22 mm



Der Mehrfachspaltlüfter (1) begrenzt die Kippstellung des Elementflügels in 4 verschiedenen Spaltöffnungen. Soll der Flügel in Kippstellung ganz geöffnet werden, muss der Spaltlüfter entriegelt werden.

Spaltlüfter entriegeln:

- Griff in Kippstellung bringen und Fenster schließen.
- Griff anschließend in Drehstellung bringen und Fenster öffnen.

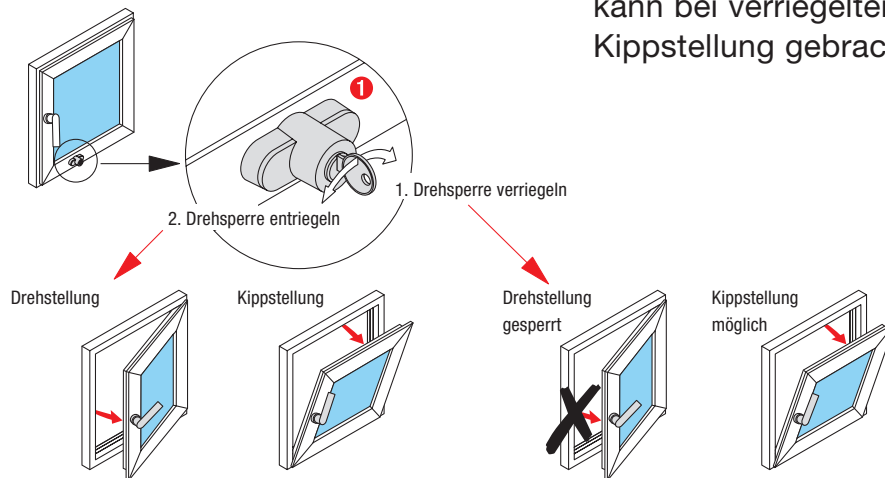
Spaltlüfter verriegeln:

- Element in Kippstellung leicht öffnen (1.).
- Griff um ca. 30° bis zur Arretierung in Drehstellung bewegen.

Der Flügel kann in 4 unterschiedlichen Spaltöffnungen begrenzt werden.

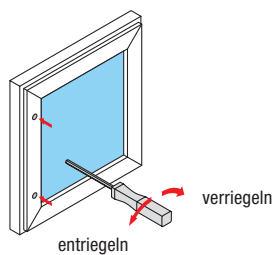
2.33 Drehsperre

Die Drehsperre (1) verriegelt die Drehstellung des Elementflügels. Der Flügel kann bei verriegelter Drehsperre nur in Kippstellung gebracht werden.

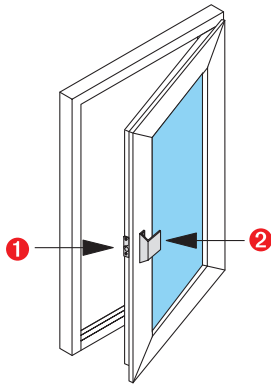


2.34 Einreiber

Fensterverriegelung ohne Griff / Riegelstangenbeschlag. Die Verriegelung wird mit einem 4 mm Sechskantschlüssel betätigt.



2.35 Rollenschnäpper (z.B. für Balkontüren)

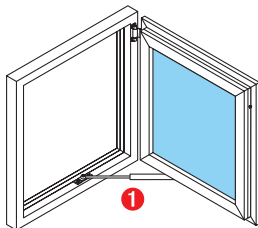


Der Rollenschnäpper (1) hält den Flügel im geschlossenen Zustand ohne Verriegelung durch Griff / Beschlag. Elemente mit Schnäpper können außen mit einem Türziehgriff (2) ausgestattet werden.

Funktion:

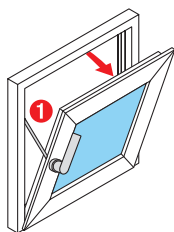
- Der Flügel kann durch leichtes Drücken oder Ziehen geöffnet bzw. geschlossen werden.

2.36 Öffnungsbegrenzer



Der Öffnungsbegrenzer (1) begrenzt den Öffnungswinkel des Drehflügels auf 90°. Er vermindert die selbständige Bewegung des Elementflügels bei Zugluft. Der Öffnungsbegrenzer ist wartungsfrei und darf nicht geölt werden.

2.37 Zuschlagsicherung



Die Zuschlagsicherung (1) hemmt das selbständige Zuschlagen des gekippten Elementflügels. Dadurch wird eine Beschädigung des Elementes durch heftiges Auf- oder Zuschlagen des Flügels bei Zugluft verhindert. Die Zuschlagsicherung ist wartungsfrei.

3.0 Bedienung: Türen

Klemmgefahr bei Türverriegelungen!



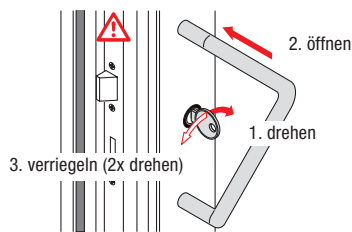
Beim Öffnen der Tür und gleichzeitiger Betätigung des Schlüssels besteht die Gefahr des Einklemmens der Finger zwischen Türrahmen und Türflügel. Den Schlüssel nicht zum Bewegen der Türflügel verwenden.

Hinweis: Alle Schlösser sind schon nach einer Umdrehung des Schlüssels verriegelt. Die Einbruchhemmung der Türen ist jedoch nur durch vollständiges Umdrehen des Schlüssels gewährleistet:

1-tourige Schlösser: eine Umdrehung

2-tourige Schlösser: zwei Umdrehungen

3.1 Türverriegelungen, außen mit Türgriff

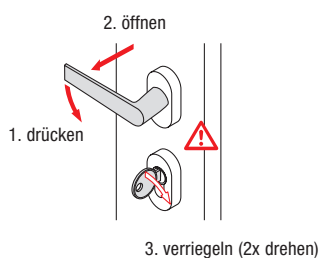


Öffnen von außen:

- Schlüssel gegen Federdruck zur Füllungsseite drehen (1.) und kurz festhalten.
- Tür einen Spalt öffnen (2.) und Schlüssel sofort loslassen.
- Tür ganz öffnen.

Verriegeln von außen:

- Tür schließen.
- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln (3.).



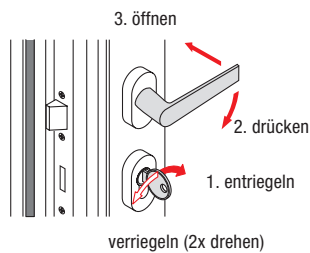
Öffnen von innen:

- Türdrücker herunterdrücken (1.)
- Tür öffnen (2.).

Verriegeln von innen:

- Tür schließen.
- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln (3.).

3.2 Türverriegelungen, Tür außen mit Türdrücker

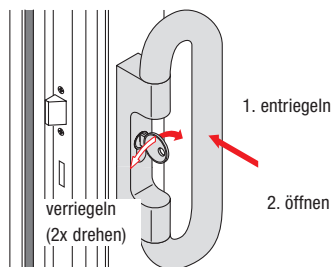


Öffnen von innen / außen:

- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllung entriegeln (1.).
- Türdrücker herunterdrücken (2.).
- Tür öffnen (3.).

Verriegeln ➔ umgekehrte Reihenfolge.

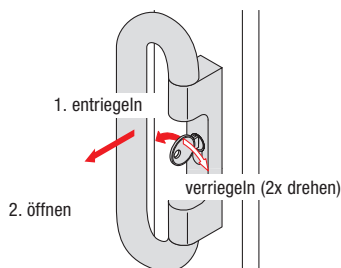
3.3 Türverriegelungen, innen und außen mit Stoßdrücker



Öffnen von außen:

- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllung entriegeln (1.).
- Tür durch Drücken des Stoßdrückers öffnen (2.).

Verriegeln ➔ umgekehrte Reihenfolge.

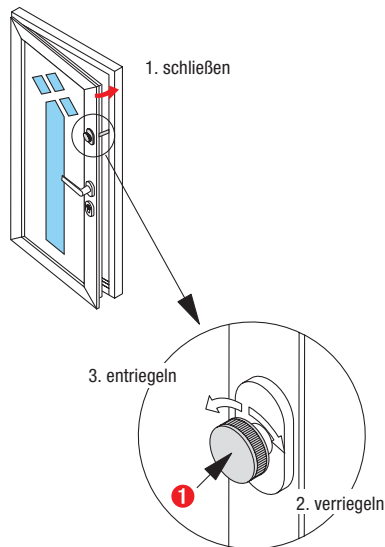


Öffnen von innen:

- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllung entriegeln (1.).
- Tür durch Drücken des Stoßdrückers öffnen (2.).

Verriegeln ➔ umgekehrte Reihenfolge.

3.4 Türverriegelungen, Türöffnungssperre



Hinweis: Die Bedienung des Türgriffes und Türschlosses erfolgt wie unter Pos. 3.1 / 3.2 beschrieben.

Die Türöffnungssperre begrenzt den Öffnungswinkel des Türflügels auf eine Spaltöffnung.

Um die Türöffnungssperre zu aktivieren, muss diese manuell verriegelt werden.

Türöffnungssperre verriegeln:

- Türflügel schließen (1.).
- Türöffnungssperre durch Drehen des Knaufes (1) nach rechts verriegeln (2.).

Der Türflügel kann nun bis zum Anschlag des Sperrbügels geöffnet werden.

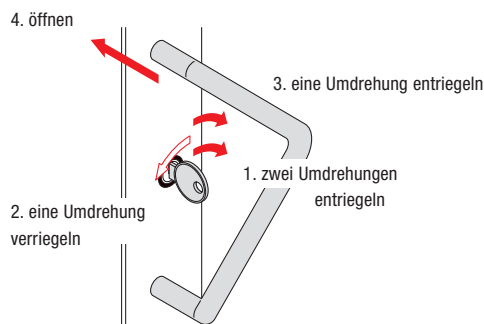
Türöffnungssperre von innen entriegeln:

- Türöffnungssperre durch Drehen des Knaufes (1) nach links entriegeln (3.).

Der Türflügel kann nun vollständig geöffnet werden.

Türöffnungssperre von außen entriegeln:

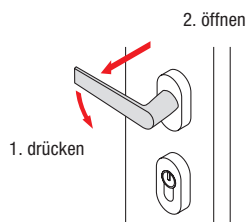
Die Türöffnungssperre kann von außen durch eine bestimmte Schließfolge des Türschlosses entriegelt werden.



Schließfolge:

- Tür durch zwei volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln (1.).
- Tür durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zur Rahmenseite verriegeln (2.).
- Tür durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln (3.).
- Schlüssel gegen Federdruck zur Füllungsseite drehen und Tür öffnen (4.).

3.5 Türverriegelungen, Tür mit Schnellöffnungsfunktion



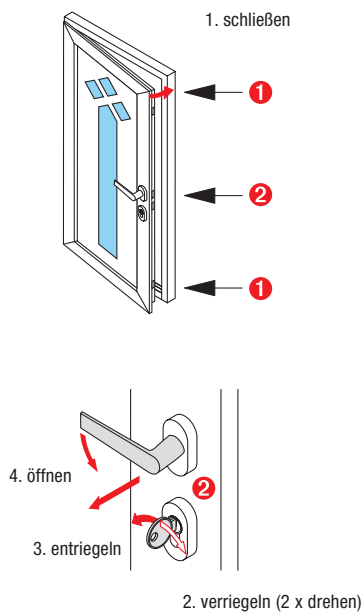
Der verriegelte Türflügel kann von innen ohne Schlüssel geöffnet werden.

Tür öffnen:

- Türdrücker herunterdrücken (1.)
- Türflügel öffnen (2.).

Hinweis: Die Tür ist nach dem Öffnen entriegelt. Die erneute Verriegelung muss mit dem Türschlüssel vorgenommen werden.

3.6 Türverriegelungen, Tür mit automatischer Verriegelung



Diese Verriegelung weist zusätzliche Riegelfallen (❶) im oberen und unteren Bereich des Türflügels auf.

• Tür schließen (1.).

Die obere und untere Riegelfalle (❶) verriegelt die Tür automatisch gegen die Bedienung von außen.

• Tür öffnen (4.).

Von innen kann die Tür mit dem Türgriff geöffnet werden (siehe 3.4).

• Tür komplett verriegeln (2.).

Durch Verriegeln des Türschlosses (❷) mit dem Schlüssel wird die Tür auch gegen das Öffnen von innen gesichert.

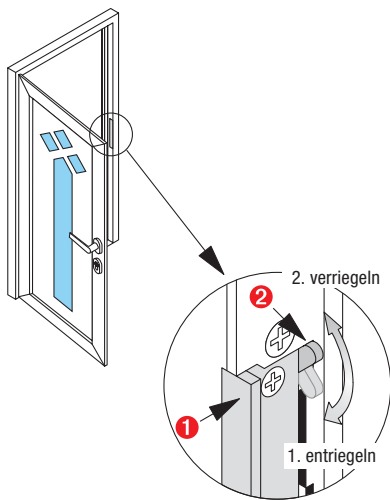
• Tür komplett entriegeln (3.).

Die komplett verriegelte Tür wird von innen mit dem Schlüssel (2 x drehen) und mit dem Türgriff geöffnet (4.).

3.7 Türverriegelungen, Tür mit motorischer Verriegelung

Türen mit motorischer Verriegelung werden über einen in der Tür integrierten Motor geöffnet bzw. verriegelt. Die Bedienung erfolgt über Türdrücker oder Fernbedienung. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der separaten Bedienungsanleitung.

3.8 Türverriegelungen, Tür mit Elektro-Öffner



Hinweis: Der Elektro-Öffner gibt die Tür nicht frei, wenn diese mit dem Schlüssel verriegelt ist.

Die geschlossene Tür wird durch einen separat angebrachten Schalter zum Öffnen freigegeben.

Die freigegebene Tür kann nur solange geöffnet werden, wie der Schalter betätigt wird.

Tageseinstellung:

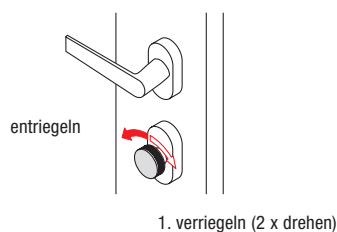
Für die Tageseinstellung kann die Falle (1) des Elektro-Öffners dauerhaft entriegelt werden.

Bei entriegelter Schlossfalle kann die Tür jederzeit geöffnet werden.

Verriegeln und Entriegeln:

- Falle (1) durch Verstellen des Sperrhebels (2) verriegeln bzw. entriegeln (1.).

3.9 Türverriegelungen, Schließzylinder mit Schließknauf



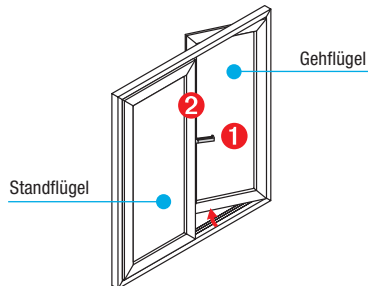
Dieser Schließzylinder wird im Außenbereich über einen Schlüssel und im Innenbereich über einen Schließknauf betätigt.

Verriegeln:

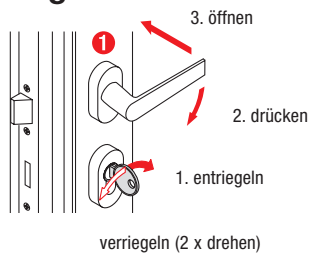
- Tür schließen.
- Tür durch volle Umdrehungen des Schließknaufes zum Rahmen verriegeln (1.).

Entriegeln → umgekehrte Reihenfolge.

3.10 Türverriegelungen, 2-flügelige Türen



Gehflügel

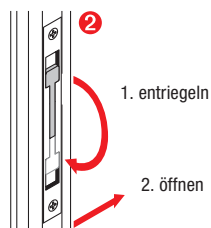


Gehflügel öffnen:

- Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllung entriegeln (1.).
- Türdrücker (1) herunterdrücken (2.).
- Tür öffnen (3.).

Schließen ➔ umgekehrte Reihenfolge.

Standflügel



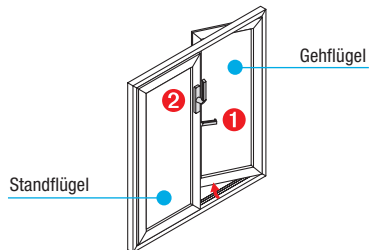
Standflügel öffnen:

- Gehflügel öffnen.
- Falzhebel (2) entriegeln (1.).
- Standflügel öffnen (2.).

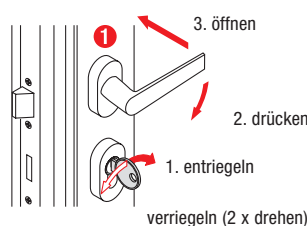
Schließen ➔ umgekehrte Reihenfolge.

3.11 Türverriegelungen; 2-flügelige Tür mit Paniktreibriegel (Panikfunktion)

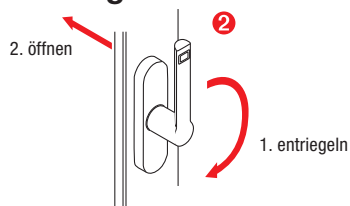
a.) Standflügelverriegelung über Drehgriff



Gehflügel



Standflügel



Über den Paniktreibriegel können im Gefahrenfall beide Türflügel der verriegelten Tür geöffnet werden.

Gehflügel öffnen:

- Gehflügel durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zur Füllung entriegeln (1.).
- Türdrücker (1) herunterdrücken (2.).
- Gehflügel öffnen (3.).

Schließen → umgekehrte Reihenfolge.

Standflügel öffnen:

- Gehflügel öffnen.
- Paniktreibriegel (2) entriegeln (1.).
- Standflügel öffnen (2.).

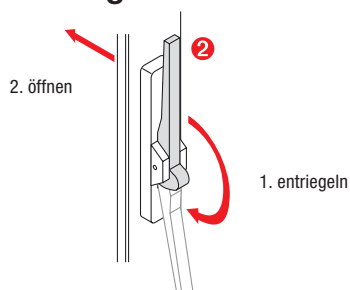
Schließen → umgekehrte Reihenfolge.

Panikfunktion:

- Paniktreibriegel (2) entriegeln (1.).
- Geh- und Standflügel öffnen (2.).

b.) Standflügelverriegelung über Schwenkgriff

Standflügel



Standflügel öffnen:

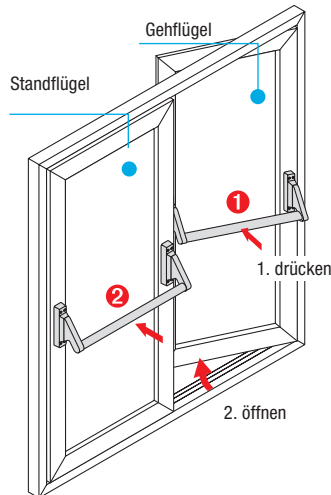
- Gehflügel öffnen (siehe Pos 3.11 a.).
- Paniktreibriegel (2) entriegeln (1.).
- Standflügel öffnen (2.).

Schließen → umgekehrte Reihenfolge.

Panikfunktion:

- Paniktreibriegel (2) entriegeln (1.).
- Geh- und Standflügel öffnen (2.).

c.) Standflügelverriegelung über Panikstangengriff



Über die Panikstangengriffe können verriegelte Türen im Gefahrenfall geöffnet werden.

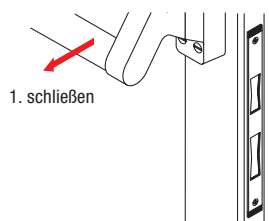
Gehflügel öffnen:

- Panikstangengriff (1) drücken (1.).
- Gehflügel aufschieben (2.).

Standflügel öffnen:

- Panikstangengriff (2) drücken (1.).
- Standflügel aufschieben (2.).

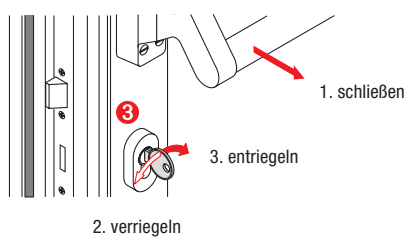
Standflügel



Verriegeln des Standflügels:

- Standflügel schließen (1.).
- Durch ein spezielles Schaltschloss erfolgt die **Verriegelung automatisch**.

Gehflügel



Verriegeln des Gehflügels:

- Gehflügel schließen (1.) und durch eine volle Umdrehung des Schlüssels (3) zum Standflügel verriegeln (2.).

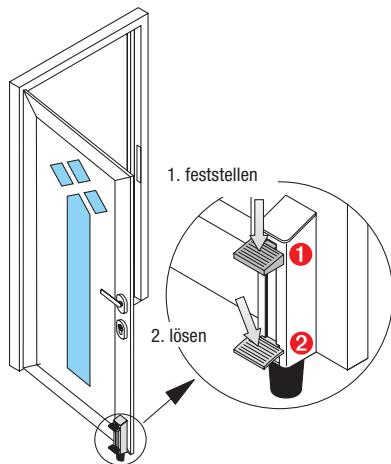
Entriegeln von Stand- und Gehflügel:

Durch Betätigen des Panikstangengriffes auf dem Standflügel (2) werden beide Türflügel entriegelt.

Hinweis: Zuerst den Stand- und dann den Gehflügel verriegeln.

- Durch Betätigung des Panikstangengriffes auf dem Gehflügel wird dieser entriegelt!

3.12 Türfeststeller



Mit dem Türfeststeller kann der Türflügel in geöffneter Stellung festgesetzt werden.

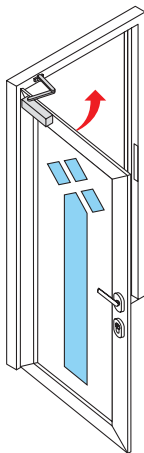
Feststellen:

- Türfeststeller durch Betätigen der Trittplatte (1) feststellen (1.).

Lösen:

- Türfeststeller durch Treten der Entriegelungsplatte (2) lösen (2.).

3.13 Türschließer



Der Türschließer bewegt den Türflügel automatisch in die geschlossene Stellung zurück. Einige Türschließer halten den Türflügel in geöffneter Stellung ganz auf. Zum Schließen muss die Tür einmal in Schließrichtung gezogen werden, danach schließt sie wieder automatisch.

Hinweis: Alle Reparatur- und Einstellarbeiten sollten Sie einem Schüco Fachbetrieb anvertrauen. Denn nur die fachgerechte Reparatur mit „Original Ersatzteilen“ gewährleistet die weiterhin einwandfreie Funktion Ihrer Schüco Elemente.

3.14 Türbänder

a.) Aufsatztürbänder

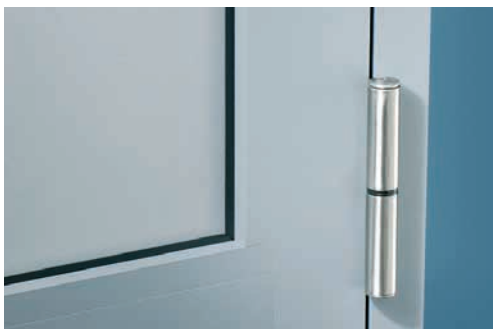


Aufsatztürband 2-teilig



Aufsatztürband 3-teilig

b.) Rollentürbänder



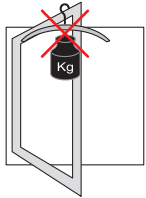
Rollentürband 2-teilig (Edelstahl)



Rollentürband 3-teilig (Aluminium)

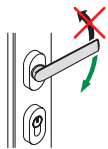
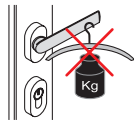
4.0 Fehlgebrauch

Zur Vermeidung von Schäden an den Fenster- und Türelementen beachten Sie bitte folgende Hinweise.



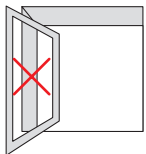
Belasten Sie die Rahmen und Griffe nicht durch zusätzliche Gewichte.

Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementgriffe führen.



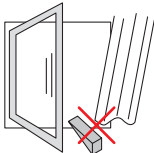
Betätigen Sie die Elementgriffe nur in Drehrichtung und nicht über den Drehanschlag hinaus.

Die Zusatzbelastung kann zur Zerstörung der Elementgriffe führen.



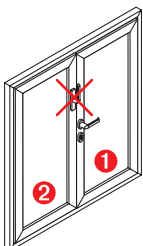
Stellen Sie die Elementflügel nicht gegen Mauervorsprünge.

Die Elementflügel können durch Zugluft auf- und zuschlagen und dadurch beschädigt werden.



Klemmen Sie keine Hindernisse zwischen Elementflügel und Elementrahmen ein.

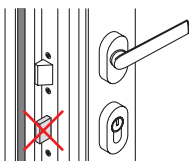
Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen führen.



Zweiflügelige Türen dürfen NICHT über den Standflügel geöffnet werden (Ausnahme: Paniktüren).

Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementschlösser führen.

- ❶ Gehflügel mit Türgriff
- ❷ Standflügel

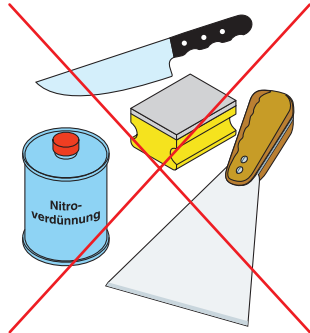


Türen dürfen NICHT bei geöffneter Tür verriegelt werden.

Das Schließen der Tür mit verriegeltem Schloss führt zur Beschädigung des Türrahmens.

5.0 Reinigung und Pflege

5.1 Allgemeine Hinweise



Damit dürfen Sie NICHT reinigen:

- Scharfkantige Werkzeuge wie Messer, Metallspachtel, Stahlwolle, die Scheuerseite von Haushaltsschwämmen usw. führen zur Beschädigung der Oberflächen.
- Aggressive Reinigungs- oder Lösungsmittel wie Nitroverdünnung, Nagellackentferner usw. rufen ebenfalls bleibende Schäden an der Elementoberfläche hervor.

5.2 Reinigungs- und Pflegemittel



Bei Ihrem Schüco-Fachbetrieb erhalten Sie auf Aluminium-Elemente abgestimmte Reinigungsmittel.

Aluminium-Pflegeset 298 672:

- Reiniger und Konservierer.
- Ölspray zur Beschlagpflege.
- Fettstift zur Dichtungspflege.
- Farbstifte.

Pflegemittel für eloxierte Aluminium-Elemente:

- Grundreiniger 298 181
Dient zur Erst- und Grundreinigung. Reinigt und konserviert die Aluminiumoberfläche
- Metall-Polish 298 010
Dieser Eloxalreiniger gibt dem Aluminium seinen matten Schimmer zurück und konserviert die Oberfläche (auch für Edelstahl einsetzbar).
- Universal Alu-Reiniger 298 001
Dient zum Abschleifen starker Verschmutzung und Entfernen leichter Scheuerstellen und Kratzer.

Hinweis: Bei der Reinigung farbiger Elemente beachten Sie die Anwendungs-Hinweise der Reinigungsmittel.

5.3 Allgemeine Reinigungshinweise



Hinweis: Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie bitte die Anwendungshinweise der einzelnen Pflegemittel.

Die optimale Fensterpflege erreichen Sie, wenn Sie die Fensterrahmen und Dichtungen bei jeder Scheibenwäsche reinigen. Verwenden Sie hierzu ein mildes, scheuermittelfreies Reinigungsmittel.

„Feste“ Verschmutzung

Gips-, Mörtelreste oder Ähnliches entfernen Sie am besten mit einem Holz- oder Kunststoffspachtel.

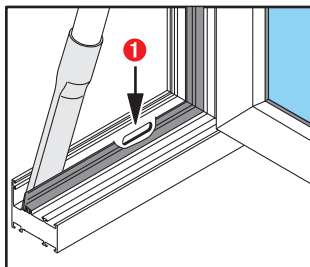
Flecken

entfernen Sie sicher und rückstandsfrei mit einem Reiniger aus unserer Pflegereihe für Aluminium-Elemente.

6.0 Wartung

Neben der normalen Reinigung und Pflege sollten Sie Ihre Aluminium-Elemente jedes Jahr einer „kleinen Inspektion“ unterziehen. Diese verlängert die Lebensdauer und erhält den Bedienungskomfort der Elemente.

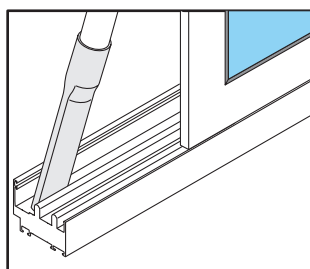
6.1 Entwässerungsschlitze reinigen



Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen aus dem Raum zwischen den Dichtungen und der Rahmenseite mit einem Staubsauger.

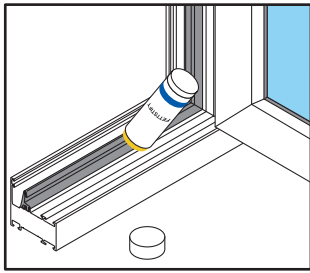
Verstopfte Entwässerungsöffnungen (1) können mit einem dünnen Holz- oder Kunststoffstab gereinigt werden.

6.2 Rollenführungen von Schiebe- und falt-Elementen reinigen



Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen von den Rollenführungen der Rahmenunterseite mit einem Staubsauger.

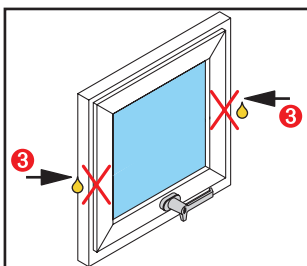
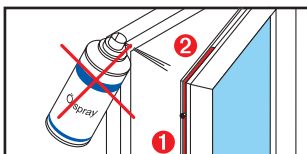
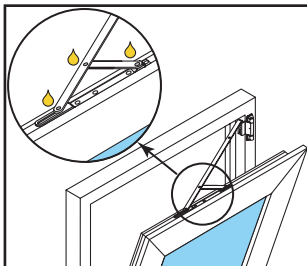
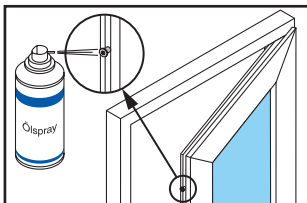
6.3 Dichtungen prüfen und fetten



Reiben Sie alle Dichtungen mit einem Fettstift oder Vaseline ein. Dadurch werden diese geschmeidig gehalten und ein Ankleben verhindert. Prüfen Sie die Dichtungen bei dieser Gelegenheit auf Beschädigungen.

Hinweis: Lassen Sie defekte Dichtungen durch einen Schüco-Fachbetrieb ersetzen.

6.4 Beschlagteile warten



Alle beweglichen Teile der Beschläge Ihrer Schüco-Elemente sind nahezu wartungsfrei. Doch ein wenig säurefreies Öl und Fett halten die Mechanik leichtgängig und sichern den Bedienkomfort über einen langen Zeitraum.

Sprühen Sie die Schließzapfen und die Lagerpunkte der Kippschere mit dem Öl-spray aus dem Schüco Pflegesortiment ein.

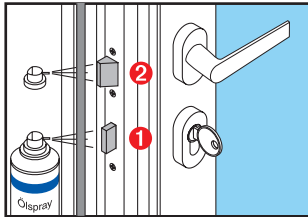
Hinweis: Alle Punkte müssen nur einen leichten Schmierfilm aufweisen. Zur Vermeidung von Verunreinigungen, wischen Sie überschüssiges Schmiermittel nach dem Abschmieren ab.

Hinweis: Die Riegelstangen (1), deren Führungen sowie die Eckumlenkungen (2) sind werkseitig gefettet und daher wartungsfrei!

Hinweis: Die Drehlager (3) der Schwing-Elemente sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten.

Hinweis: Drehlager NICHT ölen oder fetten.

6.5 Türen



Bei Türen muss der Riegel (1) und die Falle (2) des Türschlosses den Anforderungen entsprechend gefettet werden.

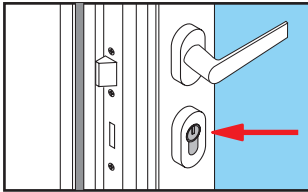
Vor dem Fetten:

- Riegel durch Verriegeln des Türschlosses ausfahren.

Nach dem Fetten:

- Riegel durch Entriegeln des Türschlosses einfahren.

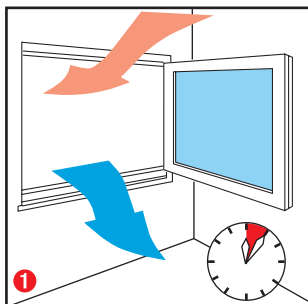
6.6 Schließzylinder fetten



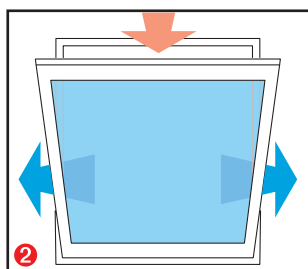
Benutzen Sie zum Abschmieren des Schließzylinders ausschließlich Graphitpulver.

7.0 Richtig lüften

So vermeiden Sie Feuchtigkeitsschäden



Kurze Stoßlüftungen



Dauerlüftung nur außerhalb der Heizperiode!

Die hohe Dichtigkeit Ihres neuen „Schüco-Fensters“ vermindert den Luftaustausch zwischen außen und innen. In Ihrer Wohnung befindet sich eine Anzahl von Feuchtigkeitsquellen:

- In der Küche und im Bad entsteht Wasserdampf.
- Zimmerpflanzen und sogar wir Menschen geben durch die Poren laufend Feuchtigkeit ab.

Luftfeuchtigkeit in den Räumen schlägt sich besonders im Fensterbereich als sogenanntes Kondenswasser nieder. Diese Feuchtigkeit kann zu feuchten Wänden, Stockflecken, Schimmelbildung und Putzverfall führen.

- Lüften Sie im Laufe eines Tages, je nach Nutzung, möglichst oft (1) [mindestens 5 Minuten].
- Dauerlüftungen während der Heizperiode vermeiden (2).

Diese kurze Stoßlüftung (1) verbraucht nur relativ wenig an Heizenergie, tauscht aber die feuchte Raumluft wirkungsvoll aus. Die Luftfeuchtigkeit erreicht wieder ein normales Niveau.

8.0 Beratung und Reparatur

Wenn diese Bedienungsanleitung nicht alle Fragen beantwortet, wenden Sie sich bitte an Ihren Schüco-Fachbetrieb.

Neben der fachkundigen Beratung kann Ihnen der Fachbetrieb auch in Bezug auf Einstell- und Reparaturarbeiten weiterhelfen.

Hinweis: Alle Reparatur- und Einstellarbeiten sollten Sie einem Schüco-Fachbetrieb anvertrauen.
Denn nur die fachgerechte Reparatur mit „Original Ersatzteilen“ gewährleistet die weiterhin einwandfreie Funktion Ihrer Schüco-Elemente.

8.1 Wartungsvertrag

Als weiteren Service bieten Ihnen die Schüco-Fachbetriebe die Möglichkeit zum Abschluss eines Wartungsvertrages.

Mit dem Wartungsvertrag übernimmt der Schüco-Fachbetrieb für Sie alle Wartungs- und Reparaturarbeiten. So erhalten Sie ohne eigenen Aufwand ein Optimum an Funktionssicherheit und Werterhaltung Ihrer Aluminium-Elemente.